



Alexianer
INSTITUT FÜR FORT- UND
WEITERBILDUNG

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

2021

PROGRAMM
INSTITUT FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG
DER ALEXIANER



K Krankenhaus **S** Senioren **E** Eingliederungshilfe **R** Rehabilitation

Wir freuen uns, Ihnen unser Jahresprogramm 2021 in einem neuen Design vorstellen zu können. Wir hoffen, Ihnen die Suche und das Stöbern durch eine größere Übersichtlichkeit erleichtern zu können.

Wegen der Pandemie haben wir in diesem Jahr einen großen Teil unserer Veranstaltungen nicht durchführen können. Aus diesem Grund haben wir für 2021 wenig neue Inhalte aufgenommen. Sie finden also bis auf wenige Ausnahmen das Programm vor, das wir bereits in diesem Jahr angeboten haben. Verändert haben wir allerdings an vielen Stellen die Formate, in denen wir die Kurse durchführen wollen. Bei etlichen Kursen werden wir im nächsten Jahr die Möglichkeiten der digitalen Technik nutzen. Neben den Seminaren, die traditionell als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden, bieten wir Hybrid- und Online-Seminare an. Bei den Hybrid-Seminaren handelt es sich um Veranstaltungen, bei denen ein Teil der Teilnehmer* weiterhin im Seminarraum physisch präsent ist, ein weiterer Teil schaltet sich online über ein Videokonferenzsystem hinzu. Hinzu kommen Veranstaltungen, die ausschließlich online angeboten werden. Wir machen derzeit erste Erfahrungen mit diesen Modalitäten und freuen uns, trotz der pandemiebedingten Einschränkungen auf diese Weise unsere Aktivitäten weiterführen zu können.

Es ist zurzeit noch ungewiss, wie sich die Pandemie weiterentwickeln wird. Sollten die Abstands- und Hygieneregeln 2021 weiterhin bestehen bleiben müssen, so behalten wir uns vor, Präsenzveranstaltungen in Hybridform umzuwandeln. Sie erhalten dazu rechtzeitig Informationen auf unserer Website.

Näheres zu unseren Lernformaten finden Sie auf Seite 229.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.alexianer.de/kurse.

Oktober 2020



Dr. phil. Angelika Pillen

Leiterin Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer, Alexianer GmbH



Arno Fuhrmann

Bereichsleiter Personalentwicklung im Referat Personal, Alexianer GmbH



Katja Woweries

Stellvertretende Leiterin Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer, Alexianer GmbH

* Soweit in den nachfolgenden Texten nur die männliche Form verwendet wird, geschieht dies ausschließlich aus Vereinfachungsgründen. Die Hinweise richten sich selbstverständlich an alle Geschlechter (m/w/d) gleichermaßen.

DAS TEAM DES INSTITUTS FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG DER ALEXIANER



Leitung

Dr. Angelika Pillen

☎ (030) 400 372-530

@ a.pillen@alexianer.de



Stellv. Leitung / Koordination

Fortbildungen Berlin

Katja Woweries

☎ (030) 400 372-532

@ k.woweries@alexianer.de



Koordination

**Zusatzqualifikationen/
Fachweiterbildung**

Anna Geske

☎ (030) 400 372-531

@ a.geske@alexianer.de



Koordination

**Zusatzqualifikationen/
Innerbetriebliche Fortbildung**

Kristina Vliem

☎ (030) 400 372-534

@ k.vliem@alexianer.de



Sekretariat

Sandy Neudert

☎ (030) 400 372-104

☎ (030) 400 372-539

@ s.neudert@alexianer.de



Koordination

Fortbildungen Münster

Iris Wältermann

☎ (02501) 966 55-122

@ ifw.muenster@alexianer.de

@ i.waeltermann@alexianer.de



Koordination

Fortbildungen Münster

Gudrun Valbert

☎ (02501) 966 55-534

@ ifw.muenster@alexianer.de

@ g.valbert@alexianer.de



Verwaltung

Dominika Jallous

☎ (030) 400 372-535

@ d.jallous@alexianer.de



Verwaltung

Benedikt Ey

☎ (030) 400 372-533

@ benedikt.ey@alexianer.de

VERANSTALTUNGSORT

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen am Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer statt.

Sie finden unser Institut im **St. Michael-Stift** auf dem Gelände des

St. Hedwig-Krankenhauses
Große Hamburger Straße 5–11
10115 Berlin



S-Bahn: Hackescher Markt (S3, S5, S7, S9), Oranienburger Straße (S1, S2, S25, S26)

U-Bahn: Weinmeisterstraße (U8)

Regionalbahn: bis Alexanderplatz, Ostbahnhof oder Friedrichstraße; dann weiter mit der S-Bahn zu der Station Hackescher Markt

Straßenbahn: ab Hackescher Markt fahren und kommen die Linien M1, M4, M5, M6

HINWEISE



» Zahlt sich aus:
Die Bildungsprämie

Die Veranstaltungen, mit denen Punkte für die freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende erlangt werden können, sind im Programm ausgewiesen.

Unsere Veranstaltungen sind als Bildungsurlaub gemäß §11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) vom 24.10.1990 anerkannt.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer möchte die Förderung der beruflichen Weiterbildung von Seiten des Staates unterstützen. Daher akzeptieren wir den Prämienutschein bzw. einen Bildungsscheck als Finanzierungsmöglichkeit für unsere Zusatzqualifikationen und Weiterbildungen. Sollten Sie die Bildungsprämie bzw. einen Bildungsscheck in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie, uns dies bei der Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen mitzuteilen.

Durch das Programm Bildungsprämie unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) individuelle berufliche Weiterbildungsmaßnahmen. Sie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert (weitere Informationen: www.bildungspraemie.info).

PSYCHIATRIE

Grundlagen und Grundfragen der Psychiatrie

- 28 Basiskurs Psychiatrie
- 30 Basiswissen Psychopharmakologie
- 31 Bezugspflege in der Psychiatrie
- 32 Stärkung der Helfer-Persönlichkeit durch Mitgefühl und Fürsorge
- 33 Psychiatrie mit offener Tür
- 34 Religiös-spirituelle Themen in Psychiatrie und Psychotherapie
- 35 Umgang mit Messies
- 36 Augenhöhe in der Psychiatrie
- 37 Motivationsarbeit mit Patienten in psychischen Krisen im stationären Alltag
- 38 Grenzen und Hindernisse des Dialogs in der Psychotherapie

Diagnostik, Methoden und Techniken in der Psychiatrie

- 39 Einführung in das Soziale Kompetenztraining
- 40 Themenzentrierte Gruppenarbeit in der Ergotherapie
- 41 Soziale Diagnostik und ICF in der Eingliederungshilfe
- 42 Biografisches und kreatives Schreiben in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen
- 43 Imagination – die heilsame Kraft der inneren Bilder
- 44 Möglichkeiten psychosozialer Therapien in der Psychiatrie
- 45 Prokrastination ade! Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben

Psychosen und affektive Störungen

- 46 Umgang mit Depressionen
- 47 CBASP – chronische Depressionen behandeln
- 48 „Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“ Umgang mit bipolaren Störungen
- 49 Spätfolgen psychopharmakologischer Dauermedikation
- 50 Psychopharmaka und Ernährung

Abhängigkeitserkrankungen

- 51 Verhaltenssuchte – neue Herausforderung psychiatrischen Handelns
- 52 Illegale Drogen – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte
- 53 Jetzt geht's an die Substanz – Illegale Drogen in Berlin
- 54 Problematischer Medikamentenkonsum im Alltag
- 55 Motivational Interviewing bei Menschen mit substanzbezogenen Störungen

Neurotische Störungen, Ängste und Krisen

- 56 Umgang mit Suizid und Suizidalität
- 57 Krisenintervention
- 58 Umgang mit Angstpatienten
- 59 „Alles unter Kontrolle?“ – vom Umgang mit Zwangsstörungen
- 60 Umgang mit Essstörungen

Traumatisierungen und Persönlichkeitsstörungen

- 61 Umgang mit Patienten mit einem posttraumatischen Belastungssyndrom
- 62 Psychodynamik bei komplexen Traumatisierungen
- 63 Transitionspsychiatrie – Früherkennung & -behandlung schizophrener Psychosen im Jugend- / jungen Erwachsenenalter
- 64 Umgang mit Dissoziationen
- 65 Achtsamkeit in der psychiatrischen Arbeit
- 66 Kleine Schule des Genießens – Genussstraining
- 67 Arbeit am Selbstwert – Interventionen für die Praxis
- 68 Kränkbarkeit und Kränkungen bei narzisstischen Persönlichkeiten
- 69 Umgang mit Borderline-Patienten
- 70 Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Einführungskurs
- 71 Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Vertiefungskurs/Skill-Training
- 72 Schematherapie – Einführungskurs
- 73 Schematherapie – Vertiefungskurs
- 74 Akzeptanz-Commitment-Therapie (ACT) – Einführungskurs
- 75 Emotionszentrierte Arbeit
- 76 Einführung in die Hypnotherapie

Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen

- 77 Zwangsbehandlungsmaßnahmen – aktuelle Gesetzgebung
- 78 Das Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung am Beispiel Berlin
- 79 Psychiatrierelevante Neuerungen im Sozialgesetzbuch

Berufliche Rehabilitation

- 80 Wege in den Beruf nach einer psychischen Erkrankung
- 81 Prävention und Rehabilitation vor Frühverrentung

Interkulturelle Kompetenz

- 82 Psychische Erkrankungen im Alter bei Migranten
- 83 Transkulturelle Psychiatrie
- 84 Patient*innen ohne deutsche Sprachkenntnisse in der Psychiatrie

Deeskalation

- 85 Workshop: Deeskalation von Aggression und Gewalt
- 86 Gewaltfreie Kommunikation
- 87 Isoliert – fixiert – und was nun? Die Eins-zu-eins-Betreuung von Patienten in akuten Phasen
- 88 Nachbesprechung von Zwangsmaßnahmen

Körperorientierte Verfahren

- 89 Aromapflege im psychosomatischen Pflegezusammenhang
- 90 Meridianstretching
- 91 Faszienmassage zur Entspannung
- 92 Komplementäre Pflegemethoden „Wickel & Auflagen“ und ätherische Ölanwendungen – Einführungskurs
- 93 Komplementäre Pflegemethoden „Wickel & Auflagen“ und ätherische Ölanwendungen – Aufbaukurs

Weiterbildung und Zusatzqualifikationen

- 94 Fachweiterbildung Psychiatrie für Pflegekräfte 2021–2023
- 96 Psychiatrische Pflege
- 97 Zusatzqualifikation Multiplikatoren für interkulturelle psychiatrische Arbeit
- 98 Psychotraumatologie in der Pflege – Grundkurs
- 99 Psychotraumatologie in der Pflege – Aufbaukurs
- 100 Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt – Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer*in
- 102 STEPPS – Zusatzqualifikation zur Förderung und Stabilisierung von Menschen mit Borderline
- 103 AbEr – Zusatzqualifikation „Adipositas bewältigen Ernährung regulieren“

ALTERSMEDIZIN

Gerontopsychiatrie

- 106 Psychotherapeutische Ansätze für Menschen im höheren Lebensalter
- 107 Umgang mit herausforderndem Verhalten von gerontopsychiatrischen Patienten
- 108 Umgang mit Depressionen im Alter
- 109 Abhängigkeitserkrankungen im Alter
- 110 Medikamentengabe in der Gerontopsychiatrie
- 111 Die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik
- 112 Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (Tom Kitwood)
- 113 Integrative Validation nach Richard® – Grundkurs
- 114 Palliativversorgung von demenzkranken Menschen

Fachwissen Pflege

- 115 Umgang mit Nahrungsverweigerung
- 116 Basiswissen Palliative Pflege
- 117 Basale Stimulation in der Pflege
- 118 Umgang mit postoperativem Delir

Kommunikation und Interaktion

- 119 Kommunikation und Interaktion in der Geriatrie
- 120 Umgang mit Demenzkranken im Krankenhaus
- 121 Beschäftigungs- und Aktivierungstherapie für Menschen mit Demenz

Zusatzqualifikationen

- 122 Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie) – Basislehrgang
- 123 Geriatriische Zusatzqualifikation nach OPS-8-550
- 124 Zusatzqualifikation Palliative Praxis
- 125 Zusatzqualifikation Palliative Care
- 126 Demenzbeauftragte*r im Krankenhaus

SOMATIK

Kommunikation und Interaktion in der Somatik

- 132 Deeskalierende Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen in schwierigen Situationen
- 133 Umgang mit grenzverletzendem Verhalten
- 134 Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen
- 135 Humor in der Pflege

Professionelle Assistenz bei Diagnostik und Therapie

- 136 Grundlagen der Elektrokardiographie – Der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG
- 137 Elektrokardiographie für Fortgeschrittene – Was vermag uns das EKG zu sagen – können wir es entzaubern?
- 138 Nierenersatztherapie(n) sicher durchführen – Dialyse verstehen
- 139 ACLS Provider Kurs

Interkulturelle Kompetenz

- 140 Umgang mit Schmerz – Interkulturelle Perspektiven
- 141 Aspekte kultursensibler Palliative Care – Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen und Kulturen

Praxisanleitung

- 142 Das neue Pflegeberufegesetz – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen
- 143 Haftungsrechtliche Probleme in der praktischen Pflegeausbildung
- 144 Feedbackgespräche führen
- 145 Umgang mit Konflikten zwischen Ausbildungs- und Aufgabenanforderungen
- 146 Wege der kultursensiblen Praxisanleitung – Pflegepädagogische Perspektiven
- 147 Aktivierende Lehrmethoden in der praktischen Pflegeausbildung
- 148 Praxisanleitung in der digitalen Welt

Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen

- 149 Haftungsrecht
- 150 Fehler in der Dokumentation
- 151 Pflegeberichte schreiben
- 152 Das Medizinproduktegesetz
- 153 Freiheitseinschränkende Maßnahmen in der Pflege
- 154 Patientenverfügungen und Betreuungsvollmachten
- 155 Rückkehr in die Krankenversicherung bei Deutschen

Strahlenschutz

- 156 Aktualisierung Strahlenschutz nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)

Fortbildungen und Zusatzqualifikationen für Ärzte

- 157 Als Arzt im Paragrafen-Dschungel – ein Lösungsversuch für Mediziner und Manager im Krankenhausalltag
- 158 Crashkurs Facharzt/-ärztin Geriatrie
- 159 Hygienebeauftragte*r Arzt/Ärztin – Grundkurs
- 160 Antibiotic-Stewardship Grundkurs für ABS-beauftragte Ärzte

Zusatzqualifikationen

- 161 AbEr – Zusatzqualifikation „Adipositas bewältigen Ernährung regulieren“
- 162 Hygienebeauftragte*r in der Pflege

DIENSTLEISTUNG UND VERWALTUNG

Dienstleister in der Psychiatrie

- 166 Psychiatrie für Dienstleister und Servicekräfte – Basisqualifikation

Verpflegungsassistenten

- 167 Grundlagen der Ernährungslehre
- 167 Ernährung im Krankenhaus

Kooperationspartner

- 168 Chefs Culinar Akademie
- 168 TÜV Akademie GmbH

EDV-Schulungen

- 169 Möglichkeiten der Selbstorganisation mit Outlook
- 170 Excel 2010 – Anfängerkurs
- 171 Excel 2010 – Grundkurs
- 172 Word 2010 – Grundkurs
- 173 PowerPoint 2010

FÜHRUNG

Werkstatt für Führungskräfte – Grundlagen der Führung

- 177 Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle
- 178 Arbeitsrechtliche Grundlagen
- 179 Umgang mit ethischen Herausforderungen des Führungsalltags
- 180 Betriebliche Mitbestimmung – MAVO für Führungskräfte
- 181 Anleitung und Supervision von Ärzten in Weiterbildung

Werkstatt für Führungskräfte – Organisieren

- 182 Dienstplangestaltung
- 182 Arbeitszeitrecht
- 183 Erfolgreiches Selbst- und Zeitmanagement
- 184 Fehlzeitenmanagement
- 185 Verbesserung der Arbeitsabläufe in der interdisziplinären Zusammenarbeit

Werkstatt für Führungskräfte – Kommunizieren

- 186 Wirkungsvoll auftreten – Präsenztraining
- 187 Teambesprechungen anregend und effizient gestalten
- 188 Die Selbstorganisation des Teams: „Und plötzlich läuft es von ganz allein.“
- 189 Mitarbeiter motivieren – Mitarbeiter binden
- 190 Das Team wirksam bilden und führen
- 191 Erfolg und Teamgeist – durch positive Ansätze in der Führung
- 192 Zwischen den Stühlen – Führen in der Sandwichposition
- 193 Der erfolgreiche Umgang mit der Generation Y und den Millennials
- 194 Konfliktkompetenz für das mittlere Management – Erkennen, klären, deeskalieren und vorbeugen
- 195 Mit Feedback- und Kritikgesprächen wirksam Verhalten ändern
- 196 Coaching-Techniken als Führungskraft nutzen
- 197 „Schwierige Mitarbeiter“ führen – Wege zeigen – Grenzen setzen
- 198 Das Moderieren von Gruppen
- 199 Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten
- 200 Mediation als Führungsaufgabe
- 201 Emotionscoaching: Was Sie von Spitzensportlern lernen können

BEREICHSÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

Zusatzqualifikation

204 Moderatoren für ethische Fallbesprechungen

Ethik, Religion und Seelsorge

- 206 Christliche Rituale in Krankenhaus und Seniorenheim
- 207 Experten für Ethik? – Anspruch und Grenzen klinischer Ethikberatung in sozialen Einrichtungen
- 208 Organisationsethik in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- 209 Basisseminar Ethik
- 210 Ethische Probleme in der Psychiatrie
- 211 Sterbebegleitung im Krankenhaus
- 212 Kommunikation im Zusammenhang mit Trauer, Tod und Sterben im Krankenhaus

Interkulturelle Kompetenz

- 213 Flüchtlinge und Asylsuchende – welche Leistungen gibt es?
- 214 Kultursensibles Arbeiten in Gesundheitseinrichtungen

Hygiene im Krankenhaus

- 215 Krankenhaushygiene – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich

Prozesse im Krankenhaus

- 216 Praxisseminar Protokolle schreiben

Selbstopflege in helfenden Berufen – Stressbewältigung

- 217 Keine Zeit? – Grundlagen der Stressbewältigung
- 218 Stressvermeidung und -abbau durch Körperwahrnehmung und praktische Übungen
- 219 Mimikresonanz® und wingwave® – Neue Wege zur Regulierung von emotionalem Stress
- 220 Brennen ohne auszubrennen (Burn-out)
- 221 Autogenes Training
- 222 Die eigene Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen
- 223 Mindful Self-Compassion (MSC) – Selbstmitgefühl für Menschen in helfenden Berufen
- 224 Qi Gong als Methode der Selbstsorge
- 225 Umgang mit Schlafstörungen
- 226 Konflikte körperbasiert lösen – Somatic Mediation Einführung
- 227 Teambuilding auf dem Ruderboot

INFORMATIONEN

- 228 Veranstaltungs- und Lernformate
- 230 Teilnahmebedingungen
- 233 Die Dozentinnen und Dozenten

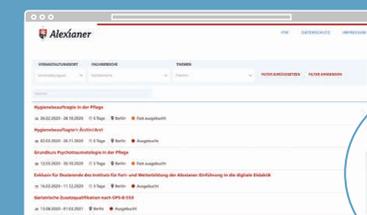
IN DREI SCHRITTEN ZUR ONLINE-KURSANMELDUNG

Sie interessieren sich für unser Angebot und suchen nach weiterführenden Informationen oder möchten sich für eine Veranstaltung anmelden? Besuchen Sie hierfür gerne unser Kursangebot auf unserer Website:

1 Kurs auswählen und Webcode nutzen



2 Webcode in die Suche eingeben



3 Auf Anmeldung klicken



ONLINE KURS SYSTEM



Einfach über den QR-Code zum Online-Kurssystem oder über

www.alexianer.de/kurse



Unser Ampelsystem zeigt Ihnen, wie viele Plätze im gewünschten Kurs noch vorhanden sind.

JANUAR 2021

25.01.2021	Basiswissen Psychopharmakologie	/b-ps02	30
------------	---------------------------------	---------	----

FEBRUAR 2021

23.02.2021	Das Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung am Beispiel Berlin	/b-ps50	78
------------	---	---------	----

25.02.2021	Das Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung am Beispiel Berlin	/b-ps50	78
------------	---	---------	----

MÄRZ 2021

03.03.2021	Flüchtlinge und Asylsuchende – welche Leistungen gibt es?	/b-bü09	213
------------	---	---------	-----

03.03.2021	Qi Gong als Methode der Selbstsorge	/b-bü20	224
------------	-------------------------------------	---------	-----

Münster: 03.03.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle	/b-fü01	177
-------------------------------	---	---------	-----

04.03.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 1: Psychiatrische Störungsbilder – Psychosen und affektive Störungen	/b-ps01	28
------------	--	---------	----

05.03.2021	Imagination – die heilsame Kraft der inneren Bilder	/b-ps15	43
------------	---	---------	----

Berlin: 09.03.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle	/b-fü01	177
------------------------------	---	---------	-----

10.03.2021	Rückkehr in die Krankenversicherung bei Deutschen	/b-so24	155
------------	---	---------	-----

10.03.2021	Psychiatrie für Dienstleister und Servicekräfte – Basisqualifikation Modul 1 – Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen von psychisch kranken Menschen	/b-dv01	166
------------	--	---------	-----

15.03.2021	Biografisches und kreatives Schreiben in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen	/b-ps14	42
------------	--	---------	----

15.03.2021	Stressvermeidung und -abbau durch Körperwahrnehmung und praktische Übungen	/b-bü14	218
------------	--	---------	-----

16.03.2021	Umgang mit Essstörungen	/b-ps32	60
------------	-------------------------	---------	----

16.03.2021	Excel 2010 – Anfängerkurs	/b-dv04	170
------------	---------------------------	---------	-----

Münster: 16.03.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Teambesprechungen anregend und effizient gestalten	/b-fü12	187
-------------------------------	---	---------	-----

16.03.2021	Konflikte körperbasiert lösen – Somatic Mediation Einführung	/b-bü22	226
------------	--	---------	-----

Münster: 17.03.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Die Selbstorganisation des Teams: „Und plötzlich läuft es von ganz allein.“	/b-fü13	188
-------------------------------	--	---------	-----

19.03.2021	Medikamentengabe in der Gerontopsychiatrie	/b-al05	110
------------	--	---------	-----

22.–23.03.2021	Umgang mit Suizid und Suizidalität	/b-ps28	56
----------------	------------------------------------	---------	----

25.03.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 2: Psychiatrische Störungsbilder – Abhängigkeitserkrankungen	/b-ps01	28
------------	--	---------	----

Münster: 25.03.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Dienstplangestaltung	/b-fü06	182
-------------------------------	---	---------	-----

25.–26.03.2021	Integrative Validation nach Richard® – Grundkurs	/b-al08	113
----------------	--	---------	-----

26.03.2021	Umgang mit Schlafstörungen	/b-bü21	225
------------	----------------------------	---------	-----

APRIL 2021

12.04.2021	Psychiatrie für Dienstleister und Servicekräfte – Basisqualifikation Modul 2 – Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von Patienten mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern	/b-dv01	166
------------	---	---------	-----

12.04.2021	Keine Zeit? – Grundlagen der Stressbewältigung	/b-bü13	217
------------	--	---------	-----

13.04.2021	Zwangsbehandlungsmaßnahmen – aktuelle Gesetzgebung	/b-ps49	77
Münster: 13.04.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Emotionscoaching: Was Sie von Spitzensportlern lernen können	/b-fü26	201
Berlin: 14.04.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Verbesserung der Arbeitsabläufe in der interdisziplinären Zusammenarbeit	/b-fü10	185
Münster: 14.04.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Der erfolgreiche Umgang mit der Generation Y und den Millennials	/b-fü18	193
15.04.2021	Umgang mit Depressionen im Alter	/b-al03	108
Münster: 15.04.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Mit Feedback- und Kritikgesprächen wirksam Verhalten ändern	/b-fü20	195
16.04.2021	Augenhöhe in der Psychiatrie	/b-ps08	36
19.04.2021	Grenzen und Hindernisse des Dialogs in der Psychotherapie	/b-ps10	38
20.04.2021	Aromapflege im psychosomatischen Pflege-zusammenhang	/b-ps61	89
Münster: 20.04.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Emotionscoaching: Was Sie von Spitzensportlern lernen können	/b-fü26	201
21.04.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 3: Psychiatrische Störungsbilder – Persönlichkeitsstörungen	/b-ps01	28
26.04.2021	Komplementäre Pflegemethoden „Wickel & Auflagen“ und ätherischen Ölanwendungen – Einführungskurs	/b-ps64	92
Münster: 27.04.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Emotionscoaching: Was Sie von Spitzensportlern lernen können	/b-fü26	201
29.04.2021	Deeskalierende Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen in schwierigen Situationen	/b-so01	132

Münster: 29.04.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Betriebliche Mitbestimmung – MAVO für Führungskräfte	/b-fü04	180
30.04.2021	Kommunikation und Interaktion in der Geriatrie	/b-al14	119
30.04.2021	Wege der kultursensiblen Praxisanleitung – Pflegepädagogische Perspektiven	/b-so15	146
MAI 2021			
03.05.2021	Spätfolgen psychopharmakologischer Dauermedikation	/b-ps21	49
03.05.2021	Faszienmassage zur Entspannung	/b-ps63	91
Münster: 04.05.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten	/b-fü24	199
Münster: 04.05.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Emotionscoaching: Was Sie von Spitzensportlern lernen können	/b-fü26	201
06.05.2021	Die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik	/b-al06	111
Münster: 06.05.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Fehlzeitenmanagement	/b-fü09	184
06.05.2021	Basisseminar Ethik	/b-bü04	209
07.05.2021	Transkulturelle Psychiatrie	/b-ps55	83
07.05.2021	Psychiatrie für Dienstleister und Servicekräfte – Basisqualifikation Modul 3 – Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von psychotischen Patienten	/b-dv01	166
10.05.2021	Umgang mit Dissoziationen	/b-ps36	64
10.05.2021	Umgang mit Demenzkranken im Krankenhaus	/b-al15	120

Münster: 11.05.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Emotionscoaching: Was Sie von Spitzensportlern lernen können	/b-fü26	201
12.05.2021	Krisenintervention	/b-ps29	57
17.05.2021	Psychiatrie mit offener Tür	/b-ps05	33
Münster: 17.05.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Erfolgreiches Selbst- und Zeitmanagement	/b-fü08	183
17.–18.05.2021	Nierenersatztherapie(n) sicher durchführen – Dialyse verstehen	/b-so07	138
18.05.2021	Basiswissen Psychopharmakologie	/b-ps02	30
19.05.2021	Feedbackgespräche führen	/b-so13	144
20.05.2021	Umgang mit Konflikten zwischen Ausbildungs- und Aufgabenanforderungen	/b-so14	145
21.05.2021	Transitionspsychiatrie – Früherkennung & -behandlung schizophrener Psychose im Jugend- / jungen Erwachsenenalter	/b-ps35	63
25.05.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 4: Psychiatrische Störungsbilder – Das posttraumatische Belastungssyndrom	/b-ps01	28
25.05.2021	Gewaltfreie Kommunikation	/b-ps58	86
26.05.2021	Illegale Drogen – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte	/b-ps24	52
26.05.2021	Jetzt geht's an die Substanz – Illegale Drogen in Berlin	/b-ps25	53
26.05.2021	Mimikresonanz® und wingwave® – Neue Wege zur Regulierung von emotionalem Stress	/b-bü15	219
27.05.2021	Das neue Pflegeberufegesetz – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen	/b-so11	142

27.05.2021	Haftungsrechtliche Probleme in der praktischen Pflegeausbildung	/b-so12	143
31.05.2021	Möglichkeiten der Selbstorganisation mit Outlook	/b-dv03	169

JUNI 2021

02.–04.06.2021	Basale Stimulation in der Pflege	/b-al12	117
03.06.2021	Psychiatrie für Dienstleister und Servicekräfte – Basisqualifikation Modul 4 – Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltens- weisen von persönlichkeitsgestörten und abhängig- keitserkrankten Menschen	/b-dv01	166
04.06.2021	Psychodynamik bei komplexen Traumatisierungen	/b-ps34	62
07.06.2021	Kränkbarkeit und Kränkungen bei narzisstischen Persönlichkeiten	/b-ps40	68
08.06.2021	Excel 2010 – Grundkurs	/b-dv05	171
Münster: 08.–09.06.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Konfliktkompetenz für das mittlere Management – Erkennen, klären, deeskalieren und vorbeugen.	/b-fü19	194
09.06.2021	Als Arzt im Paragrafen-Dschungel – ein Lösungsversuch für Mediziner und Manager im Krankenhausalltag	/b-so26	157
10.06.2021	Komplementäre Pflegemethoden „Wickel & Auflagen“ und ätherischen Ölanwendungen – Aufbaukurs	/b-ps65	93
Münster: 10.–11.06.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Das Team wirksam bilden und führen	/b-fü15	190
11.06.2021	Kultursensibles Arbeiten in Gesundheitseinrichtungen	/b-bü10	214
14.06.2021	Umgang mit Konflikten zwischen Ausbildungs- und Aufgabenanforderungen	/b-so14	145
14.06.2021	Praxisseminar Protokolle schreiben	/b-bü12	216

15.06.2021	Brennen ohne auszubrennen (Burn-out)	/b-bü16	220
Münster: 16.06.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Arbeitsrechtliche Grundlagen	/b-fü02	178
16.06.2021	Ethische Probleme in der Psychiatrie	/b-bü05	210
17.06.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 5: Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen	/b-ps01	28
Berlin: 17.06.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten	/b-fü24	199
18.06.2021	Achtsamkeit in der psychiatrischen Arbeit	/b-ps37	65
21.06.2021	Beschäftigungs- und Aktivierungstherapie für Menschen mit Demenz	/b-al16	121
Münster: 21.06.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Verbesserung der Arbeitsabläufe in der interdisziplinären Zusammenarbeit	/b-fü10	185
21.–22.06.2021	Emotionszentrierte Arbeit	/b-ps47	75
22.06.2021	Wege der kultursensiblen Praxisanleitung – Pflegepädagogische Perspektiven	/b-so15	146
23.06.2021	Aktualisierung Strahlenschutz nach § 48 StrSchV (ehem. RÖV)	/b-so25	156
Berlin: 23.06.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Anleitung und Supervision von Ärzten in Weiterbildung	/b-fü05	181

AUGUST 2021

09.08.2021	Basiskurs für Verpflegungsassistenten – Grundlagen der Ernährungslehre	/b-dv02	167
10.08.2021	Basiswissen Palliative Pflege	/b-al11	116
10.08.2021	Aktivierende Lehrmethoden in der praktischen Pflegeausbildung	/b-so16	147
16.08.2021	Isoliert – fixiert – und was nun? Die Eins-zu-eins- Betreuung von Patienten in akuten Phasen	/b-ps59	87
16.–17.08.2021	Integrative Validation nach Richard® – Grundkurs	/b-al08	113
Berlin: 17.08.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Umgang mit ethischen Herausforderungen des Führungsalltags	/b-fü03	179
18.08.2021	Psychotherapeutische Ansätze für Menschen im höheren Lebensalter	/b-al01	106
19.08.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 6: Gerontopsychiatrische Störungsbilder	/b-ps01	29
19.–21.08.2021	Crashkurs Facharzt/-ärztin Geriatrie	/b-so27	158
20.08.2021	Freiheitseinschränkende Maßnahmen in der Pflege	/b-so22	153
23.08.2021	Religiös-spirituelle Themen in Psychiatrie und Psychotherapie	/b-ps06	34
23.08.2021	Möglichkeiten psychosozialer Therapien in der Psychiatrie	/b-ps16	44
24.08.2021	Problematischer Medikamentenkonsum im Alltag	/b-ps26	54
24.08.2021	Umgang mit grenzverletzendem Verhalten	/b-so02	133
25.08.2021	Humor in der Pflege	/b-so04	135

25.08.2021	Das neue Pflegeberufegesetz – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen	/b-so11	142
25.08.2021	Haftungsrechtliche Probleme in der praktischen Pflegeausbildung	/b-so12	143
25.08.2021	Krankenhaushygiene – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich	/b-bü11	215
26.08.2021	Umgang mit postoperativem Delir	/b-al13	118
Münster: 26.08.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Mitarbeiter motivieren – Mitarbeiter binden	/b-fü14	189
26.08.2021	Autogenes Training	/b-bü17	221
27.08.2021	CBASP – chronische Depressionen behandeln	/b-ps19	47
27.08.2021	Psychische Erkrankungen im Alter bei Migranten	/b-ps54	82
30.08.2021	Palliativversorgung von demenzkranken Menschen	/b-al09	114
30.–31.08.2021	Bezugspflege in der Psychiatrie	/b-ps03	31
30.–31.08.2021	Grundlagen der Elektrokardiographie – Der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG	/b-so05	136
Münster: 31.08.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Mediation als Führungsaufgabe	/b-fü25	200

SEPTEMBER 2021

01.09.2021	Stärkung der Helfer-Persönlichkeit durch Mitgefühl und Fürsorge	/b-ps04	32
Berlin: 01.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Mit Feedback- und Kritikgesprächen wirksam Verhalten ändern	/b-fü20	195
02.09.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 7: Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Pflege	/b-ps01	29

Berlin: 02.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Mediation als Führungsaufgabe	/b-fü25	200
07.09.2021	Umgang mit Depressionen	/b-ps18	46
07.09.2021	Word 2010 – Grundkurs	/b-dv06	172
08.09.2021	Kleine Schule des Genießens – Genussstraining	/b-ps38	66
09.–10.09.2021	Elektrokardiographie für Fortgeschrittene – Was vermag uns das EKG zu sagen – können wir es entzaubern?	/b-so06	137
13.09.2021	Motivationsarbeit mit Patienten in psychischen Krisen im stationären Alltag	/b-ps09	37
13.09.2021	Kommunikation im Zusammenhang mit Trauer, Tod und Sterben im Krankenhaus	/b-bü07	212
14.09.2021	Soziale Diagnostik und ICF in der Eingliederungshilfe	/b-ps13	41
14.09.2021	Praxisanleitung in der digitalen Welt	/b-so17	148
15.09.2021	„Alles unter Kontrolle?“ – vom Umgang mit Zwangsstörungen	/b-ps31	59
Berlin: 16.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Wirkungsvoll auftreten – Präsenztraining	/b-fü11	186
Münster: 16.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – „Schwierige Mitarbeiter“ führen – Wege zeigen – Grenzen setzen	/b-fü22	197
16.09.2021	Die eigene Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen	/b-bü18	222
17.09.2021	Psychiatrierelevante Neuerungen im Sozialgesetzbuch	/b-ps51	79
17.09.2021	Umgang mit herausforderndem Verhalten von gerontopsychiatrischen Patienten	/b-al02	107
20.09.2021	Patientenverfügungen und Betreuungsvollmachten	/b-so23	154

Münster: 20.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Umgang mit ethischen Herausforderungen des Führungsalltags	/b-fü03	179
21.09.2021	Themenzentrierte Gruppenarbeit in der Ergotherapie	/b-ps12	40
Berlin: 22.–23.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Das Team wirksam bilden und führen	/b-fü15	190
27.09.2021	Aktivierende Lehrmethoden in der praktischen Pflegeausbildung	/b-so16	147
Berlin: 27.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Dienstplangestaltung	/b-fü06	182
27.–28.09.2021	Umgang mit Borderline-Patienten	/b-ps41	69
28.09.2021	Basiskurs für Verpflegungsassistenten – Ernährung im Krankenhaus	/b-dv02	167
Berlin: 28.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Arbeitszeitrecht	/b-fü07	182
29.09.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 8: Gesprächsführung in der Psychiatrie	/b-ps01	29
Münster: 29.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Das Moderieren von Gruppen	/b-fü23	198
30.09.2021	Umgang mit Nahrungsverweigerung	/b-al10	115
Münster: 30.09.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Coaching-Techniken als Führungskraft nutzen	/b-fü21	196

OKTOBER 2021

01.10.2021	Einführung in das Soziale Kompetenztraining	/b-ps11	39
Münster: 06.10.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Wirkungsvoll auftreten – Präsenztraining	/b-fü11	186

Münster: 25.10.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Anleitung und Supervision von Ärzten in Weiterbildung	/b-fü05	181
27.10.2021	Arbeit am Selbstwert – Interventionen für die Praxis	/b-ps39	67
28.10.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 9: Motivational Interviewing	/b-ps01	29
28.10.2021	Meridianstretching	/b-ps62	90
29.10.2021	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Einführungskurs	/b-ps42	70
29.10.2021	PowerPoint 2010	/b-dv07	173

NOVEMBER 2021

03.11.2021	Prokrastination ade! Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben	/b-ps17	45
Berlin: 03.11.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Betriebliche Mitbestimmung – MAVO für Führungskräfte	/b-fü04	180
Berlin: 04.11.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Erfolg und Teamgeist durch positive Ansätze in der Führung	/b-fü16	191
05.11.2021	Umgang mit Angstpatienten	/b-ps30	58
08.–09.11.2021	ACLS Provider Kurs	/b-so08	139
10.11.2021	Umgang mit Patienten mit einem posttraumatischen Belastungssyndrom	/b-ps33	61
10.11.2021	Abhängigkeitserkrankungen im Alter	/b-al04	109
11.11.2021	Umgang mit Messies	/b-ps07	35
11.11.2021	Schematherapie – Einführungskurs	/b-ps44	72

12.11.2021	Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (Tom Kitwood)	/b-al07	112
12.11.2021	Mindful Self-Compassion (MSC) – Selbstmitgefühl für Menschen in helfenden Berufen	/b-bü19	223
15.11.2021	Wege in den Beruf nach einer psychischen Erkrankung	/b-ps52	80
15.11.2021	Nachbesprechung von Zwangsmaßnahmen	/b-ps60	88
16.11.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 10: Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie – Unterbringungsrecht, PsychKG, freiheitseinschränkende Maßnahmen, Zwangsbehandlungen	/b-ps01	29
17.11.2021	Verhaltenssüchte – neue Herausforderung psychiatrischen Handelns	/b-ps23	51
17.11.2021	Qi Gong als Methode der Selbstsorge	/b-bü20	224
18.11.2021	Akzeptanz-Commitment-Therapie (ACT) – Einführungskurs	/b-ps46	74
19.11.2021	Motivational Interviewing bei Menschen mit substanzbezogenen Störungen	/b-ps27	55
19.11.2021	Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen	/b-so03	134
22.11.2021	Psychopharmaka und Ernährung	/b-ps22	50
24.11.2021	Feedbackgespräche führen	/b-so13	144
24.–25.11.2021	Einführung in die Hypnotherapie	/b-ps48	76
25.11.2021	Aspekte kultursensibler Palliative Care – Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen und Kulturen	/b-so10	141
26.11.2021	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Vertiefungskurs/Skill-Training	/b-ps43	71

29.11.2021	„Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“ Umgang mit bipolaren Störungen	/b-ps20	48
29.11.2021	Praxisanleitung in der digitalen Welt	/b-so17	148

DEZEMBER 2021

01.12.2021	Schematherapie – Vertiefungskurs	/b-ps45	73
01.–03.12.2021	Basale Stimulation in der Pflege	/b-al12	117
06.12.2021	Deeskalierende Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen in schwierigen Situationen	/b-so01	132
Berlin: 09.12.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Zwischen den Stühlen – Führen in der Sandwichposition	/b-fü17	192
16.12.2021	Basiskurs Psychiatrie Modul 11: Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie	/b-ps01	29
Münster: 16.12.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Erfolg und Teamgeist durch positive Ansätze in der Führung	/b-fü16	191
Münster: 17.12.2021	Werkstatt für Führungskräfte – Zwischen den Stühlen – Führen in der Sandwichposition	/b-fü17	192

JANUAR 2022

14.01.2022	Achtsamkeit in der psychiatrischen Arbeit	/b-ps37	65
------------	---	---------	----

PSYCHIATRIE

- 28 Grundlagen und Grundfragen der Psychiatrie
- 39 Diagnostik, Methoden und Techniken in der Psychiatrie
- 46 Psychosen und affektive Störungen
- 51 Abhängigkeitserkrankungen
- 56 Neurotische Störungen, Ängste und Krisen
- 61 Traumatisierungen und Persönlichkeitsstörungen
- 77 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen
- 80 Berufliche Rehabilitation
- 82 Interkulturelle Kompetenz
- 85 Deeskalation
- 89 Körperorientierte Verfahren
- 94 Weiterbildung und Zusatzqualifikationen





BASISKURS PSYCHIATRIE

Der Basiskurs Psychiatrie hat zum Ziel, neue Mitarbeiter in der psychiatrischen Versorgung in die Grundlagen der psychiatrischen Arbeit einzuführen. Er gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder, vermittelt Einsichten in die rechtlichen Rahmenbedingungen der Psychiatrie und gibt die Gelegenheit, sich mit den Besonderheiten der Kommunikation und Interaktion im psychiatrischen Feld vertraut zu machen.

NUTZEN Mit dem Basiskurs soll eine erste systematische Orientierung der Mitarbeiter zu ihrem neuen Aufgabenbereich erreicht werden.

INHALT	Modul 1 Psychiatrische Störungsbilder: Psychosen und affektive Störungen Termin: 4. März 2021, 9.00–14.00 Uhr Dozentin: Susanne Wulfes
	Modul 2 Psychiatrische Störungsbilder: Abhängigkeitserkrankungen Termin: 25. März 2021, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Dr. Ute Keller
	Modul 3 Psychiatrische Störungsbilder: Persönlichkeitsstörungen Termin: 21. April 2021, 9.00–12.30 Uhr Dozent: Jürgen Dümchen
	Modul 4 Psychiatrische Störungsbilder: Das posttraumatische Belastungssyndrom Termin: 28. Mai 2021, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Elisabeth Schloffer
	Modul 5 Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen Termin: 17. Juni 2021, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Dr. Ute Keller

Modul 6 Gerontopsychiatrische Störungsbilder
Termin: 19. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Dozentin: Susanne Wulfes

Modul 7 Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Pflege
Termin: 2. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Dozent: Andreas Gervink

Modul 8 Gesprächsführung in der Psychiatrie
Termin: 29. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Dozentinnen: Gianna Bertram, Sandra Just

Modul 9 Motivational Interviewing
Termin: 28. Oktober 2021, 9.00–12.30 Uhr
Dozentin: Claudia Schmitt

Modul 10 Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie:
Unterbringungsrecht, PsychKG, freiheitseinschränkende
Maßnahmen, Zwangsbehandlungen
Termin: 16. November 2021, 9.00–12.30 Uhr
Dozentin: Nina Seidel

Modul 11 Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie
Termin: 16. Dezember 2021, 9.00–16.30 Uhr
Dozenten: Ilka Fischer, Olaf Schmelzer

Alle Module können einzeln oder auch als Inhouse-Seminare gebucht werden.

Kursgebühr: Gesamter Basiskurs: 870,00 € | Modul 1: 80,00 € |
Modul 2–5, 9,10: jeweils 62,00 € | Modul 6–8: jeweils 112,00 € |
Modul 11: 152,00 €
Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen

RbP-Punkte: 20 Punkte (gesamter Basiskurs)

Zielgruppe: Neue Mitarbeiter in der Psychiatrie

25. Januar 2021
18. Mai 2021



BASISWISSEN PSYCHOPHARMAKOLOGIE

Eine wichtige Grundlage der Behandlung psychiatrischer Störungsbilder bildet heute die medikamentöse Therapie. Viele psychische Störungen können mit Hilfe der Psychopharmaka wirksam behandelt und die Symptomatik kann deutlich reduziert werden.

THEMA

Es ist für alle Mitarbeiter in der Psychiatrie wichtig, über Kenntnisse bezüglich der Wirkungen, der Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Psychopharmaka zu verfügen.

Das Seminar richtet sich insbesondere an neue Mitarbeiter in der Psychiatrie, denen diese Kenntnisse noch fehlen. Es gibt einen Überblick über die wichtigsten Psychopharmaka-Gruppen und erläutert, wie sie eingesetzt werden und wirken.

NUTZEN

Die Teilnehmer kennen nach der Absolvierung des Kurses

- die wichtigsten Psychopharmakagruppen.
- Wirkungen, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Psychopharmaka.

DOZENTIN



Susanne Wulfes

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 25. Januar 2021 oder 18. Mai 2021, jeweils 9.00–14.00 Uhr
Kursgebühr: 80,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie

30.–31. August 2021
+ weitere



BEZUGSPFLEGE IN DER PSYCHIATRIE

Die vielfältigen Konzepte der Bezugspflege bilden die Grundlage für den Beziehungsaufbau zwischen Patient*innen und Pflegenden. Dabei wird die therapeutische Funktion der Pflege explizit.

THEMA

Die Bezugspflege ist zunächst als Organisationsmodell für die Pflege eingeführt worden. Im psychiatrischen Kontext ist darüber hinaus die Gestaltung der Beziehung unverzichtbarer Bestandteil des Konzepts. Bezugspflege unterstützt die Entwicklung einer therapeutischen Grundhaltung und gibt Pflegenden eine Orientierung bei der Erarbeitung von hilfreichen pflgetherapeutischen Interventionen.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen können die Bedeutung der eigenen Person für eine gelingende Beziehungsgestaltung einschätzen und mit typischen Verhaltensweisen einzelner Störungsbilder umgehen.

INHALT

- Entwicklungsgeschichte der Bezugspflege
- Pflegemodelle in der Bezugspflege
- Entwicklung einer therapeutischen Haltung
- Umgang mit Schwierigkeiten und Stolpersteinen

Weitere Informationen zum Kursaufbau finden Sie auf unserer Website.

DOZENT



Armin Oemmelen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 30.–31. August 2021 (Präsenz), 1. Tag: 13.15–16.30 Uhr /
2. Tag: 9.00–16.30 Uhr; Selbstlernphasen (Videos on Demand)
Kursgebühr: 230,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in der Psychiatrie



STÄRKUNG DER HELFER-PERSÖNLICHKEIT DURCH MITGEFÜHL UND FÜRSORGE

In einer guten Beziehung zu anderen Menschen zu sein heißt auch, in einer guten Beziehung zu sich selbst zu sein. Dies gilt erst recht in der Beziehungsgestaltung zu psychisch kranken Menschen.

THEMA

Die Psychiatrie ist ein junges Feld in Medizin und Wissenschaft. Behandelt werden die Patienten teilweise in dauerhaft geschlossenen Einrichtungen, mit langen oder immer wiederkehrenden Therapieintervallen. Wegen ihrer krankheitsbedingten Störungen, aber auch aufgrund des Machtgefälles zwischen Behandler und Patient, kommt es immer wieder zu Beziehungsstörungen bis hin zu gefährlichen Verhaltensweisen. Da es dennoch um die Behandlung von Hilfsbedürftigen geht, sollte der Umgang mit ihnen verständnisvoll und mitfühlend sein – eine besondere Herausforderung.

Das Seminar soll diese Herausforderungen näher beleuchten und erarbeiten, wie man die Balance zwischen professioneller Distanz und fürsorglicher Einstellung wahrt und so eine therapeutisch konstruktive Beziehung zum erkrankten Menschen aufbaut. Darüber hinaus hat es den Anspruch, den Umgang mit schwierigen Menschen und Situationen zu erleichtern und so die „Helfer-Persönlichkeit“ zu stärken.

INHALT

- Geschichte der Psychiatrie
- Typische Rechtseinschränkungen
- Stärkung der eigenen „Helfer-Persönlichkeit“ mittels Mitgefühl und Fürsorge
- Beziehungsgestaltung als Therapie
- Fallbeispiele
- Grundsätze von Sicherheit und Deeskalation

DOZENT

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



Alexander Schmolke

Termin: 1. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie



PSYCHIATRIE MIT OFFENER TÜR

Eine angemessene Milieugestaltung in der Psychiatrie wird ganz wesentlich von der Frage bestimmt, ob Stationen geschlossen gehalten werden oder mit offener Tür den freien Zugang zur Außenwelt ermöglichen.

THEMA

Untersuchungen haben nachgewiesen, dass offene Türen eine Reihe von positiven Auswirkungen auf das Milieu von Stationen haben. Sie führen zu einer deutlichen Verbesserung der Stationsatmosphäre. Die Behandlung und Betreuung der Patienten erfolgt in einem stärkeren Maße auf Augenhöhe, da die Perspektive des Patienten stärker mit einbezogen wird. Seine Autonomie wird zudem stärker respektiert. Durch eine geschickte Verteilung von Akutpatienten können Zwangsmaßnahmen reduziert werden.

In diesem Seminar soll ein Überblick über Grundlagendaten zum Thema Psychiatrie mit offener Tür gegeben werden. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Fragen zur Machbarkeit von offenen Türen in der Psychiatrie diskutieren und Lösungswege für die wichtigen Probleme im Rahmen einer offenen Psychiatrie erarbeiten.

INHALT

- Umgang mit Aggression
- Umgang mit Suizidalität
- Umgang mit Entweichungen
- Aufnahmeverfahren
- Stationskonzepte
- Strukturelle Bedingungen

DOZENTIN



Prof. Dr. Undine Lang

Termin: 17. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen in der Psychiatrie



RELIGIÖS-SPIRITUELLE THEMEN IN PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Die mit der Globalisierung einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen erfordern heute eine kultursensible Psychotherapie, die auch mit religiösen Prägungen, spirituellen Bedürfnissen und diesbezüglichen Ressourcen professionell umgeht.

THEMA

Sowohl Krankheits- als auch Heilungsmodelle sind kulturabhängig. So unterscheidet sich zum Beispiel eine säkulare Weltdeutung grundlegend von einer religiösen. Nur nach einer Exploration kann in gemeinsamer Arbeit mit dem Patienten ein passender Behandlungsauftrag formuliert werden, weil auch die Behandlungsziele kultur- und wertabhängig sind. Die Einbeziehung kultureller, also auch religiöser, Ressourcen in eine Behandlung ist insbesondere bei muslimischen Migranten von hoher Relevanz. Dabei dürfen die Unterschiede zwischen einer wissenschaftlich überprüfbarer Heilbehandlung und einem weltanschaulich-religiösen Heilsversprechen nicht übergangen werden. Im Einzelfall ist zu prüfen, ob die Religiosität oder Spiritualität des Patienten Teil des Problems oder Teil der Lösung ist.

NUTZEN

- Nach der Teilnahme können die Teilnehmer
- den veränderten Umgang mit religiösen und spirituellen Fragen in der Psychotherapie vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen skizzieren.
 - die klinische Relevanz des Themas im Kontext einer kultursensiblen Psychotherapie erläutern.
 - eine spirituelle Anamnese erheben.
 - religionspsychologische Befunde über krankmachende und heilsame Formen von Religiosität / Spiritualität kennen und auf die eigene Behandlungspraxis beziehen.
 - die ethischen Konflikte verstehen, die bei einer Einbeziehung bzw. einem Ausschluss von religiös-spirituellen Interventionen entstehen und eine eigene Haltung dazu vertreten.

DOZENT



Prof. Dr.
Michael Utsch

Termin:	23. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	112,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter aller Berufsgruppen in der Psychiatrie



UMGANG MIT MESSIES

Mitarbeiter im ambulanten Bereich werden immer wieder mit dem Problem der Wohnungsverwahrlosung konfrontiert.

THEMA

In dieser Veranstaltung erarbeiten die Teilnehmer zunächst, welche begrifflichen Abgrenzungen in diesem sensiblen Bereich zu treffen sind. Sie lernen Lösungsansätze für die Arbeit mit betroffenen Menschen kennen und erhalten ausgiebig die Gelegenheit zur Diskussion ihrer Erfahrungen.

INHALT

- Das Messie-Syndrom
- Menschen mit Desorganisationsdefizitstörung
- Motivation / Anleitung / Kontrolle – was brauchen betroffene Menschen?
- Ursachen / Hintergründe / Pathologie
- Welche Entscheidungen zwischen Tolerierung eines Lebensstils und Zwangsmaßnahmen sind zu treffen?
- Welche rechtlichen Bedingungen sind zu beachten und welche rechtlichen Eingriffsmöglichkeiten gibt es?
- Praktische Hinweise, Ideen und Anregungen zum Handeln

DOZENTIN



Ulla Schmalz

Termin:	11. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	112,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Mitarbeiter aller Berufsgruppen und aller Versorgungsbereiche, die mit Messies zu tun haben



AUGENHÖHE IN DER PSYCHIATRIE

NEU In dem Seminar werden die Teilnehmenden eingeladen, sich mit dem Prinzip „Augenhöhe“ in der Psychiatrie auseinanderzusetzen.

THEMA

Die „Augenhöhe“ kommt als Haltung aus der systemischen Therapie und Beratung. Für die Psychiatrie ist dieses Prinzip besonders wichtig, weil es an sich schon Teil des Genesungsprozesses sein kann. Dem stehen allerdings Schwierigkeiten im Wege: Behandler haben zuweilen die Tendenz, sich „übergeordnet“ zu fühlen, weil sie – im Gegensatz zum Patienten – in der gängigen Realität verankert sind. Zudem fordern einige Patienten eine solche „Überordnung“ auch regelrecht ein, weil sie sich minderwertig fühlen und sich minderwertig machen.

Was also heißt das genau, Augenhöhe? Das klären wir im Seminar, und hoffentlich können wir uns auf dieses Prinzip als Grundhaltung einigen.

NUTZEN

- Verständnis und Empathie
- Perspektivwechsel
- Lösungsansätze für festgefahrene, schwierige Situationen

INHALT

- Eine psychische Störung kann auch als Ressource gesehen werden.
- Es wird grundsätzlich nicht davon ausgegangen, dass der Patient mit seiner symptomatischen Äußerung nicht anders kann, sondern dass er nicht anders will (da steckt schon die Eigenverantwortung drin).
- Symptome erfüllen im Verlauf eines Lebens einen Zweck und können einen Sinn haben, das gilt auch für Psychosen (ich interpretiere sie etwa als Entwicklungskrisen).

Wir gehen auch in die Praxis und versuchen in Rollenspielen einen Perspektivwechsel. Das am Beispiel einer akut psychotischen Situation, die ja die Behandler vor besondere Herausforderungen stellt.

DOZENTIN



Christiane K. Wirtz

Termin: 16. April 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 120,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Therapeuten, Sozialarbeiter, Helfende (Pflegerberufe)



MOTIVATIONSARBEIT MIT PATIENTEN IN PSYCHISCHEN KRISEN IM STATIONÄREN ALLTAG

Häufig stellt sich bei Kolleg*innen in der Psychiatrie die Frage, wie bei Menschen in psychischen Krisen die Motivation zur aktiven Teilnahme am Genesungsprozess und zur Aufrechterhaltung ihres sozialen Umfelds gesteigert werden kann.

THEMA

Bei der psychiatrischen Motivationsarbeit geht es darum, Betroffene in die Lage zu versetzen, ihr eigenes Potenzial wieder zu entdecken und es positiv bei der Krisenbewältigung einzusetzen. Grundlage dafür ist der individuelle und sich immer wieder verändernde Kontakt zueinander, der eine offene, wohlwollende und akzeptierende Haltung gegenüber der Perspektive der Betroffenen voraussetzt.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden neue Wege und Strategien kennenlernen, Menschen in psychischen Krisen zu begegnen. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die Motivation von Betroffenen zu erhöhen. Außerdem kann in einem Erfahrungsaustausch erarbeitet werden, welche Mechanismen praktische Erfolge erzielt haben und wo sich in der Umsetzung Schwierigkeiten zeigen.

DOZENT



Andreas Gervink

Termin: 13. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen in der Psychiatrie



GRENZEN UND HINDERNISSE DES DIALOGS in der Psychotherapie

NEU Psychiatrisches Handeln gestaltet sich zu einem wesentlichen Teil in der Kommunikation mit dem Patienten. Dabei kommt dem, was die Beteiligten als Person mit in die Beziehung einbringen, eine zentrale Bedeutung zu.

THEMA

Die Ideen des Religionsphilosophen Martin Buber wurden und werden von Psychiatern und Psychotherapeuten erfolgreich für ihre Tätigkeit fruchtbar gemacht. Heute beziehen sich Psychotherapeuten wie Jürg Willi und Irvin D. Yalom auf ihn.

Basierend auf dem Verständnis des „Dialogischen“ im Denken Bubers wollen wir der Frage nachgehen, was ein gelungener Dialog in einer psychotherapeutischen Behandlung sein könnte. Dabei werden mögliche Dialoghindernisse sowohl auf Seiten der Patienten als auch auf Seiten der Psychotherapeuten beleuchtet. Neben der interpersonellen Ebene zwischen Patient und Therapeut sind auch die Grenzen des Dialogs zwischen den verschiedenen Psychotherapie-Schulen bzw. den unterschiedlichen Integrationsparadigmen selbst und mögliche Wege zu ihrer Überwindung zu diskutieren.

NUTZEN

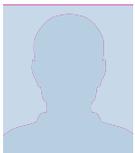
- Horizonterweiterung in Bezug auf die Schnittstellen zwischen der Psychotherapie und den Geisteswissenschaften
- Reflexion der eigenen psychotherapeutischen Grundhaltung und praktischer Tätigkeit

INHALT

- Dialogphilosophie Martin Bubers, ihre historische und moderne Rezeption im psychotherapeutischen Denken
- Integrative Psychotherapie und ihre Bezüge zur Dialogik

Fallbeispiele sind herzlich willkommen, Diskussion ausdrücklich erwünscht.

DOZENT



Dr. Vsevolod
Silov

Termin: 19. April 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 120,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Psychotherapeutisch tätige und interessierte Ärzte, Psychologen, Kreativ- und Spezialtherapeuten



EINFÜHRUNG IN DAS SOZIALE KOMPETENZTRAINING

Soziales Wohlbefinden setzt die Fähigkeit voraus, eigene Wünsche und berechnete Forderungen zu äußern, Grenzen aufzuzeigen, Gefühle zu äußern und Beziehungen zu anderen zu gestalten. Vielen Menschen fehlt dazu jedoch das nötige Selbstvertrauen.

THEMA

Soziale Kompetenz gestaltet sich in Fertigkeiten, die einen verträglichen und angemessenen zwischenmenschlichen Kontakt ermöglichen, in dem die Bedürfnisse und Grenzen im Miteinander respektiert werden.

Zur Unterstützung des Erwerbs von sozialer Kompetenz wurden verschiedene Trainingsprogramme entwickelt (z.B. Pfingsten und Hinsch, 1991), die eine klare Struktur haben und auf eine praktische Anwendbarkeit und das Üben der Fertigkeiten ausgerichtet sind.

NUTZEN

Die Teilnehmer haben die Grundlagen des Sozialen Kompetenztrainings (nach Pfingsten und Hinsch) erworben.

INHALT

- Informationen und Differenzierung von sozial angemessenem Verhalten
- Abgrenzung selbstsicher – selbstunsicher – aggressives Verhalten

Das Soziale Kompetenztraining wird theoretisch sowie in praktischen Übungen (z.B. Rollenspiele) vermittelt und geübt.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Claudia Schmitt

Termin: 1. Oktober 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



THEMENZENTRIERTE GRUPPENARBEIT in der Ergotherapie

Die Wahl der Sozialform ist ein bestimmender Wirkfaktor in der (Ergo-) Therapie, der entscheidend über Erfolg/Misserfolg der Therapie bestimmt.

THEMA

Die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Sozialform wird selten bewusst getroffen, sie obliegt eher organisatorischen oder zweckmäßigen Aspekten. Obendrein haftet der Gruppenarbeit eine eher geringe Wertschätzung an, was ihr sicherlich nicht gerecht wird.

Das Seminar richtet sich an Therapeuten und Interessierte, die über die Gruppenarbeit als Setting besser informiert werden und verschiedene Schwerpunkte, wie das themenorientierte oder ressourcenorientierte Arbeiten, kennenlernen wollen.

Das Seminar ist praxisorientiert, verschiedene Gestaltungsformen werden gemeinsam erarbeitet. Eine aktive Mitarbeit wird demnach vorausgesetzt.

NUTZEN

- Wissen um Wirkfaktoren in der Therapie
- Wissen um die erfolgsorientierte therapeutische Planung
- Reflexion des eigenen Arbeitsstils und Arbeitsvorgehens
- Kennen von verschiedenen gruppentherapeutischen Ansätzen und deren Anwendung

INHALT

- Wirkfaktoren in der Therapie
- Stellgrößen für den Erfolg/Misserfolg der Therapie
- Ansätze der Gruppentherapie, speziell themenorientiertes und ressourcenorientiertes Arbeiten

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Cordula
Lackenbauer

Termin: 21. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Ergotherapeuten und andere Therapeuten



SOZIALE DIAGNOSTIK UND ICF in der Eingliederungshilfe

In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten einer Sozialen Diagnostik im Rahmen der ICF-basierten Unterstützungsplanung (Gesamt-/Teilhabeplanung) in der Eingliederungshilfe auseinandersetzen.

THEMA

Behinderung wird übereinstimmend (ICF, BRK, SGB IX) als Wechselwirkung von gesundheitlicher Beeinträchtigung und umwelt- und einstellungsbedingten Barrieren verstanden. Dieses neue Behinderungsverständnis fordert einerseits die bisherige Gesamt-/Teilhabeplanung (SGB IX) und andererseits die Unterstützungsplanung bei den Leistungserbringern heraus. Um in dieser Hinsicht Hilfen planen zu können, benötigt man Informationen, die sozialdiagnostisch erhoben und eingeschätzt werden müssen, um sie dann in ICF-konformer Weise nutzen zu können.

NUTZEN

- Sie erlangen ein Grundverständnis der ICF (Philosophie, Struktur, Inhalt).
- Sie erlangen ein Grundverständnis Sozialer Diagnostik und wissen diese mit der ICF zu kombinieren.
- Sie kennen passende Methoden der Sozialen Diagnostik.
- Sie können ihr Wissen und Können an Fällen ausprobieren.
- Sie wissen, wie sozialdiagnostische Erkenntnisse und ICF-konforme Unterstützungsplanung zusammengehen.

INHALT

- Philosophie, Struktur und Inhalt der ICF
- Grundlagen und ausgewählte Methoden der Sozialdiagnostik: Inklusions- und Netzwerkdiagnostik
- Fallbezogene Einübung einer sozialdiagnostischen Methodik zur Sozialberichterstattung bzw. ICF-orientierten Unterstützungsplanung

Weitere Informationen zum Kursaufbau finden Sie auf unserer Website.

DOZENT



Prof. Dr.
Dieter Röh

Termin: 14. September 2021 (Präsenztage), 9.00–16.30 Uhr;
12. November 2021 (Online-Follow-Up), 9.00–12.00 Uhr;
Selbstlernphasen (Videos on Demand)
Kursgebühr: 230,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Sozialarbeiter und verwandte Fachkräfte in der Eingliederungshilfe



BIOGRAFISCHES UND KREATIVES SCHREIBEN in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen

„Nicht, was wir gelebt haben, ist das Leben, sondern das, was wir erinnern und wie wir es erinnern, um davon zu erzählen.“

Gabriel Garcia Márquez

THEMA

Biografie ist eine Aufschichtung und Interpretation von Erfahrungen, denen wir schreibend auf die Spur kommen werden. Das Seminar bietet Zugänge zur Biografiearbeit im therapeutischen Prozess. Teilnehmer, die kreative Methoden anwenden möchten, werden die Arbeitsweise durch „learning by doing“ kennenlernen. Kreative Schreibtechniken rufen eigene Erinnerungen wach. Wir nähern uns spielerisch den Ereignissen und Erfahrungen unseres Lebens, um einzelne Episoden daraus zu erhellen und zu reflektieren. Gedanken lassen sich schreibend sortieren und Gefühle klären, das entlastet. Wir aktivieren Kraftquellen und tanken so neue Energie für den Alltag. Die heilende Kraft des Schreibens ist wissenschaftlich erwiesen.

NUTZEN

Die Teilnehmer erlernen die Verarbeitung von Lebensereignissen mit Hilfe künstlerischer Ausdrucksformen. Sie sind in der Lage, diese Methode ihren Klienten zu vermitteln. Mit dieser Methode können auch soziale Ziele verbunden werden: So fördern Reflexion und Feedback zu den Texten das Miteinander in der Gruppe.

METHODEN

Assoziationstechniken, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, praktische Übungen, Reflexion, Transfer in den Berufsalltag, Wahrnehmungsübungen, biografisches und kreatives Schreiben, Prozess anstoßendes Reflektieren

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Gitta Schierenbeck

Termin: 15. März 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, Pflegekräfte



IMAGINATION – DIE HEILSAME KRAFT DER INNEREN BILDER

Imagination, ein eigentlich uraltes Heilverfahren, ist die psychische Fähigkeit, bei wachem Bewusstsein mit (zumeist) geschlossenen Augen innere bzw. mentale Bilder wahrzunehmen und zu entwickeln.

THEMA

Die inneren Bilder ähneln Traumbildern, ihr Entstehen kann jedoch willentlich gefördert und modifiziert werden. Solche Imaginationsverfahren oder imaginativen Übungen bilden einen Bestandteil vieler Verfahren der Psychotherapie. Sie wirken bei der Bewältigung von akuten und chronischen Erkrankungen unterstützend, Schmerzzustände können positiv beeinflusst und die körpereigenen Abwehrkräfte aktiviert werden. Auch Stress und Anspannung lassen sich reduzieren.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die Verfahren der Imagination vorzustellen und deren vielfältige Einsatzmöglichkeiten anhand von praktischen Beispielen aufzuzeigen. Dabei sollen die Teilnehmer eigene Erfahrungen sammeln und motiviert werden, Imaginationen im persönlichen wie auch beruflichen Kontext einzusetzen.

INHALT

- Theoretischer Hintergrund
- Die unterschiedlichen Formen der Imagination (gestützte/geleitete Imagination, Prozess- und Ergebnisimagination)
- Imagination und bildliche Darstellung
- Imagination und Heilung
- Anwendungsbereiche: Schmerzen / Rehabilitation / Stabilisierung / Entspannung / Problemlösung / Aktivierung von Selbstheilungskräften / Trauma
- Implikationen für Pflegepraxis und Selbstpflege

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Ilka Fischer

Termin: 5. März 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aus allen Bereichen der Psychiatrie



MÖGLICHKEITEN PSYCHOSOZIALER THERAPIEN in der Psychiatrie

Psychosoziale Therapien zielen darauf, ein möglichst unabhängiges Leben in der Gemeinde zu unterstützen, Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben zu erweitern und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu erhöhen.

THEMA

Gegenstand des Seminars ist die S3-Leitlinie „Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen“, die in ihrer umfassend überarbeiteten Neuauflage 2019 durch die DGPPN herausgegeben wurde. In dieser Leitlinie wurde die Vielfalt psychosozialer Therapien systematisiert und die aktuelle wissenschaftliche Evidenz zur Wirksamkeit der Ansätze in der Behandlung schwer psychisch kranker Menschen zusammengetragen. Die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen wurden mit Vertretern zahlreicher Fachgesellschaften einschließlich Patienten- und Angehörigenvertretern abgestimmt.

INHALT

- Bedeutung von Leitlinien und Anforderungen an deren Entwicklung
- Definition schwerer psychischer Erkrankungen
- Überblick über die Empfehlungen der S3-Leitlinie „Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen“ in den verschiedenen Bereichen:
 - » Grundlagen psychosozialen Handelns (z.B. Recovery)
 - » Ansätze der Selbsthilfe (z.B. Peer-Arbeit)
 - » Systeminterventionen (z.B. Ansätze der Arbeitsrehabilitation)
 - » Einzelinterventionen (z.B. Künstlerische Therapien, Bewegungs- und Sporttherapien)
- Vertiefung ausgewählter psychosozialer Interventionen nach Interesse in der Veranstaltung
- Vom Wissen in die Praxis: Umsetzung der Handlungsempfehlungen in den Alltag

DOZENTIN



Dr. Uta Gühne

Termin: 23. August 2021, 11.30–16.30 Uhr
Kursgebühr: 80,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aus allen Bereichen der Psychiatrie



PROKRASTINATION ADE! Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben

NEU Wenn Menschen große Schwierigkeiten damit haben, den inneren Widerstand gegen die Erledigung unliebsamer Aufgaben zu überwinden, können daraus größere Probleme in der Lebensbewältigung entstehen.

THEMA

In dem Seminar lernen Sie die organisatorischen und psychologischen Gründe für „Aufschiebeverhalten“ (Prokrastination) kennen. Sie bekommen ein Tool an die Hand, mit dem Sie diese für einen oder gemeinsam mit einem Klienten verstehen und analysieren können.

Die Methodik fußt auf dem wissenschaftlich vielfach positiv evaluierten Training emotionaler Kompetenzen. Im zweiten Schritt werden nun ausgehend von der Analyse individuell passende Lösungsstrategien entwickelt und die Selbstmanagement-, emotionalen und organisatorischen Kompetenzen des Klienten gestärkt. Hierzu bekommen Sie eine Auswahl effizienter und praxiserprobter Tipps, Methoden und Arbeitsblätter an die Hand. Das vermittelte Vorgehen erlaubt eine hochindividuelle und dadurch sehr nachhaltige und effiziente Vorgehensweise.

INHALT

- Lösungsmöglichkeiten für die emotionalen, Selbstmanagement- und Organisationschwierigkeiten
- Hilfreiche Methoden für u.a.
 - » die Überwindung dysfunktionaler emotionaler und kognitiver Muster
 - » den Aufbau von Frustrationstoleranz, Motivation und Durchhaltevermögen
 - » die Verbesserung des Zeitmanagements und eine sinnvolle Arbeitsorganisation
 - » die Aneignung effektiver Lernstrategien
 - » das Beginnen und „Reinkommen“ in eine Aufgabe
- Erstellung eines zielgenauen, realistischen und individuell passenden Lösungsschematas

DOZENTIN



Frauke Niehues

Termin: 3. November 2021, 9.00–17.00 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Therapeuten, Berater und „Betroffene“

7. September 2021



UMGANG MIT DEPRESSIONEN

Die WHO hat Depressionen zu den Erkrankungen mit dem höchsten Maß an funktionaler und gesundheitlicher Beeinträchtigung gezählt. Dennoch wird dieses Krankheitsbild zu oft oder gar nicht bzw. zu spät diagnostiziert und entsprechend unzureichend therapiert.

THEMA

Das Ziel des Seminars besteht darin, den Teilnehmern einen Überblick über das Krankheitsbild der Depression zu verschaffen und ihnen Möglichkeiten zu einem hilfreichen Handeln im Umgang mit den oft als sehr belastend empfundenen depressiven Verhaltensweisen der Betroffenen aufzuzeigen.

INHALT

- Epidemiologische Daten zu depressiven Erkrankungen
- Das Symptomspektrum depressiver Störungen
- Subtypen depressiver Erkrankungen
- Komorbidität depressiver Erkrankungen und Differentialdiagnose
- Prognose depressiver Erkrankungen
- Verlauf
- Therapeutische Ansätze bei Depressionen
- Pharmakotherapie
- Beziehungsgestaltung mit depressiven Kranken
- Suizidalität

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Susanne Wulfes

Termin: 7. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie und in allen Versorgungsstrukturen, die mit depressiven Patienten zu tun haben

27. August 2021



CBASP – CHRONISCHE DEPRESSIONEN BEHANDELN

Depressionen gelten heute als Volkskrankheit Nummer eins. Bei einem Drittel der betroffenen Menschen nimmt die Störung einen chronischen Verlauf.

THEMA

Das geringe Ansprechen chronischer Depressionen auf traditionelle pharmakologische und psychotherapeutische Behandlungsansätze erwies sich bislang als unbefriedigend. In den 80er Jahren erstmals veröffentlicht, wurde das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) als Therapiemethode speziell für chronisch depressive Patienten entwickelt. Das Verfahren kombiniert kognitiv-verhaltenstherapeutische mit psychodynamischen und interpersonellen Strategien und kommt sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting zur Anwendung. Im Kurs arbeiten wir mithilfe von Fallbeispielen, Lehrvideos, kurzen Vorträgen und Übungen in der Gruppe.

NUTZEN

Neben einer Beschreibung des Störungsbildes chronischer Depressionen und deren besonderen (Behandlungs-)Herausforderungen lernen die Teilnehmenden die einzelnen Behandlungsbausteine der CBASP-Methode kennen und erhalten Hinweise für deren praktische Implementierung im stationären und ambulanten Behandlungssetting.

INHALT

- Definition chronische Depression
- Einführung in CBASP
- Kennenlernen der besonderen therapeutischen Beziehungsgestaltung bei CBASP
- Praktische Hinweise zur Implementierung des Programms

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Theresa Steinhäuser

Termin: 27. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie und in allen Versorgungsstrukturen, die mit depressiven Patienten zu tun haben



„HIMMELHOCH JAUCHZEND – ZU TODE BETRÜBT“ Umgang mit bipolaren Störungen

Im Vordergrund der Behandlung von bipolaren Störungen stehen bislang meist pharmakologische Therapiekonzepte, während das wirksame psychotherapeutische Behandlungsrepertoire nur unzureichend bekannt ist und damit in den seltensten Fällen eingesetzt wird.

THEMA

Bipolare Störungen werden häufig zu spät erkannt. Teils vergehen über zehn Jahre von der Erstmanifestation bis zur korrekten Diagnosestellung und dem Beginn einer adäquaten Therapie. Die Therapie beschränkt sich dabei nicht nur auf die pharmakologische Behandlung, sondern erfordert interdisziplinäre Expertise. Psychotherapie kann unter anderem dazu dienen, Patient*innen über die bipolare Störung zu informieren, individuelle Erklärungsmodelle zu finden und Krisen sowohl retrospektiv aufzuarbeiten als auch zukünftig zu vermeiden. Die Fortbildung gibt einen Einblick in das Störungsbild und Behandlungsmöglichkeiten mit der Möglichkeit zum aktiven Austausch.

NUTZEN

- Vermittlung von Wissen über die (Differential-)Diagnostik einer bipolar affektiven Störung
- Vermittlung von Wissen und therapeutischen Fertigkeiten im Umgang mit Patient*innen

INHALT

DOZENTINNEN



Gianna Bertram

- Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Störungsmodelle
- Akut-, Erhaltungs- und Prophylaktische Therapie
- Suizidalität
- Psychoedukation
- Beispiele für stationäre und ambulante Behandlung
- Austausch mit einer Expertin aus Erfahrung

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Sandra Just

Termin: 29. November 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie



SPÄTFOLGEN PSYCHOPHARMAKOLOGISCHER DAUERMEDIKATION

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts werden in der Psychiatrie vermehrt Psychopharmaka zur Behandlung psychischer Krisen und anhaltender Störungen eingesetzt. Der Einsatz von Psychopharmaka war von Beginn an nicht unumstritten.

THEMA

Im Zentrum der Kritik stehen dabei neben begrenzten positiven Effekten auch die kurz- und langfristigen Nebenwirkungen der Medikamente. Sie sind nicht nur der Anlass für eine grundsätzliche Kritik an einer Psychopharmakaorientierung der Psychiatrie, wie sie etwa in Begriffen wie dem der „chemischen Zwangskeule“ zum Ausdruck kommt, sondern sie sind auch immer wieder Anlass für eine selbstkritische Überprüfung ihres Einsatzes im psychiatrischen Diskurs selbst. Nicht zuletzt äußern viele Betroffene eine Unzufriedenheit mit ihren verordneten Medikamenten, die es ernst zu nehmen gilt.

INHALT

- Psychopharmaka und ihre Indikationen
- Biologie der pharmakologischen Wirkmechanismen
- Entstehung von Wirkung und Nebenwirkung
- Kurzfristige Nebenwirkungen von Psychopharmaka
- Langfristige Nebenwirkungen von Psychopharmaka
- Diagnose von Nebenwirkungen
- Reduktion und Absetzen von Psychopharmaka
- Behandlungsansätze
- Fallbeispiele

DOZENT



PD Dr. Dr. Jann Schlimme

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 3. Mai 2021, 9.00–14.00 Uhr
Kursgebühr: 80,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie



PSYCHOPHARMAKA UND ERNÄHRUNG

Die Einnahme von Psychopharmaka ist häufig mit Nebenwirkungen verbunden, die großen Einfluss auf das Körpergewicht haben. Durch die notwendige medikamentöse Behandlung sind sowohl das Wohlbefinden als auch das Selbstwertgefühl des Betroffenen erheblich beeinträchtigt.

THEMA

Die Entwicklung einer Adhärenz der Patienten ist durch diesen Faktor oftmals erschwert. Dies trägt häufig dazu bei, dass Patienten ihre medikamentöse Rezi-divprophylaxe infrage stellen.

An diesem Punkt ist es von großer Bedeutung, den Betroffenen neue Wege zu eröffnen, ihren Körper und Geist in Einklang zu bringen. Ein wesentlicher Faktor ist dabei die richtige Ernährung. Im Seminar betrachten wir das Zusammenspiel von Psychopharmaka und Ernährung. Insbesondere werden alltagsnahe und für Betroffene realisierbare Wege vorgestellt, das Ernährungsverhalten bewusst wahrzunehmen und Ernährungsgewohnheiten zu verändern.

INHALT

- Anwendungsgebiete von Psychopharmaka
- Eingesetzte Psychopharmaka (Anti-Psychotika, Anti-Depressiva, Tranquilizer, Phasenprophylaktika)
- Ernährungspyramide
- Zusammenhang Medikamente und Gewichtszunahme
- Somatische Komorbiditäten – welchen Einfluss haben Ernährung und Bewegung?
- Grundumsatz
- Bilanz Ernährung und Bewegung
- Praxis-Tipps

DOZENTEN



Andreas Gervink

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Christina Terán

Termin: 22. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie



VERHALTENSSÜCHTE – neue Herausforderung psychiatrischen Handelns

Bei Verhaltenssüchten ist es Betroffenen nur durch ein exzessives Verhalten bestimmter Formen möglich, schnell und effektiv Gefühle von Unsicherheit und Frustration zu regulieren. Dadurch bekommen diese Verhaltensweisen eine pathologische Dimension.

THEMA

Trotz aller Bedenken bzgl. einer „Inflation von Süchten“ haben sich in den letzten Jahren vor allem die nachfolgenden Verhaltensweisen als potentiell süchtig machend herauskristallisiert:

- Kaufsucht
- Glückspielsucht
- Computersucht
- Sportsucht
- Arbeitssucht
- Sexsucht

Diese Süchte wurden bisher eher als nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten in Abgrenzung zu den stoffgebundenen (Alkohol, Nikotin, Medikamente, illegale Drogen) bezeichnet.

Aufgrund fehlender anderer Strategien können die betroffenen Personen ein kurzfristiges Gefühl der Zufriedenheit nur über das exzessive Verhalten der beschriebenen Art erzielen. Aus diesem Grund können viele Ansätze der Suchtmedizin auch hier greifen. Es gibt jedoch auch Unterschiede zu den stoffgebundenen Süchten, die im Seminar beleuchtet werden.

INHALT

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen sollen vor allem die Hilfemöglichkeiten aufgezeigt werden, die in z.T. speziellen therapeutischen Settings angeboten werden.

DOZENTIN



Dr. Ute Keller

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 17. November 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten und Pflegekräfte



ILLEGALE DROGEN – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte

Seit Jahrtausenden nehmen Menschen psychoaktive Substanzen zu sich, um Wahrnehmung und Bewusstsein zu beeinflussen. Dabei spielen politische, kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse eine bedeutende Rolle hinsichtlich Konsummuster, Akzeptanz und Ahndung der jeweiligen Drogen.

THEMA

Das Seminar zeigt an Beispielen aus der suchtspezifischen Beratungs- und Behandlungspraxis auf, wie und in welchen Zusammenhängen Menschen von illegalen psychoaktiven Substanzen abhängig werden.

Dabei werden gesellschaftliche und persönliche Kontextfaktoren besonders beleuchtet. Diskutiert werden soll auch die Problematik einer erschwerten sachlichen Auseinandersetzung mit dieser sehr komplexen Thematik aufgrund der Illegalität und damit oftmals starken emotionalen Beteiligung von Betroffenen, Angehörigen, Helfern und Gesellschaft.

Im Seminar wird sowohl Filmmaterial als auch eine Vielzahl von Fallbeispielen herangezogen, die die unterschiedlichen Konsummuster, Abhängigkeitsstrukturen und Verläufe darstellen. Außerdem geht es um das konkrete Aufzeigen von Therapie- und Ausstiegsmöglichkeiten.

NUTZEN

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Entwicklung von Missbrauch und Abhängigkeit illegaler Drogen, über spezielle Risiken des frühen Konsums mit einer Schwerpunktsetzung hinsichtlich von Cannabis. Und sie erlernen die vielfältigen Beratungs- und Behandlungsansätze für Menschen mit Konsum von illegalen Drogen.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Ute Keller

Termin:	26. Mai 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr:	62,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	4 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten und Pflegekräfte



JETZT GEHT'S AN DIE SUBSTANZ – Illegale Drogen in Berlin

Auch wenn legale Suchtmittel in unserer Gesellschaft die höchste Problemlast mit sich bringen, steht besonders der problematische Konsum illegaler Substanzen im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit.

THEMA

Der Konsum illegaler Drogen geht häufig einher mit zahlreichen negativen Begleiterscheinungen, wie z.B. Kriminalität, Infektionskrankheiten und Obdachlosigkeit.

Ein Hintergrundwissen zu diesem Thema ist für das professionelle Handeln in der Suchtarbeit von großer Bedeutung. Das Seminar vermittelt Grundlagen und aktuelle Erkenntnisse zum Themenbereich „Illegale Drogen“.

INHALT

- Welche illegalen Drogen sind verbreitet? Wie wirken diese? Was für ein Markt steckt dahinter?
- Welche Motive für den Konsum dieser Substanzen kennen wir?
- Welche möglichen Folgen hat der Konsum dieser Substanzen?
- Was ist präventiv zu tun? Wie kann frühzeitig interveniert werden, um Chronifizierung und Suchtentwicklung zu verhindern?

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Marc Pestotnik

Termin:	26. Mai 2021, 13.30–17.00 Uhr
Kursgebühr:	62,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	4 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten und Pflegekräfte



PROBLEMATISCHER MEDIKAMENTENKONSUM IM ALLTAG

Ob Schüler*innen, Student*innen, im Beruf, zur Freizeit, beim Sport, in schwierigen Lebenslagen oder aus klaren medizinischen Gründen – missbräuchlicher Medikamentenkonsum betrifft Menschen jeden Alters – und verläuft meist still und leise.

THEMA

Dieses Seminar informiert über Hintergründe, Medikamente, deren Wirkweisen, Missbrauchs- und Suchtpotentiale sowie verschiedene betroffene Zielgruppen und lädt ein zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema.

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Marc Pestotnik

Termin: 24. August 2021, 13.30–17.00 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Fachkräfte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit m. problematischem Medikamentenkonsum in Berührung kommen o. mehr hierüber wissen möchten.



MOTIVATIONAL INTERVIEWING bei Menschen mit substanzbezogenen Störungen

Das Motivational Interviewing (MI) ist von Miller und Rollnick mit dem Ziel entwickelt worden, die Änderungsbereitschaft bei Menschen mit Suchtproblemen zu erhöhen.

THEMA

Das klientenzentrierte und direkte Vorgehen ermöglicht die Reduzierung von Ambivalenz bezüglich einer Verhaltensänderung sowie den Aufbau von intrinsischer Motivation. Dabei sind es v. a. die zentralen Grundhaltungen (Empathie, Diskrepanzentwicklung, konstruktiver Umgang mit Widerstand sowie die Stärkung von Selbstwirksamkeit), die einen Änderungsprozess stärken.

Das MI hat sich vielfältig bewährt, Studien belegen die Wirksamkeit (Effektivität und Effizienz) dieser psychologischen Intervention. Als „Betriebssystem“ im Beratungs- und Behandlungssystem für Menschen mit Störungen durch psychotrope Substanzen ist es international verbreitet.

Im Seminar sollen die Grundlagen des Ansatzes über Informationen vermittelt und in Klein- und Großgruppen geübt werden.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- kennen das Konzept des Motivational Interviewing.
- können das Verfahren in seinen Grundzügen anwenden.

DOZENT



Dr. Clemens
Veltrup

Termin: 19. November 2021, 10.00–17.30 Uhr
Kursgebühr: 114,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte, Sozialarbeiter, Psychologen, Pflegekräfte



UMGANG MIT SUIZID UND SUIZIDALITÄT

In der Arbeit mit suizidalen Menschen stellen die Frage nach der Kontrollierbarkeit der Situation, Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht sowie der vermeintliche Verantwortungsdruck eine große Herausforderung für das Personal aller Disziplinen dar.

THEMA

Neben der fachlichen Qualifikation ist beim Umgang mit Lebensmüdigkeit insbesondere auch die persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik notwendig, um Vorbehalten, Abwehr und Überforderung vorzubeugen.

Das Seminar vermittelt zunächst vielfältiges Hintergrundwissen zur Suizidalität und zeigt auf, welche Möglichkeiten und Grenzen die Verantwortungsbereiche der verschiedenen Berufsgruppen zulassen. Anhand von Fallbeispielen werden mögliche Vorgehensweisen dargestellt. Dazu gehören auch die Schwierigkeiten und Fehler, die sich möglicherweise aus der eigenen Haltung heraus ergeben können. Abschließend werden Möglichkeiten dargestellt, mit der Situation auf der Station und den eigenen Gedanken und Gefühlen umzugehen, wenn es trotz aller Bemühungen zu einem Suizid gekommen ist.

NUTZEN

- Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit Menschen mit Suizidgefährdung
- Persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik Suizid und Suizidalität

INHALT

- Entwicklung von Suizidalität-Stufen
- Präsuizidales Syndrom
- Risikogruppen
- Kontext Krisen und psychische Erkrankungen
- Warnsignale und Interventionsmöglichkeiten

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Ilka Fischer

Termin: 22.–23. März 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 212,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten



KRISENINTERVENTION

Wer hatte nicht schon einmal eine krisenhafte Zeit... voller Selbstzweifel, Unzufriedenheit und Verzweiflung. Wer weiß nicht, wie schwer diese Zeit ist – und der Wunsch nach Hilfe groß.

THEMA

Wir unterscheiden zwei Formen von Krisen, die Entwicklungskrisen und die Ereigniskrisen. Sie werden häufig gemeinsam genannt, unterscheiden sich aber erheblich. Um den Betroffenen angemessen zu begegnen, sind jeweils andere Formen der Intervention erforderlich.

Dieses Seminar informiert zunächst über die genannten Krisenarten und deren Unterschiede, anschließend stellt es die Krisenintervention für beide Formen vor. Dabei streifen wir lebensgeschichtliche Themen ebenso wie das große Thema „Trauma“.

NUTZEN

- Vertiefung der Reflexionsfähigkeit in Bezug auf eigene Krisenerfahrungen und Wertvorstellungen
- Erweiterung der Handlungskompetenz für den Umgang mit Menschen in Krisen

INHALT

- Definitionen und Krisenformen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Abgrenzung Krisenintervention – psychiatrischer Notfall – Psychotherapie
- Ziele der Krisenintervention
- Krisenintervention bei Entwicklungskrisen
- Krisenintervention bei Ereignissen
- Selbstreflexion und Selbstpflege

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Ilka Fischer

Termin: 12. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aus medizinischen und psychosozialen Arbeitsfeldern



UMGANG MIT ANGSTPATIENTEN

Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Unbehandelt chronifiziert sich die Symptomatik häufig, führt zu einem erhöhten Risiko, weitere psychische Erkrankungen zu entwickeln und schränkt Betroffene zunehmend in ihrer Lebensführung ein.

THEMA

Um adäquat auf sie reagieren zu können, ist es im psychiatrischen Kontext wichtig, Angsterkrankungen bei Patienten rasch zu erkennen. In dieser Fortbildung werden die verschiedenen Aspekte von Angst behandelt sowie die Anwendung von Interventionsmöglichkeiten diskutiert und ausprobiert.

NUTZEN

- Die Teilnehmer
- lernen die Entstehung pathologischer Angst kennen.
 - können angstinduziertes Verhalten identifizieren und differenzieren.
 - erlernen grundlegende Techniken zur Reduzierung der Angstsymptomatik sowie deren Anwendungsmöglichkeiten im psychiatrischen Kontext.

INHALT

- Neuro- und evolutionsbiologische Grundlagen der Angst
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische Erklärungsansätze zur Entstehung pathologischer Angst
- Klinische Erscheinungsformen der Angst: Panikstörung / Generalisierte Angststörung / Spezifische Phobie / Soziale Phobie
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische Techniken zur Reduzierung der Angstsymptomatik

DOZENTIN



Eva Krause

Termin: 5. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



„ALLES UNTER KONTROLLE?“ – vom Umgang mit Zwangsstörungen

In Deutschland leiden ca. 2–3 % der Bevölkerung an einer Zwangsstörung. Sie stellt damit die vierthäufigste psychische Störung nach Depressionen, Phobien und Suchterkrankungen dar.

THEMA

Aus Filmen und Fernsehserien kennen wir Personen mit Zwangsstörungen, wie zum Beispiel Melvin Udall (Jack Nicholson) oder Adrian Monk (Tony Shalhoub). Sie sind etwas abgedreht, skurril, aber liebenswert und ihre Probleme führen immer wieder zu komischen Situationen, über die man sich köstlich amüsieren kann.

In der Realität ist das Leben mit Zwängen alles andere als lustig. Es handelt sich um eine schwerwiegende psychische Störung, die das Leben der Betroffenen stark einschränkt und sowohl für sie selber als auch für das Umfeld und die Helfer eine Herausforderung darstellt.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Störung, deren Behandlungsmöglichkeiten und geht schwerpunktmäßig auf die Funktionalität und Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung mit dieser Klientel ein.

NUTZEN

Die Teilnehmer können in der Gestaltung der Beziehung zu Zwangskranken die Besonderheiten des zwangskranken Erlebens berücksichtigen.

INHALT

- Definition und Abgrenzung zu anderen Störungen
- Lerntheoretisches Erklärungsmodell
- Verhaltenstherapeutischer Behandlungsansatz
- Funktionalität der Störung
- Beziehungsgestaltung und dabei auftretende Probleme

DOZENT



Uwe Bartlick

Termin: 15. September 2021, 13.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



UMGANG MIT ESSSTÖRUNGEN

Psychogene Essstörungen wie Magersucht, Bulimie und Binge-Eating-Disorder sind besonders unter Jugendlichen weit verbreitet. Betroffene und Angehörige benötigen in der Regel eine multiprofessionelle Unterstützung und Behandlung über einen längeren Zeitraum.

THEMA

Ein frühes Erkennen der Problematik und das Wissen über Hilfsangebote erleichtern eine spätere Behandlung und helfen, eine Chronifizierung zu verhindern.

Während des Seminars beschäftigen wir uns mit den Hintergründen und der Entstehung von Psychogenen Essstörungen, deren Früherkennung und Risikogruppen sowie Diagnosekriterien und Behandlungsmöglichkeiten. Dabei beleuchten wir psychodynamische und verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze und gehen auf gruppentherapeutische Möglichkeiten sowie auf die Rolle von Körper- und Ernährungstherapie ein. Schließlich setzen wir uns mit der Frage auseinander, ob und wann ambulante Psychotherapie oder/und Klinik hilfreich sind.

NUTZEN

Das Seminar vermittelt Basiswissen auch anhand von Fallbeispielen, sensibilisiert für den schleichenden Prozess der Entstehung von Essstörungen und zeigt Handlungsspielräume im Umgang mit Betroffenen, besonders im Hinblick auf die Motivationsarbeit für eine professionelle Behandlung, auf. Auch die Probleme im Umgang mit Eltern und Angehörigen können bei Bedarf angesprochen werden.

INHALT

- Basiswissen über psychogene Essstörungen: Anorexie, Bulimie, Binge-Eating-Disorder
- Erste Erkennungszeichen
- Diagnostik/Behandlungsansätze
- Die Arbeit mit Betroffenen und Angehörigen

DOZENTIN

Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen sind willkommen.



Sylvia Baeck

Termin: 16. März 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 114,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie und in psychosomatischen Abteilungen



UMGANG MIT PATIENTEN MIT EINEM POSTTRAUMATISCHEN BELASTUNGSSYNDROM

Psychische Traumatisierung geht mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einher und kann zu einer dauerhaften Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses führen.

THEMA

Traumata entstehen in Situationen, in denen Menschen von Ereignissen überrascht werden, die durch ihr plötzliches Auftreten, ihre Heftigkeit und Intensität die Betroffenen in einen ungeschützten Schreck-, Schock- bzw. Stresszustand versetzen. Erfahrungen dieser Art können pathologische Entwicklungen auslösen.

Im Rahmen der Fortbildung sollen Möglichkeiten des Umgangs mit traumatisierten Menschen in der allgemeinen Psychiatrie erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Begleitung im Rahmen der Stabilisierungsphase, in der die Patienten wieder Kontrolle über sich und über ihre emotionalen Reaktionen gewinnen sollen. Neben den Schwierigkeiten, die im Umgang mit traumatisierten Patienten auftreten können, sollen Anregungen zur Psychohygiene vermittelt werden.

INHALT

- Die Entwicklung einer PTBS
- Ein kurzer Einblick in die Diagnostik der PTBS
- Grundlegende Ziele der Traumatherapie
- Stabilisierung
- Traumatisierte Menschen auf der Station
- Schwierigkeiten in der Arbeit mit traumatisierten Menschen
- Psychohygiene

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Elisabeth Schloffer

Termin: 10. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie



PSYCHODYNAMIK BEI KOMPLEXEN TRAUMATISIERUNGEN

Psychische Folgeerscheinungen von komplexen Traumatisierungen zeigen sich nicht nur unmittelbar nach den Ereignissen, sondern unter Umständen auch noch Jahrzehnte später.

THEMA

Mit dem Begriff „Komplexe Traumatisierungen“ werden schwere, anhaltende oder sich wiederholende, belastende Ereignisse bezeichnet, wie z.B. Misshandlung, Vernachlässigung oder Missbrauch in der Kindheit, aber auch Krieg und Foltererfahrungen. Die Symptomatik der psychischen Folgeerscheinungen ist vielfältig, auch Komorbiditäten treten häufig auf. Typisch sind Schwierigkeiten in Beziehungen und bei der Affektregulation, die dann auch eine Herausforderung für die professionellen Helfer darstellen können.

NUTZEN

Die Teilnehmer sollen dafür sensibilisiert werden, komplexe Traumatisierungen als möglichen Hintergrund von psychischen Störungen zu erkennen. Die Auswirkungen komplexer Traumatisierungen im inneren Erleben sollen aus der Perspektive der Betroffenen nachvollziehbar gemacht werden, um so die professionellen Beziehungen zu ihnen positiver gestalten zu können.

INHALT

- Definition komplexer Traumatisierungen
- Symptomatik von Traumafolgestörungen
- Psychodynamische und andere Theorien zu Auswirkungen komplexer Traumatisierungen
- Behandlung von Traumafolgestörungen in der Beziehung zwischen Betroffenenem und professionellem Helfer
- Selbstfürsorge bei der Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen
- Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion und Übungen

DOZENTIN



Dr. Amely
Wahnschaffe

Termin: 4. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle in der psychiatrischen Versorgung tätigen Berufsgruppen



TRANSITIONSPSYCHIATRIE – Früherkennung & -behandlung schizophrener Psychosen im Jugend- / jungen Erwachsenenalter

Im 1. Teil werden Elemente der Transitionspsychiatrie dargestellt und am Beispiel des Heidelberger Früherkennungszentrums diskutiert. Im 2. Teil wird der aktuelle Stand der Früherkennung und -behandlung jugendlicher Psychosen mit Bezug auf die Transitionspsychiatrie erläutert.

THEMA

Der Übergang von der Kindheit ins Erwachsenenalter geht mit erheblichen biologischen und psychosozialen Veränderungen einher und birgt ein erhöhtes Risiko für die Erstmanifestation psychischer Störungen. Da dies oftmals zu einer Beeinträchtigung wesentlicher Entwicklungsschritte und -aufgaben dieser Lebensphase führt, sind negative Auswirkungen auf die weitere Entwicklung häufig. Eine psychische Erkrankung im Jugendalter kann das Erreichen wesentlicher Entwicklungsziele gefährden und negative Auswirkungen auf den weiteren Lebens- und Krankheitsverlauf haben. Dieser Entwicklung kann durch geeignete Früherkennung und -behandlung entgegengewirkt werden. Dabei stellen psychotische Ersterkrankungen ebenso einen Schwerpunkt dar wie auch „Ultra High Risk“-Patienten mit einem unklaren Psychoserisikosyndrom.

INHALT

- Grundlagen einer Transitionspsychiatrie
- Entwicklungsaufgaben der Adoleszenz
- Biologie der Adoleszenz
- Früherkennung schizophrener Störungen
- Frühbehandlung schizophrener Störungen

DOZENT



Dr. Eginhard
Koch

Termin: 21. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 114,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter



UMGANG MIT DISSOZIATIONEN

Im Rahmen der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung können Dissoziationen viele verschiedene Gestalten haben. Dabei kann es zu einem teilweisen oder völligen Verlust von psychischen Funktionen kommen.

THEMA

Von Dissoziationen betroffen können unter anderem das Erinnerungsvermögen, Gefühle oder Empfindungen (Schmerz, Angst, Hunger, Durst usw.), die Wahrnehmung der eigenen Person und/oder der Umgebung sowie die Kontrolle von Körperbewegungen sein. Der Verlust dieser Fähigkeiten kann von Stunde zu Stunde unterschiedlich ausgeprägt sein. In manchen Situationen handelt es sich lediglich um ein Alltagsphänomen, aber häufig treten Dissoziationen auch im Rahmen psychischer Störungen auf.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- kennen das Störungsbild und die entsprechenden Symptome.
- kennen wichtige Diagnostikinstrumente.
- lernen therapeutische Strategien für den Umgang mit Patienten mit dissoziativen Symptomen kennen.

INHALT

- Formen der dissoziativen Störung (nach dem ICD-10)
- Dissoziative Symptome im Rahmen der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung
- Diagnostikinstrumente
- Therapeutische Strategien im Umgang mit dissoziativen Symptomen
- Vorstellung und Übung antidissoziativer Skills

Das Seminar soll möglichst praxisnah sein, sodass es wünschenswert und hilfreich ist, wenn eigene Fallbeispiele zur Bearbeitung eingebracht werden.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Claudia Schmitt

Termin: 10. Mai 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



ACHTSAMKEIT IN DER PSYCHIATRISCHEN ARBEIT

Das Konzept der „Achtsamkeit“ findet inzwischen immer mehr Eingang in die psychiatrische und psychotherapeutische Arbeit bei unterschiedlichen Störungsbildern und wird von allen beteiligten Berufsgruppen angewendet.

THEMA

Achtsamkeitsbasierte Verfahren bzw. Elemente wurden im psychiatrischen und psychotherapeutischen Kontext zunächst vor allem im Rahmen der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) nach Marsha Linehan für die Behandlung von Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung fruchtbar gemacht. Heute finden wir sie u.a. auch in Stressbewältigungsprogrammen, in der Psychotherapie bei ADHS, in der Arbeit mit Suchterkrankten und depressiven Patienten wieder.

Dieses Seminar soll eine Einführung in den theoretischen Hintergrund der „achtsamen Grundhaltung“ geben, Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen der therapeutischen Arbeit mit Patienten vorstellen, nicht zuletzt aber auch Möglichkeiten für die Behandler aufzeigen, das Konzept im Rahmen der Selbstsorge zu verwenden.

NUTZEN

Ziel der Veranstaltung ist es, möglichst praxisnah Anregungen für den beruflichen Alltag anhand von Übungen zu vermitteln. Wir werden erarbeiten, wie und in welcher Form Elemente von achtsamkeitsbasierten Verfahren und Konzepten in die tägliche Arbeit Eingang finden können. Dabei geht es nicht nur um die therapeutische Arbeit mit Patienten, sondern auch um die eigene Stressbewältigung und die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Kollegen.

INHALT

- Vermittlung von theoretischen Hintergründen zum Konzept der „Achtsamkeit“ aus dem spirituell-religiösen Kontext und im Rahmen der DBT
- Vermittlung von therapeutischen Konzepten, u.a. bei ADHS und in der DBT
- Praxis durch Achtsamkeitsübungen
- Vermittlung von Strategien und Übungen für die Behandler

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Claudia Schmitt

Termin: 18. Juni 2021 oder 14. Januar 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen

8. September 2021



KLEINE SCHULE DES GENIEßENS – Genusstraining

Die Kleine Schule des Genießens ist ein verhaltenstherapeutisch orientiertes Behandlungskonzept, welches nach dem Prinzip der euthymen Therapie (euthym = was der Seele gut tut) dem Aufbau positiven Erlebens dient.

THEMA

In den 80er Jahren entwickelt, hat das Programm inzwischen deutschlandweit Eingang in die ambulante und stationäre psychotherapeutische Versorgung gefunden. Aufgrund ihrer symptomunspezifischen und ressourcenorientierten Wirkweise findet die Kleine Schule des Genießens Anwendung bei Patienten mit verschiedenen Störungsbildern (z.B. Essstörungen, Somatisierungsstörungen, Abhängigkeits-erkrankungen, Angsterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen).

NUTZEN

- Sensibilisierung der Sinnesmodalitäten
- Aufbau eines spezifischen Umgangs mit potentiell Genussvollem
- Selbstfürsorge und Stärkung der Autonomie

Es handelt sich um ein gruppentherapeutisches Programm, welches jedoch auch in einzeltherapeutisches Arbeiten integriert werden kann.

INHALT

Im Seminar wollen wir den Ablauf einer Genusssitzung durchlaufen und an uns selbst erfahren, wie das Programm wirkt. Es wird eine Einführung in den theoretischen Hintergrund sowie die Methode gegeben, zudem werden praktische Hinweise zur Implementierung und Umsetzung vermittelt.

Hinweis: Jeder Teilnehmende möge zum Seminar etwas für sich Wohlriechendes mitbringen.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Theresa
Steinhäuser

Termin: 8. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen

27. Oktober 2021



ARBEIT AM SELBSTWERT – Interventionen für die Praxis

Eine Stärkung des Selbstwerts kann den Patienten helfen, eigene Bedürfnisse besser wahrzunehmen, übermäßige Selbstkritik zu reduzieren, Verantwortung für sich zu übernehmen und sich zu trauen, eigene (realistische) Ziele anzustreben.

THEMA

Es gibt kaum eine psychische Störung, die nicht mit einem Mangel an Selbstwert einhergeht. Andererseits werden viele Schwierigkeiten, die Patienten haben, durch ein geringes Selbstwertgefühl verstärkt. Daher wird die Stärkung des Selbstwerts immer wieder als Ziel in der Arbeit mit Patienten genannt.

Im Seminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über das theoretische Konzept und Definitionen von Selbstwert verschaffen. Anschließend werden verschiedene Interventionen zur Steigerung des Selbstwerts vorgestellt. Wir wollen selbst praktisch tätig werden und uns Gedanken darüber machen, wie die Interventionen in den jeweiligen Arbeitskontext transferiert werden können.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Erwerb von Interventionen und Strategien zur Vermittlung derselben.

NUTZEN

Die Teilnehmer erwerben ein theoretisches Verständnis über das Selbstwert-Konzept und lernen Interventionen zur Steigerung des Selbstwerts kennen.

INHALT

- Theoretische Grundlagen und Definition von Selbstwert
- Vorstellung und Übung von selbstwertsteigernden Interventionen

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Theresa
Steinhäuser

Termin: 27. Oktober 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



KRÄNKBARKEIT UND KRÄNKUNGEN BEI NARZISSTISCHEN PERSÖNLICHKEITEN

In einem Cartoon sieht man eine Frau ein Kreuzworträtsel lösen – „Weltmacht mit drei Buchstaben?“ Ihr Mann antwortet: „Ich!“

THEMA

Das klingt schon sehr nach einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung: Größen selbst, Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, arrogant, überheblich, snobistisch oder herablassend wirkend etc.

Im Gespräch mit einem Patienten sagt eine psychologische Kollegin, der Patient müsse sich keine Sorgen machen, sie werde sich um ALLES kümmern. Das klingt nach sehr viel Engagement – und es klingt nach einem vollkommen überhöhten Größenselbst: Ich werde mich um ALLES kümmern, denn ich bin allmächtig!

Wir sehen, eine narzisstische Störung kann sich ganz unterschiedlich zeigen. Oder handelt es sich hier nur um Persönlichkeitsakzentuierungen mit narzisstischen Zügen: Putin mit nacktem Oberkörper und Jagdgewehr posierend – als Kind soll er mollig gewesen sein – nur akzentuiert? Und Donald Trump – die Ferndiagnostiker in SPIEGEL, Stern und Focus sind sich da mal einig: Ein Narzisst, wie er im Buche steht – aber auch im psychiatrischen Lehrbuch? Und es sind alles Männer – Zufall oder doch Gender?

INHALT

- Wie beschreiben das ICD 10, die Psychoanalyse oder andere Therapieschulen die narzisstische Persönlichkeitsstörung?
- Was sind ihre Entstehungsbedingungen?
- Welche Rolle spielen die gesellschaftlichen Bedingungen?
- Was ist „Vollbild“ einer Störung, was ist bloße „Akzentuierung“?
- Gibt es so etwas wie einen „gesunden“ Narzissismus?
- Kann man gar auch nicht nur zu viel, sondern auch zu wenig davon haben?

DOZENT



Jürgen Dümchen

Termin: 7. Juni 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



UMGANG MIT BORDERLINE-PATIENTEN

Der Umgang mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden, gehört zu den schwierigsten, aber auch spannendsten und lehrreichsten Erfahrungen.

THEMA

Die Gestaltung hilfreicher Beziehungen, der Umgang mit Krisensituationen und die Arbeit im Team erfordern im Kontext der Behandlung der Borderline-Störung viel Kreativität und Gelassenheit.

In dem Seminar werden das subjektive Erleben der Betroffenen und die professionellen Sichtweisen dargestellt. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt aber auf dem Umgang mit der Störung, der Entwicklung einer hilfreichen Haltung den Betroffenen gegenüber und der Vermittlung der Praxis therapeutischer Möglichkeiten.

Der Umgang mit spezifischen Problemen, etwa dem selbstverletzenden Verhalten, wird in die Betrachtung einbezogen. Zudem wird die Bedeutung von Traumatisierung bei der Entstehung der Borderline-Persönlichkeitsstörung gewertet und es werden die therapeutischen Möglichkeiten besprochen.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- kennen die Grundstrukturen der Borderline-Persönlichkeitsstörung.
- kennen die Psychodynamik der Entstehung und der Aufrechterhaltung der Borderline-Persönlichkeitsstörung.
- kennen die Besonderheiten der Beziehungskonstellationen, die sich im Umgang mit Borderline-Patienten ergeben.
- kennen die wesentlichen Momente einer hilfreichen Haltung gegenüber Borderlinern.
- haben eine Orientierung zur Gestaltung einer therapeutischen Beziehung mit Borderlinern erhalten.

DOZENT



Dr. Ewald Rahn

Termin: 27.–28. September 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 222,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Psychologen, Ergotherapeuten

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

29. Oktober 2021



DIALEKTISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (DBT) – Einführungskurs

Die DBT wurde in den 80er Jahren von M. Linehan entwickelt und bietet ein ambulantes wie auch stationäres Konzept zur Behandlung von chronisch suizidalen Borderline-Patienten.

THEMA

Die Effektivität der Behandlung konnte in zahlreichen klinischen Studien nachgewiesen werden. Wenngleich der DBT eine verhaltenstherapeutische Basis zugrunde liegt, kommen humanistische sowie akzeptanzbasierte Verfahren gleichberechtigt zum Einsatz. Die DBT empfiehlt sich daher für ein sehr breites Spektrum an klinisch arbeitenden Personen.

Nach Linehans Verständnis liegt der BPS eine Störung der Affektregulation zugrunde. Diese Störung ist auf eine hohe emotionale Verletzbarkeit bei gleichzeitiger Unfähigkeit, Gefühle zu steuern, zurückzuführen.

Die DBT zeichnet sich damit durch ihre klare Struktur, ihre hohe Anwendungspraktikabilität und schulenübergreifende Haltung aus.

NUTZEN

Die Teilnehmer haben

- einen Überblick über die Borderline-Persönlichkeitsstörung.
- einen Einblick in das Konzept und die Vorgehensweise der DBT gewonnen.

INHALT

- Diagnostik, Epidemiologie und Differentialdiagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Das ätiologische Verständnis der Borderline-Persönlichkeitsstörung aus der Sichtweise der DBT (Biosoziale Theorie)
- Therapiestruktur und Module
- Behandlungsziele: Behandlungsstrategien in der Einzel- und Gruppentherapie

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Termin: 29. Oktober 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 122,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen

26. November 2021



DIALEKTISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (DBT) – Vertiefungskurs/Skill-Training

Die Vermittlung von Skills gilt als Kernstück der für Borderline-Patienten entwickelten DBT. Die Patienten sollen ihre bereits vorhandenen Fertigkeiten erkennen und neue Fertigkeiten zur besseren Kontrolle ihrer Spannungszustände und zur Emotionsregulation erlernen.

THEMA

In diesem Kurs werden Skillsmodule dargestellt und geübt.

NUTZEN

Die Teilnehmer können die Elemente des Skilltrainings der DBT einsetzen.

INHALT

- Rahmenbedingungen für die Durchführung des Skilltrainings
- Behandlungsstrategien in der Gruppentherapie
- Inhalte des Skilltrainings (Achtsamkeit, zwischenmenschliche Fertigkeiten, bewusster Umgang mit Gefühlen, Stresstoleranz)

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Termin: 26. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 122,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



SCHEMATHERAPIE – EINFÜHRUNGSKURS

Die Schematherapie nach Jeffrey E. Young wird als Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie zu der sogenannten Dritten Welle der Verhaltenstherapie gerechnet.

THEMA

Der integrative Ansatz verbindet erlebnisaktivierende, übende und kognitive Techniken zu einem konsistenten therapeutischen Vorgehen und eignet sich vor allem für Patienten mit tiefgreifenden und komplexen Störungsbildern, wie solche mit Persönlichkeitsstörungen und chronifizierten Achse-I-Störungen, bei denen sich Standardinterventionen oft als unzureichend erwiesen haben. Übergeordnetes Ziel der Therapie ist, dass die Patienten lernen, ihre Kernbedürfnisse in adaptiver Weise zu befriedigen und ihre maladaptiven Schemata und die aus ihnen resultierenden dysfunktionalen Copingstrategien aufzugeben. Die Schematherapie eignet sich aufgrund des Einsatzes verschiedener therapeutischer Strategien für ein breites Spektrum an klinisch arbeitenden Personen.

NUTZEN

Die Teilnehmer bekommen eine Einführung in das Konzept der Schematherapie, die theoretischen Grundlagen, die Diagnostik sowie die verschiedenen therapeutischen Strategien.

INHALT

- Modell der Entstehung und Aufrechterhaltung maladaptiver Schemata
- Vorstellung des Schema-Modells
- Überblick über die 18 von Young beschriebenen Schemata sowie Bewältigungsstrategien im Umgang mit Schemata
- Einführung in die schematherapeutische Diagnostik
- Überblick schematherapeutischer Strategien: kognitive, erlebnisaktivierende sowie spezifische Techniken und Methoden der Schematherapie

DOZENTIN



Mirja Petri-Kelvasa

Termin: 11. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



SCHEMATHERAPIE – VERTIEFUNGSKURS

Zentraler Bestandteil der Schematherapie ist die differenzierte Gestaltung der therapeutischen Beziehung.

THEMA

Der Kurs baut auf den Einführungskurs in Schematherapie auf bzw. setzt ein theoretisches Grundwissen der Schematherapie voraus. In dem Vertiefungskurs sollen die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung mit der Balance von wertschätzender, limitierter elterlicher Fürsorge („limited reparenting“) und empathischer Konfrontation sowie die praktische Arbeit mit einigen speziellen schematherapeutischen Techniken im Mittelpunkt stehen.

NUTZEN

Die Teilnehmer bekommen einen Einblick in die Besonderheiten der Gestaltung der Beziehung in der Schematherapie sowie eine Einführung in die Anwendung spezieller schematherapeutischer Techniken.

INHALT

- Gestaltung der schematherapeutischen Beziehung („limited reparenting“)
- Anwendung der Besonderheiten in praktischen Übungen
- Einführung in die praktische Arbeit mit einigen schematherapeutischen Techniken (z.B. Imaginationstechniken, Schema-Memo, innere Dialoge)
- Praktisches Üben (z.B. mittels Rollenspielen und Kleingruppenarbeit) der Techniken

DOZENTIN



Mirja Petri-Kelvasa

Termin: 1. Dezember 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



AKZEPTANZ-COMMITMENT-THERAPIE (ACT) – Einführungskurs

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie wurde von Stephen Hayes in den 80er Jahren als Weiterentwicklung der Verhaltenstherapie entwickelt. Sie eignet sich u.a. für rezidivierende, chronische psychische Störungen und ist in ihrer Grundform nicht störungsspezifisch.

THEMA

Eines der Hauptziele von ACT besteht darin, eine größere psychologische Flexibilität zu entwickeln. Anstatt sich darauf zu konzentrieren, Symptome zu beseitigen, wird achtsame Akzeptanz vermittelt und der Fokus auf engagiertes lebenszielorientiertes Handeln gelegt.

Der Kurs liefert eine theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) und stellt therapeutische Strategien konkret und praxisnah dar.

NUTZEN

Die Teilnehmer bekommen eine Einführung in die theoretischen Grundlagen von ACT und können Strategien sowohl im Praxisalltag als auch im eigenen Alltag anwenden.

INHALT

- Theoretische Grundlagen der ACT
- Einführung in das ACT-Modell
- Praktische Übungen zur Anwendung von Strategien für die einzelnen Komponenten des Modells (erfahrungsbezogene Übungen, Metaphern, Achtsamkeitstechniken, etc.)

DOZENTIN



Mirja
Petri-Kelvasa

Termin: 18. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 114,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



EMOTIONSZENTRIERTE ARBEIT

Emotionen liegen allen psychischen Prozessen zugrunde und bilden die Wurzel unserer Entscheidungen und unseres Verhaltens. Deshalb ist eine emotionszentrierte Arbeitsweise besonders hilfreich und effektiv.

THEMA

In dem Seminar erlangen Sie umfassendes und praxisrelevantes Wissen über die Entstehung, den Verlauf und die Dynamik von Emotionen. Darüber hinaus wird eine Methode zur Emotionsbearbeitung vorgestellt, die die Vorteile verschiedener Therapierichtungen kombiniert und so besonders wirkungsvoll ist. Die Grundlage bildet ein Analyse- und Regulationsschema für Emotionen aus dem „Training emotionaler Kompetenzen“ von Prof. Matthias Berking. Mit diesem ressourcenorientierten Schema werden individuelle gefühlsrelevante Faktoren und deren Veränderungsmöglichkeiten gemeinsam mit dem Klienten erarbeitet. Das Schema kann gleichzeitig an die individuellen Begebenheiten des Klienten und die eigene Therapeutenpersönlichkeit angepasst werden. Die Kombination des Schemas mit Elementen verschiedener Therapierichtungen führt dazu, dass kognitive Grenzen überwunden und Emotionen sehr tief und umfassend bearbeitet werden können. Hierbei kann die Stärke der Emotionsaktivierung gut gesteuert werden.

Diese Form der Emotionsbearbeitung hat umfassende und vielschichtige Effekte. Sie ist für den Klienten und den Therapeuten sehr transparent und bietet beiden eine große Sicherheit.

Die Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten des Schemas werden in Modellrollenspielen demonstriert und es gibt viel Raum für das eigene Üben und das Gewinnen von Sicherheit in der Anwendung der Methode.

DOZENTIN



Frauke Niehues

Termin: 21.–22. Juni 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 242,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter, Fachpflegekräfte



EINFÜHRUNG IN DIE HYPNOTHERAPIE

Die Hypnotherapie beinhaltet nicht nur die Arbeit mit Trancezuständen, sondern zeichnet sich durch ein sehr wertschätzendes Menschenbild, die Gestaltung der Beziehung „auf Augenhöhe“ sowie die Ziel- und Lösungsorientierung aus.

THEMA

Der bewusste Einsatz von Sprache, die Arbeit mit Metaphern und Geschichten sowie Impacttechniken gehören ebenso zum Handwerkszeug der Hypnotherapie wie die klassischen Trancen. Die Techniken sind gut mit anderen Therapierichtungen kombinierbar. Dabei bietet die Hypnotherapie Strategien zum Umgang mit Widerstand, zur Arbeit mit Ambivalenzen und zur Emotionsaktivierung.

NUTZEN

Sie lernen die grundlegenden hypnotherapeutischen Prinzipien kennen und können die Methoden in den Demonstrations- und Praxiseinheiten ausprobieren und intensiv trainieren.

INHALT

- Theoretischer Hintergrund: Historie, Definition und Grundannahmen der Hypnotherapie
- Hypnotherapeutische Strategien, z.B.:
 - » Realisierung der Ressourcen- und Lösungsorientierung
 - » Aufbau und Gestaltung der therapeutischen Beziehung
- Hypnotherapeutische Techniken, z.B.:
 - » MiniMax-Interventionen
 - » Aphorismen, Metaphern und Geschichten
 - » Einführung in die Trancearbeit

Gemäß den Richtlinien seriöser hypnotherapeutischer Verbände müssen wir die fachliche Qualifikation und den beruflichen Kontext der Teilnehmer beachten. Bitte teilen Sie uns deshalb bei der Anmeldung Ihre beruflichen Qualifikationen und Ihre aktuelle Tätigkeit mit.

DOZENTIN



Frauke Niehues

Termin: 24.–25. November 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 242,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter, Fachpflegekräfte



ZWANGSBEHANDLUNGSMAßNAHMEN – aktuelle Gesetzgebung

Seit dem 29. Juni 2016 gilt in Berlin das „neue“ PsychKG, das sogenannte „Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten“, welches das bis dato geltende „Gesetz für psychisch Kranke“ ersetzt.

THEMA

Mit dem neuen Gesetz soll die Versorgung psychisch erkrankter Personen in Berlin an die veränderte Versorgungssituation angepasst werden. Zudem soll der Fortentwicklung des Rechts – unter anderem durch die höchstrichterliche Rechtsprechung zur Zwangsbehandlung – Rechnung getragen und die Behandlung psychisch kranker Menschen auf eine rechtssichere Basis gestellt werden. Die Grundsätze zur rechtlichen Zulässigkeit von Zwangsbehandlungsmaßnahmen sind nunmehr in § 28 PsychKG normiert und haben eine inhaltlich dezidierte Ausgestaltung erfahren. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen von Zwangsbehandlungsmaßnahmen geben.

INHALT

- Grundzüge des neuen PsychKG – was hat sich geändert?
- Unterbringung nach PsychKG bzw. BGB als Voraussetzung für eine Zwangsbehandlung
- Zwangsbehandlung = Behandlung gegen den Willen: Einwilligungs(un)fähigkeit, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- Zwangsbehandlung: Rechtsgrundlagen (§ 28 PsychKG bzw. § 1906 BGB), Ablauf, Dokumentationspflichten
- Gefahr im Verzug: Voraussetzungen für eine medikamentöse Sedierung im Eilverfahren
- Exkurs: Zulässige Zwangsmaßnahmen bei Behandlung der Anlasskrankheit (§ 57 PsychKG)
- Fallbeispiele aus der Praxis

DOZENT



Jörn Manhart

Termin: 13. April 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

23. Februar 2021
25. Februar 2021



DAS BUNDESTEILHABEGESETZ UND SEINE UMSETZUNG AM BEISPIEL BERLIN

Mit der am 01.01.2020 in Kraft getretenen dritten Stufe des Bundesteilhabegesetz (BTHG) werden die Rechte von Menschen mit Behinderung gegenüber den Rehabilitationsträgern gestärkt.

THEMA

Mit dem BTHG werden neue Rechtsansprüche und neue Verfahren für alle Bereiche der Rehabilitation und Leistungen der Teilhabe eingeführt. Umfangreich sind die Änderungen für die Eingliederungshilfe, die aus dem Sozialhilferecht herausgelöst wird.

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die neue Gesetzessystematik und die geänderten Regelungen. Erläutert werden insbesondere die neuen Rechte, die Menschen mit Behinderungen in Anspruch nehmen können. Erörtert wird, welche Herausforderungen sich für die in der psychiatrischen Versorgung Tätigen ergeben, um Menschen zu befähigen, ihre Rechte auch in Anspruch zu nehmen. Die Umsetzung der neuen Rechtslage ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Einige Aspekte werden daher beispielhaft an den Regelungen des Landes Berlin dargestellt.

INHALT

- Die neue Teilhabeplanung von allen Rehabilitationsträgern
- Das Gesamtplanverfahren in der Eingliederungshilfe
- Verfahren zur Bedarfsermittlung
- Ziel- und Leistungsplanung
- Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- Leistungen zur Sozialen Teilhabe
- Die Schnittstelle Eingliederungshilfe/Pflege
- Neue Leistungen der Teilhabe am Arbeitsleben
- Die Trennung der fachlichen von den unterhaltssichernden Leistungen

DOZENT



Matthias
Rosemann

Termin: 23. Februar 2021 oder 25. Februar 2021, jeweils 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Sozialarbeiter, Mitarbeiter der Eingliederungshilfe

17. September 2021



PSYCHIATRIERELEVANTE NEUERUNGEN IM SOZIALGESETZBUCH

Durch das Bundesteilhabegesetz sowie durch die neu eingeführten ambulanten Behandlungsmöglichkeiten im SGB V sind in den letzten Jahren insbesondere im Bereich der Rehabilitation erhebliche Änderungen eingetreten.

THEMA

Das Seminar wird schwerpunktmäßig diese Veränderungen, mit denen eine möglichst nahtlose Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen durch alle Versorgungsketten hindurch sichergestellt werden soll, darstellen und die gesetzlichen Änderungen herausarbeiten.

INHALT

- Übergänge zwischen stationärer und ambulanter Versorgung im SGB V
- Änderungen im Bereich der Soziotherapie
- Neue Regelungen in der Pflege, SGB XI
- Änderungen im Bereich der Rehabilitation durch das Bundesteilhabegesetz, insbesondere Verfahrensvorschriften und Leistungsrecht

DOZENT



Reinhold Hohage

Termin: 17. September 2021, 9.45–17.30 Uhr
Kursgebühr: 122,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Sozialarbeiter



WEGE IN DEN BERUF NACH EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG

Folgt man den einschlägigen Untersuchungen, so scheint die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung in vielen Fällen mit positiven Effekten auf die gesundheitliche Stabilität assoziiert zu sein.

THEMA

Der Weg in das Arbeitsleben ist jedoch mit vielen Anstrengungen und Rückschlägen verbunden. Das System von Arbeit und Rehabilitation sowie die Zuständigkeit der Kostenträger ist noch immer wenig übersichtlich gestaltet: Welche rechtlich begründeten Ansprüche kann ich stellen? Wo finde ich Angebote, die mir weiterhelfen? Wann, wo und wie sollte ich nach einer längeren Zeit wieder mit der Arbeit beginnen? Welche wirksamen Maßnahmen unterstützen einen auf dem Weg zur Inklusion? Dies sind einige Fragen, die viele Betroffene, aber auch professionelle Akteure haben.

In diesem Seminar sollen die Angebote in Bezug auf Arbeit und Rehabilitation für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung im Raum Berlin vorgestellt sowie deren rechtliche Voraussetzungen erläutert werden. Darüber hinaus soll auf der Basis von kleinen Fallstudien und aktuellen Forschungsarbeiten die Voraussetzungen für das Gelingen von Teilhabe an der Erwerbsarbeit diskutiert werden.

DOZENTINNEN



Elisabeth
Bächler



Regina
Sattelmayer

Termin: 15. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte, Sozialarbeiter, Mitarbeiter in sozialpsychiatrischen Einrichtungen aller Berufsgruppen



PRÄVENTION UND REHABILITATION VOR FRÜHVERRENTUNG

Die Krankenversicherungen drängen immer wieder Menschen mit psychischen Erkrankungen, Anträge auf Frühverrentung zu stellen, obwohl Leistungen der Rehabilitation noch weiter möglich sind.

THEMA

Das Seminar bietet einen Überblick über die für Menschen mit psychischen Erkrankungen relevanten Leistungsansprüche im Rentenversicherungsrecht. Insbesondere geht es um die Abgrenzung zwischen Rehabilitation und Verrentung.

Das Seminar bietet im ersten Teil einen Überblick über die Abgrenzungen zwischen Akutbehandlung, Rehabilitation und Rentenversicherungsansprüchen, im zweiten Teil wird schwerpunktmäßig besprochen, welche Anträge zu stellen und ggf. welche Verfahrensschritte zu unternehmen sind.

DOZENT

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



Reinhold Hohage

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Sozialarbeiter



PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN IM ALTER BEI MIGRANTEN

Nicht zuletzt wegen der mangelhaften Sprachkenntnisse der älter gewordenen Migranten ist die Kommunikation mit den Behandlern/Betreuern oft von sprachlichen und kulturgebundenen Missverständnissen geprägt.

THEMA

Inzwischen haben mehr als 21 % der Gesamtbevölkerung Deutschlands einen Migrationshintergrund. Auch der Anteil an älteren Migranten nimmt stetig zu. Ein erheblicher Teil der Probleme der gesundheitlichen und vor allem der psychiatrischen Versorgung entsteht durch die mangelhaften Deutschkenntnisse großer Teile der älteren Migranten. So stufen über 90 % der türkischstämmigen Senioren in der Altersgruppe von 65 bis 79 Jahren ihre Deutschkenntnisse als „gar nicht bis nur mittelmäßig vorhanden“ ein. Bei den 55- bis 64-Jährigen ist die Lage unwesentlich besser. Von diesen haben immer noch mehr als 80 % große Sprachdefizite.

Um den damit verbundenen Schwierigkeiten in der Kommunikation begegnen zu können, ist es erforderlich, dass die am Versorgungsprozess Beteiligten interkulturelle Kompetenz erwerben. In der Versorgung älterer Migranten stehen dabei Fragen nach den Unterschieden im Umgang mit der Krankheit und dem kranken Menschen, im Umgang mit Schamgefühlen, Intimität und mit der Körperpflege im Vordergrund.

NUTZEN

In dieser Fortbildung werden Informationen zur Situation älterer Migranten in der Psychiatrie vermittelt, analysiert und Lösungsstrategien diskutiert.

DOZENTIN



Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin:	27. August 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr:	62,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	4 Punkte
Zielgruppe:	Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



TRANSKULTURELLE PSYCHIATRIE

Kulturelle Aspekte, aber auch Migrations- und Fluchterfahrungen, sozio-ökonomische Faktoren sowie der gesellschaftliche Status als Migrant spielen eine wichtige Rolle in der psychischen Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund.

THEMA

Die meisten psychiatrischen Störungsbilder sind weltweit verbreitet. Aber äußern sich psychische Störungen unabhängig vom gesellschaftlichen Kontext auf die gleiche Weise, oder gibt es kulturell unterschiedliche Symptompräsentationen? Gibt es kulturspezifische psychische Störungen bzw. „kulturelle Syndrome“? Was ist je nach gesellschaftlichem Kontext ein „normales“ Verhalten oder eines, das als Störung einzustufen ist? Fragen dieser Art sind für eine adäquate Diagnostik, Behandlung, Pflege und Betreuung von Menschen mit Migrationsgeschichte/Fluchterfahrung relevant.

In der Fortbildung werden die aktuellen Ansätze der Transkulturellen Psychiatrie zu den Faktoren bearbeitet, die für die psychische Gesundheit von Menschen mit Migrationsgeschichte bzw. Fluchterfahrung eine Rolle spielen können.

NUTZEN

- Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Migration und (psychischer) Gesundheit
- Einschätzung der Rolle soziokultureller Einflüsse auf psychiatrische Symptompräsentationen und psychiatrische Störungsbilder

INHALT

- Mögliche soziokulturelle Faktoren bei Symptompräsentation und Störungsbildern
- Psychische Prozesse bei Migration und Flucht
- Kultur- und migrationssensible Gesprächsführung und Diagnostik
- Fallbeispiele aus der Praxis; das Einbringen eigener Fälle ist möglich!
- Übungen zu Selbstreflexion und Perspektivenwechsel

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

Weitere Informationen zum Kursaufbau finden Sie auf unserer Website.

Termin:	7. Mai 2021 (Präsenztag), 9.00–16.30 Uhr; 14. Juni 2021 (Online-Follow-Up), 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr:	180,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	10 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter in der Psychiatrie



PATIENT*INNEN OHNE DEUTSCHE SPRACHKENNTNISSE IN DER PSYCHIATRIE

Wie können wir uns mit Patientinnen und Patienten in der Psychiatrie verständigen und eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen, wenn die Grundlage einer gemeinsamen Sprache fehlt?

THEMA

Gerade den Pflegenden stehen nicht in jeder Situation Dolmetscher zu Verfügung; gleichzeitig spielt die Kommunikation mit Patientinnen und Patienten in der Psychiatrie eine besondere Rolle.

Der Kurs führt ein in die bewusste Nutzung von Kommunikationskanälen wie Mimik, Gestik, Stimmlage und Körperdistanz und sensibilisiert für Unterschiede in interkulturellen Kontexten. Auch der Einsatz von Kommunikationshilfen, wie Bildtafeln und Piktogrammen, werden im Kurs thematisiert.

Der Kurs ermutigt Pflegende dazu, kreative Wege in der Kommunikation mit ihren Patienten zu gehen.

NUTZEN

Wir wollen die Kommunikation mit Patienten jenseits von Sprache kennenlernen und ausprobieren.

INHALT

- Nonverbale und paraverbale Kommunikation in interkulturellen Kontexten
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation in interkulturellen Zusammenhängen
- Interaktive Übungen, Rollenspiele
- Selbstreflexion und Perspektivenwechsel
- Fallbeispiele

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Pflegekräfte in der Psychiatrie



WORKSHOP: DEESKALATION VON AGGRESSION UND GEWALT

Konflikte, Aggressionen und Gewalt gehören zum Arbeitsalltag vieler Mitarbeiter sozialer Einrichtungen. In solchen Situationen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie die Lage richtig einschätzen können und handlungsfähig bleiben.

THEMA

In diesem Workshop können die Teilnehmer praktische Fertigkeiten und Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten, Aggressionen und Gewalt erlernen. Im Mittelpunkt steht die Minimierung von Verletzungsrisiken sowohl bei Mitarbeitern als auch bei deren Klientel.

INHALT

- Frühzeitiges Erkennen und Einschätzen von Konflikten und Krisensituationen
- Enttabuisierung von Aggression und Gewalt
- Präventives Handeln zur Verhinderung eskalierender Konfliktverläufe
- Handlungsfähigkeit in kritischen Situationen des beruflichen Alltags
- Aufarbeitung von Übergriffen im Sinne einer Prävention durch Nachbearbeitung
- Rechtliche Grundlagen
- Verbesserung des therapeutischen Milieus
- Förderung der subjektiven Zufriedenheit von Mitarbeitern und Klientel

DOZENTEN



Ilka Fischer

Je nach Bedarf der Teilnehmenden können auch Elemente aus dem 4-Tages-Training kombiniert werden und somit individuelle Schwerpunkte im Workshop gesetzt werden.

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aus allen Berufsgruppen



GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Das Menschenbild und die Haltung der gewaltfreie Kommunikation (GFK) ermöglichen eine aufrichtige und empathische Beziehungsgestaltung. Den Ausgangspunkt bildet dabei die Vergegenwärtigung der Realitätskonstruktionen, die unsere Wahrnehmung bestimmen.

THEMA

Unsere Wahrnehmung ist subjektiv und deren Interpretation fehleranfällig, wodurch im besten Fall Missverständnisse, im schlimmsten Fall Konflikte ausgelöst werden. In der Folge entsteht Stress, der wiederum den Fokus der Wahrnehmung verengt und zu weiteren Fehlinterpretationen führt. Es beginnt eine Abwärtsspirale, die eine achtsame, wertschätzende Kommunikation in immer weitere Ferne rücken lässt.

NUTZEN

- Die 4-Schritte der GFK nach Rosenberg
- Beobachtung versus Bewertung
- Vom Gefühl über das Bedürfnis zum Wollen
- Kommunikationsmodelle – Einordnung der GFK als Haltung
- Empathie in der GFK

INHALT

- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Rollentrainings

DOZENTIN



Silke Kleweken

Termin: 25. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 122,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie aller Berufsgruppen



ISOLIERT – FIXIERT – UND WAS NUN?

Die Eins-zu-eins-Betreuung von Patienten in akuten Phasen

Im psychiatrischen Alltag kommt es leider immer wieder zu Notfallsituationen, bei denen zur Abwendung unterschiedlicher Gefährdungen eine 1:1-Betreuung, eine Isolierung oder gar eine Fixierung erfolgen muss.

THEMA

Fixierungen führen bei denjenigen, die die 1:1-Betreuungsfunktion übernehmen, oftmals zu Unsicherheiten. Denn sie haben die schwierige Aufgabe zu meistern, eine Situation, die von Zwang und damit von Einschränkungen der Autonomie bestimmt wird, so zu gestalten, dass die Würde des Betroffenen trotz dieser Umstände gewahrt bleibt. Nicht selten sind die damit verbundenen moralischen Dilemmata sehr belastend.

NUTZEN

- Die Veranstaltung soll die Teilnehmenden dazu befähigen, Schwierigkeiten erkennen und benennen sowie Lösungsansätze erarbeiten zu können. Sie richtet sich an alle Personen, die 1:1-Betreuungen in den benannten Situationen durchführen:
- Gesundheits- und Krankenpfleger
 - Krankenpflegehelfer
 - Pool-Mitarbeiter
 - Leasingkräfte im Gesundheitswesen

INHALT

In der Fortbildung soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive des Patienten und mit den eigenen Belastungen erfolgen. Dabei orientiert sie sich an folgenden Fragen:

- Was braucht der Patient?
- Was brauche ich als betreuende Fachkraft, um die Situation aushalten zu können?

DOZENTEN



Benjamin Koppe
Martin Sperling

Termin: 16. August 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Personen, die 1:1-Betreuungen durchführen



NACHBESPRECHUNG VON ZWANGSMAßNAHMEN

Um den negativen Auswirkungen von Zwangsmaßnahmen entgegenzuwirken und um Zwangsmaßnahmen zu reduzieren, ist eine Nachbesprechung der Zwangsmaßnahmen mit den Patient*innen von entscheidender Bedeutung.

THEMA

Trotz aller Bemühen gibt es nach wie vor in der psychiatrischen Akutversorgung Situationen, in denen Zwangsmaßnahmen alternativlos scheinen. Dies ist für alle Beteiligten mit erheblichen Konsequenzen verbunden. So können sich bei Patient*innen Folgeerscheinungen bis hin zu posttraumatischen Belastungsstörungen entwickeln. Zudem hat das Erleben von Zwang einen negativen Einfluss auf die Behandlungszufriedenheit und auf die therapeutische Beziehung.

Im Rahmen des Weddinger Modells wurde ein Leitfaden zur standardisierten Nachbesprechung entwickelt und in der Praxis etabliert. In der wissenschaftlichen und praktischen Evaluation des Leitfadens zeigt sich, dass diese Form der Nachbesprechung von allen als hilfreich erlebt wird und die negativen Folgen von Zwangsmaßnahmen sich dadurch abmildern lassen. In diesem Seminar wird es neben der Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen vor allem um das Erlernen der Moderation und der Umsetzung der Nachbesprechung in der Praxis gehen.

DOZENTIN



Dr. Lieselotte Mahler

Termin: 15. November 2021, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Psychiatrie



AROMAPFLEGE IM PSYCHOSOMATISCHEN PFLEGEZUSAMMENHANG

Durch den Einsatz von Aromen kann das Wohlbefinden sowohl von Patienten/ Bewohnern als auch der Pflegekräfte selbst günstig beeinflusst werden.

THEMA

In diesem Blended-Learning-Seminar werden Möglichkeiten vorgestellt, die Aromatherapie für die Pflege nutzbar zu machen.

INHALT

- Der Patient im Mittelpunkt
- Wie wählt man ätherische Öle zur Pflege aus?
- Woran kann in der Pflegesituation das entsprechende Heilmittelbild erkannt werden?
- Zusammenhang zwischen Ölwirkung und Patientenverfassung
- Charakteristiken von pflegerelevanten ätherischen Ölen bzw. Öl-Gruppen
- Beziehung zwischen Ölen und Aspekten körperlicher, emotionaler und seelischer Phänomene des Patienten
- Aroma-Krisenintervention in Pflegesituationen (z.B. bei Ängsten, bei Verlusterfahrungen)
- Allgemeine Haltungen zu Krankheit und Tod
- Konkrete Fallbeispiele aus dem Stationsalltag
- Ätherische Öle für die Pflegenden selbst / Aroma-Anwendungen zur Stressminderung

Hinweis: Bitte bringen Sie für die Fortbildung ein Handtuch mit.

Weitere Informationen zum Kursaufbau finden Sie auf unserer Website.

DOZENT



Jürgen Trott-Tschepe

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 20. April 2021 (Präsenztag), 9.00–17.00 Uhr / 23. Juni 2021 (Online-Follow-Up), 9.00–10.30 Uhr / Selbstlernphasen (Videos on Demand)
Kursgebühr: 172,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in der Psychiatrie

28. Oktober 2021



MERIDIANSTRETCHING

In der chinesischen Medizin sind Meridiane Körperkanäle, in denen die Vitalkraft – das Qi – fließt. Wenn Qi in den Meridianen nicht frei fließen kann, kommt es zu Unwohlsein und Krankheiten.

THEMA

Das Meridianstretching ist ein System von Übungen, das den Qi-Fluss im Körper anregt und ausgleicht. Die Übungen sind dem Yoga ähnlich, basieren aber auf dem Modell der Traditionellen chinesischen Medizin und werden nur so weit ausgeführt, wie es sich gut anfühlt.

Die Meridianverläufe sind zu 80 % identisch mit dem Verlauf der Faszienlinien (Faszienmeridiane) durch den Körper.

In diesem Seminar wird die uralte Erfahrungswissenschaft der Traditionellen chinesischen Medizin mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Faszien zu einem einfachen Übungssystem verbunden.

INHALT

- Überblick über das Meridiansystem und die 5 Elemente
- Verbindung zum Faszienystem
- Übungsprinzipien des Qi Gongs
- Meridianstretching auf der Basis des Makka Ho und des Faszienstretchings (Praxis)
- Meridianklopfen (Praxis)
- Didaktische Hinweise, Bilder und Fehlerkorrektur (Praxis)

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: 28. Oktober 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten, Pflegekräfte aller Bereiche

3. Mai 2021



FASZIENMASSAGE ZUR ENTSPANNUNG

Eine Massage der Myofaszien führt zu mehr Beweglichkeit und Elastizität, sie wirkt auf das vegetative System, regt den Stoffwechsel an und verändert das Körpergefühl. Richtig eingesetzt, löst die Faszienmassage körperliche und emotionale Spannungen.

THEMA

Faszien sind das Bindegewebe, das uns formt, bewegt und zusammenhält. Zudem sind Faszien durch eine hohe Dichte an Nervenzellen wichtig für viele Informationsprozesse im Körper. Und nicht zuletzt hilft das Bindegewebe, den Körper zu versorgen, dem Immunsystem zu arbeiten und Stresssituationen ab-zupuffern. Die myofaszialen Züge durch den Körper zeigen dabei ähnliche Verläufe, wie die Verläufe der Meridiane der Traditionellen Chinesischen Medizin.

HINWEIS

Wir massieren das Bindegewebe mit Faszienrollen und Bällen.

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: 3. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten, Pflegekräfte aller Bereiche



KOMPLEMENTÄRE PFLEGEMETHODEN „Wickel & Auflagen“ und ätherische Ölanwendungen – Einführungskurs

Mit „komplementären Pflegemethoden“ können Sie ihren Klienten und Patienten mit einem kleinen Aufwand mehr Wohlbefinden geben und Nebenwirkungen reduzieren.

THEMA

Wickel und Auflagen regen den Körper und die Selbstheilungskräfte an, zudem werden durch die aktive Zuwendung und Berührung der Pflegekraft die Psyche und das Vertrauen der Patienten gestärkt.

Im Einführungskurs erhalten Sie Grundlagenwissen über komplementäre Pflegemethoden am Beispiel von „Wickeln und Auflagen“. Sie bekommen einen Einblick in die unterschiedlichen Anwendungsarten, Wirkprinzipien, Grenzen und Gefahren, mögliche Materialien, erfahren Grundsätzliches zur Durchführung sowie zu den rechtlichen Aspekten. Danach lernen Sie komplementäre Anwendungen mit ätherischen Ölen sowie mit pflanzlichen Tinkturen und Salben kennen, die einfach anzuwenden sind und eine große Wirkung aufweisen.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- erhalten fundiertes Grundlagenwissen über komplementäre Pflegemethoden am Beispiel von „Wickel und Auflagen“.
- können nach ärztlicher Anordnung Anwendungen mit Tinkturen und Salben durchführen.
- können nach ärztlicher Anordnung diverse ätherische Öle anwenden.

INHALT

- Theoretischer Einblick in Grundlagenwissen über komplementäre Pflegemethoden am Beispiel von „Wickel und Auflagen“
- Praktische Anwendungen mit pflanzlichen Tinkturen und Salben
- Praktische Anwendungen mit ätherischen Ölen in Form von Öl-Auflagen, Waschungen und Raumbefugung

DOZENTIN



Katja Niesler

Termin: 26. April 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



KOMPLEMENTÄRE PFLEGEMETHODEN „Wickel & Auflagen“ und ätherische Ölanwendungen – Aufbaukurs

Mit „komplementären Pflegemethoden“ können Sie ihren Klienten und Patienten mit einem kleinen Aufwand mehr Wohlbefinden geben und Nebenwirkungen reduzieren.

THEMA

Im Aufbaukurs lernen Sie feucht-heiße Wickel, temperierte Auflagen und Kälteanwendungen nach ärztlicher Anordnung anzuwenden sowie als prophylaktische Maßnahmen selbständig durchzuführen.

NUTZEN

Die Teilnehmer sind in der Lage,

- eigenverantwortlich prophylaktische Maßnahmen mit „Wickel und Auflagen“ im Krankenhaus, Seniorenstift oder ambulanten Pflegedienst durchzuführen.
- nach ärztlicher Anordnung „Wickel und Auflagen“ im Krankenhaus, Seniorenstift oder ambulanten Pflegedienst einzusetzen.

INHALT

Die Indikation / Kontraindikation sowie Durchführung und Handhabung von

- feucht-heißen Wickeln & Auflagen (Nieren-, Bauch- und Gelenkwickel, Kartoffelaufgabe, Dampfkompresse)
- temperierten Auflagen (Bockshornklee-Aufgabe, Zwiebel-Aufgabe)
- Kälteanwendungen (Quark-Aufgabe, Wadenwickel)

DOZENTIN



Katja Niesler

Termin: 10. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



FACHWEITERBILDUNG PSYCHIATRIE FÜR PFLEGEKRÄFTE 2021–2023

Die normative Orientierung an Autonomie und Selbstbestimmung ist für die psychiatrische Pflege in allen Versorgungsstrukturen ein verbindlicher Maßstab ihres Handelns geworden. Pflegekräfte in der Psychiatrie sind heute Partner und Begleiter der Patienten.

THEMA

Psychiatrisch Pflegende beziehen sich auf die Person des Patienten und begegnen ihm in seiner Individualität. D.h. sie müssen im Blick haben, wie Betroffene ihre Störung erleben, und welche Bedeutung sie im Zusammenhang ihrer Lebensaktivitäten und ihrer Vorstellungen von einem guten Leben für sie haben. Da psychische Störungen oft mit Problemen in Bezug auf Autonomie und Selbstbestimmung einhergehen, stellt das hohe Ansprüche an die pflegerische Beziehungsgestaltung.

Die personale Dimension bestimmt den Wesenskern der psychiatrischen Pflege. Darüber hinaus muss die Pflege die Kontexte der Versorgung sehr gut kennen und einen Blick über den Tellerrand der eigenen Institution hinaus werfen können.

Unsere Fachweiterbildung bietet die Möglichkeit zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den vielen Facetten des an psychischen Beeinträchtigungen leidenden Menschen, sie fördert die Entwicklung von Kompetenzen zur Beziehungsgestaltung, und sie vermittelt ein umfangreiches Wissen über die Kontexte der Psychiatrie.

NUTZEN

- Entwicklung und Förderung pflegerischer und sozialpsychiatrischer Handlungskompetenzen
- Förderung eines selbständigen Arbeitsstils und von Beurteilungskompetenz
- Förderung von Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung
- Sensibilisierung für die ethischen Problemfelder psychiatrischen Handelns
- Förderung einer therapeutischen Grundhaltung
- Förderung von Kompetenzen zu Kooperation und Teamarbeit
- Vermittlung von Kenntnissen über die Kontexte und Rahmenbedingungen der Psychiatrie
- Vermittlung von Kenntnissen über psychiatrische Versorgungsstrukturen
- Vermittlung von psychiatrierelevantem pflegewissenschaftlichem Fachwissen
- Vermittlung von aktuellem psychiatrischem Fachwissen



STAATLICHE ANERKENNUNG:

Die Weiterbildung führt zur staatlichen Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpfleger*in für Psychiatrie, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in für Psychiatrie oder Altenpfleger*in für Psychiatrie. Die Weiterbildung ist vom Berliner Landesamt für Gesundheit und Soziales als Qualifikation anerkannt.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN:

- Abgeschlossene Ausbildung in der Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege oder der Altenpflege
- 2 Jahre Berufserfahrung in der Psychiatrie

UMFANG:

Theoretische Ausbildung: 880 Stunden
Praktika: 760 Stunden

Weitere Informationen zu unserer Fachweiterbildung finden Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Amely
Wahnschaffe

Beginn:	22. März 2021
Organisat. Leitung:	Anna Geske
Kursgebühr:	6.800,00 €
RbP-Punkte:	40 Punkte
Zielgruppe:	Examinierte Pflegekräfte psychiatrischer und psychosomatischer Versorgungsbereiche



PSYCHIATRISCHE PFLEGE

Pflegekräfte können mit unserer Zusatzqualifikation Psychiatrische Pflege eine psychiatrische Basisqualifikation erwerben, um Tätigkeiten im Rahmen der ambulanten psychiatrischen Versorgung übernehmen zu können.

THEMA

Wir stellen aus den Modulen unserer psychiatrischen Zusatzqualifikationen und den psychiatrischen Fortbildungen für Sie ein an den Bedarfen Ihrer Einrichtung orientiertes Gesamtprogramm mit einem Umfang von 300 Stunden zusammen. Dabei finden folgende Gegenstandsgebiete Berücksichtigung:

THEORIE

- Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der psychiatrischen Pflege
- Versorgungsstrukturen der Psychiatrie
- Psychiatrische Störungsbilder
- Behandlungsmethoden in der Psychiatrie

PRAXIS

- Psychiatrische Pflege
- Kommunikation und Interaktion in der Psychiatrie
- Ethische Problemfelder psychiatrischen Handelns

Gesamtumfang der theoretischen Ausbildung: 300 Stunden

Das Praktikum umfasst 40 Stunden im klinischen Bereich der Psychiatrie. Gerne informieren wir Sie über geeignete Praktikumsplätze.

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation Psychiatrische Pflege erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat des Institutes für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

Termin:	nach Vereinbarung
Organisat. Leitung:	Anna Geske
Kursgebühr:	3.500,00 €
RbP-Punkte:	25 Punkte
Zielgruppe:	Examierte Pflegekräfte psychiatrischer und psychosomatischer Versorgungsbereiche



ZUSATZQUALIFIKATION MULTIPLIKATOREN FÜR INTERKULTURELLE PSYCHIATRISCHE ARBEIT

Der wachsende Anteil von Patienten mit Migrationshintergrund in der Psychiatrie macht es erforderlich, die interkulturellen Kompetenzen der dort tätigen Mitarbeiter zu verstärken.

THEMA

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir die Mitarbeiter der in den psychiatrischen Versorgungsstrukturen tätigen Berufsgruppen dazu befähigen, erfolgreicher und angemessener mit Nutzern mit Migrationshintergrund, vor allem mit der besonders vulnerablen Gruppe der Geflüchteten, zu interagieren.

NUTZEN

- Stärkung einer Haltung der Neugier und Achtung gegenüber fremden Kulturen
- Fähigkeit zur Problematisierung von Stereotypen und Vorurteilen
- Erwerb von Fachwissen zum Thema Interkulturalität in der Psychiatrie
- Erwerb von Fertigkeiten zu einer kultursensiblen Beziehungsgestaltung
- Erwerb der Fähigkeit zur Weitergabe der erworbenen Kompetenzen

INHALT

- Epidemiologie von psychischen Erkrankungen im Kontext von Migration, Flucht und Vertreibung
- Rahmenbedingungen der psychiatrischen Versorgung von Patienten mit Migrationshintergrund
- Interkulturelle Aspekte bei der Diagnostik, Anamnese, Begutachtung, Behandlung und Betreuung von Patienten mit Migrationshintergrund
- Stereotypisierungen, Vorurteile und Diskriminierungen in Psychiatrie und Psychotherapie
- Deeskalation von konflikthafter Situationen
- Kommunikation u. Beziehungsgestaltung zu Patienten mit Migrationshintergrund

KURSLEITUNG

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak

Beginn:	Frühjahr 2022
Kursgebühr:	1.280,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter aller Berufsgruppen in psychiatrischen Versorgungseinrichtungen

11. März 2021



PSYCHOTRAUMATOLOGIE IN DER PFLEGE – Grundkurs

Die Psychotraumatologie konnte zeigen, dass die Auswirkungen von traumatischen Erfahrungen nicht nur bei Patienten mit einem Posttraumatischen Belastungssyndrom zu finden sind, sondern bei einer Vielzahl von psychischen Störungen eine Rolle spielen.

THEMA

Mit unserem Grundkurs Psychotraumatologie in der Pflege tragen wir der Tatsache Rechnung, dass psychiatrische Pflege integraler Bestandteil des therapeutischen Angebotes des jeweiligen Versorgungsbereiches ist. Die Zusatzqualifikation vermittelt psychotraumatologisches Fachwissen und pflegerische Handlungskompetenzen für den Umgang mit Patienten mit Traumafolgestörungen.

NUTZEN

- Der Grundkurs Psychotraumatologie in der Pflege
- vermittelt Grundlagen für die pflegerische Beziehungsgestaltung bei Patienten mit Traumafolgestörungen.
 - vermittelt aktuelles Fachwissen zum Gegenstandsgebiet der Psychotraumatologie.
 - vermittelt ein erweitertes Verständnis für die Psychodynamik von psychischen Störungen.
 - vermittelt Fertigkeiten der Selbstfürsorge.

INHALT

- Theoretische Grundlagen der Psychotraumatologie
- Stabilisierung als zentrales Aufgabenfeld der Pflege von Patienten mit Traumafolgestörungen
- Praxis der Psychotraumatologie in der Pflege
- Colloquium Praxistransfer

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Amely
Wahnschaffe

Beginn: 11. März 2021
Kursgebühr: 540,00 €
RbP-Punkte: 16 Punkte
Zielgruppe: Examinierte Pflegekräfte aller psychiatrischen und psychosomatischen Versorgungsbereiche

29. September 2021



PSYCHOTRAUMATOLOGIE IN DER PFLEGE – Aufbaukurs

Die Erfahrungen mit dem Grundkurs Psychotraumatologie in der Pflege haben gezeigt, dass die Komplexität der Psychotraumatologie eine Vertiefung des bereits erworbenen Wissens sinnvoll macht.

THEMA

Der Aufbaukurs Psychotraumatologie in der Pflege dient der Erweiterung des psychotraumatologischen Fachwissens und der Erhöhung der Sicherheit bei der Verwendung psychotraumatologischer Konzepte im Rahmen der pflegetherapeutischen Beziehungsgestaltung. Zudem sind im Aufbaukurs zur Unterstützung der Selbstreflexion Supervisionseinheiten integriert.

NUTZEN

- Vertiefung der Kompetenzen zur Gestaltung der pflegetherapeutischen Beziehung zu Patienten auf der Grundlage von Konzepten der Psychotraumatologie
- Vertiefung von Fachwissen zur Psychotraumatologie
- Erwerb von Fertigkeiten der Selbstfürsorge
- Vertiefung der Selbstreflexion

INHALT

- Grundlagen der Psychotraumatologie – Vertiefung
- Stabilisierung durch Skilltraining
- Spezielle Aufgaben der Pflege bei der Traumaverarbeitung und -integration
- Behandlungsverfahren in der Psychotraumatologie
- Supervision
- Colloquium Praxistransfer

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Amely
Wahnschaffe

Beginn: 29. September 2021
Kursgebühr: 580,00 € zzgl. 240,00 € für Supervision
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Teilnehmer, die den Grundkurs „Psychotraumatologie in der Pflege“ bereits absolviert haben.



UMGANG MIT KONFLIKTEN, AGGRESSION UND GEWALT – Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer* in

Konflikte, Aggressionen und Gewalt gehören zum Arbeitsalltag vieler Mitarbeiter sozialer Einrichtungen. In solchen Situationen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie die Lage richtig einschätzen können und handlungsfähig bleiben.

THEMA

Die Erfahrung zeigt, dass ein einmaliges Deeskalationstraining für die Mitarbeiter einer Einrichtung eine gute Grundlage für die Bewältigung der durch Aggressionspotentiale entstehenden Probleme schafft. Das dort erworbene Wissen und Können bedarf jedoch immer wieder der Auffrischung, um nachhaltig verankert zu bleiben. Es ist aus diesem und aus vielen anderen Gründen sinnvoll, wenn Einrichtungen eigene Mitarbeiter für die vielfältigen Aufgaben im Bereich von Deeskalation und Gewaltprävention qualifizieren. Dies ermöglicht es zudem, die Erfordernisse im Bereich von Deeskalation und Gewaltprävention mit den Gegebenheiten der eigenen Organisation abzustimmen.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- können in ihren Einrichtungen Deeskalationstrainings durchführen.
- können neue Mitarbeiter in die organisatorischen Rahmenbedingungen ihrer Einrichtung bezüglich der Durchführung von Zwangsmaßnahmen und gewaltgeprägter Zwischenfälle einweisen.
- kennen rechtliche Rahmenbedingungen zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen.
- können Mitarbeiter in Bezug auf präventive Maßnahmen kollegial beraten.
- können Auffanggespräche nach Übergriffen führen.

INHALT

- Fachwissen und Fertigkeiten: Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Kommunikation: Das Anleiten von Gruppen
- Krisenintervention
- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen: Die sichere Institution
- Nachbereitung von Zwischenfällen
- Tätigkeitsprofil: Der Deeskalationstrainer in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung



Zertifizierung:

Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer*in erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat des Institutes für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

Hinweis:

Einrichtungen, deren Mitarbeiter bei der BGW versichert sind, können dort eine Bezuschussung der Qualifizierung innerbetrieblicher Deeskalationstrainer*innen beantragen. Unsere Trainer führen diese Zusatzqualifikation nach KonfliktFIT Standards durch. Die Höhe der Bezuschussung beträgt 1.000,00 € und beinhaltet weiterhin ein Beratungsgespräch vor Beginn der Ausbildung sowie ein Nachgespräch.

KURSLEITUNG



Ilka Fischer



Olaf Schmelzer

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Beginn:	3. November 2021
Kursgebühr:	3.300,00 € (für 104 Stunden à 45 Minuten)
RbP-Punkte:	20 Punkte
Zielgruppe:	Mitarbeiter in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung, die als Deeskalationstrainer*in tätig werden wollen



STEPPS – Zusatzqualifikation zur Förderung und Stabilisierung von Menschen mit Borderline

STEPPS steht für Systematic Training for Emotional Predictability & Problem Solving und bedeutet so viel wie „Emotionale Stabilität und Problemlösen systematisch trainieren“. STEPPS ist ein Gruppentrainingsprogramm für Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung.

THEMA

STEPPS ist ein umfassendes und manualisiertes Programm, das den Gruppenteilnehmern zahlreiche Anregungen im Umgang mit der Erkrankung vermittelt. Die Betroffenen lernen spezifische Fertigkeiten im Umgang mit Emotionen und Verhalten. Eine Besonderheit des Programms ist die systematische Einbeziehung von Angehörigen, Freunden und anderen Helfern.

STEPPS dient als Ergänzung zu bereits vorhandenen soziotherapeutischen und psychotherapeutischen Hilfen. Die Teilnehmer an dem Programm sollen Wege finden, besser und wirksamer mit ihren Helfern zu kooperieren. STEPPS ist daher eine ideale Bereicherung in soziotherapeutischen Einrichtungen, bei der ambulanten Therapie, soziotherapeutischen Betreuung, Schulen und Fortbildungseinrichtungen.

NUTZEN

Sie lernen, das STEPPS-Programm mit einer Gruppe Betroffener durchzuführen.

Zertifizierung:

Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat des Dachverbands STEPPS e.V. als qualifizierte STEPPS-Trainer.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Ewald Rahn

Termin: Frühjahr 2022
Kursgebühr: 680,00 € (inkl. 80,00 € Akkreditierung sowie 168,53 € Materialkosten)
Zielgruppe: Mitarbeiter, die im ambulanten, soziotherapeutischen und stationären Kontext mit Borderline-Patienten arbeiten



AbEr – Zusatzqualifikation „Adipositas bewältigen Ernährung regulieren“

AbEr ist ein psychologisch geleitetes Gruppentraining zur Bewältigung der Adipositas und zur Regulierung der Ernährung.

THEMA

Es ist an der Leitlinie zur Prävention und Therapie von Adipositas der Deutschen Adipositas Gesellschaft angelegt. Als verhaltenstherapeutisches Training ist AbEr Teil des Basisprogramms zur Bewältigung der Adipositas, es ist mit anderen Angeboten kombinierbar (Ernährungsberatung, Bewegungstherapie, haus- und fachärztliche Versorgung). Es besteht aus einem manualisierten Programm, das den Teilnehmern zahlreiche Anregungen zum besseren Umgang mit Ernährungsproblemen gibt. Als explizit psychotherapeutischer Ansatz, der auf Verhaltensänderung zielt, unterscheidet sich AbEr von Ansätzen, die Diätvorschriften zur Grundlage haben.

Das Training gliedert sich in drei Schritte:

- Die Entstehung, Aufrechterhaltung und Folgen der Adipositas verstehen
- Fertigkeiten im Umgang und der Bewältigung der Adipositas erlernen
- Verhalten verändern

NUTZEN

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir Mitarbeiter aus allen Bereichen gesundheitlicher Versorgung, die Adipositas-Patienten betreuen und behandeln, dazu befähigen, das Trainingsprogramm AbEr mit Betroffenen durchzuführen.

Zertifizierung:

Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat als qualifizierter AbEr-Trainer.

KURSLEITUNG

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Dr. Ewald Rahn

Beginn: 12. August 2021
Kursgebühr: 660,00 € (inkl. Materialkosten)
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche gesundheitlicher Versorgung, die mit Adipositas-Patienten arbeiten



ALTERSMEDIZIN

- 106 Gerontopsychiatrie
- 115 Fachwissen Pflege
- 119 Kommunikation und Interaktion
- 122 Zusatzqualifikationen



PSYCHOTHERAPEUTISCHE ANSÄTZE FÜR MENSCHEN IM HÖHEREN LEBENSALTER

Aufgrund des demographischen Wandels sowie gestiegener Ansprüche an Lebensqualität und Teilhabe sind Psychotherapeuten und medizinisches Fachpersonal gefordert, sich mit den besonderen Aspekten der Behandlung von Menschen im höheren Lebensalter auseinanderzusetzen.

THEMA

Im dem Seminar werden Therapieprogramme vorgestellt, die sich auf die besonderen Bedarfe älter gewordener Menschen beziehen. Dazu gehören die Lebensrückblicktherapie (LRT) bei Depressionen im Alter und die kognitive Stimulationstherapie bei beginnenden dementiellen Syndromen. Zudem werden wir mit Hilfe von Konzepten der Gerontologie, wie dem Modell der selektiven Optimierung und Kompensation nach Baltes und der sozioemotionalen Selektivitätstheorie nach L. Carstensen, eigene Haltungen gegenüber dem höheren Alter untersuchen. Schließlich wird es auch darum gehen, Modelle erfolgreichen Alterns kennenzulernen.

Im praktischen Teil des Seminars arbeiten wir mit Fallvignetten und Interviewmitschnitten. Hier ist explizit gewünscht, dass auch das eigene biographische Material der Teilnehmer einbezogen wird. Die Teilnehmer werden darum gebeten, wenn möglich, zwei bis drei Fotos aus der eigenen Kindheit mitzubringen.

DOZENTIN



Sandra Dick

Termin: 18. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Gerontopsychiatrie



UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN VON GERONTOPSYCHIATRISCHEN PATIENTEN

Für eine gute pflegerische Betreuung von Patienten mit herausforderndem Verhalten ist es notwendig, ein Verständnis für die möglichen Gründe zu entwickeln. Damit ist die Voraussetzung für einen empathischen Umgang mit diesen Patienten/Bewohnern geschaffen.

THEMA

Verweigerung, Aggression und Gewalt, Apathie und Anhaften sind Verhaltensweisen gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen, die die Mitarbeiter immer wieder vor große Probleme stellen. Vor dem Hintergrund einer großen Arbeitsverdichtung und eines großen Berges von noch zu erledigenden Aufgaben werden diese Verhaltensweisen oft als lästige Störungen wahrgenommen, die den alltäglichen Stress noch größer machen. Dabei besteht die große Gefahr, durch ungeduldige oder gereizte Reaktionen eine Spiralbewegung in Gang zu setzen, in der die beteiligten Akteure sich immer weiter hochschaukeln.

NUTZEN

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmern einen Zugang zum Erleben der Betroffenen und damit ein Verständnis für deren Reaktionen zu verschaffen. Im Anschluss werden Lösungsvorschläge erarbeitet, die sich an den jeweiligen Einrichtungsstrukturen und den dazugehörigen Ablaufprozessen orientieren. Zudem werden Mittel zur Reflexion des eigenen Verhaltens angeboten.

DOZENT



Thomas Duch

Termin: 17. September 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter im Seniorenbereich, in der Gerontopsychiatrie und in ambulanten Diensten

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



UMGANG MIT DEPRESSIONEN IM ALTER

Die Depression in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zählt zu den häufigsten seelischen Krankheitsbildern in den Industrieländern. Davon sind auch alte Menschen betroffen. Neben der Demenz ist die Depression das häufigste psychiatrische Krankheitsbild des Alters.

THEMA

Das Erkennen der Erkrankung und die differentialdiagnostische Abgrenzung zur Demenz, aber auch der Umgang mit dem depressiven alten Menschen, stellen eine besondere Herausforderung für alle an dieser Aufgabe beteiligten Personen dar: die schwierige Balance zwischen Aktivierung und Überforderung, die Wahrnehmung von und angemessene Reaktion auf Suizidalität, die angemessene Reaktion auf geäußerte Sterbewünsche, das Erkennen negativer Gegenübertragungen.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die besonderen Aspekte von Depressionen im Alter und geht vor allem auf die vielfältigen Probleme im Umgang mit dem depressiven alten Menschen ein.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- kennen unterschiedliche Depressionsformen und Kriterien differentialdiagnostischer Abgrenzung zwischen Demenz und Depression.
- können mit typischen depressiven Verhaltensweisen umgehen.
- erkennen suizidale Tendenzen.
- können ihre Haltungen gegenüber depressiven Patienten reflektieren.

INHALT

- Symptomatik und Ursachen der Depressionen
- Besonderheiten der Depression im Alter
- Strategien zum helfenden Umgang mit depressiven alten Menschen
- Handlungsstrategien bei suizidalen Patienten
- Merkmale der Überforderung beim helfenden Menschen

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Susanne Wulfes

Termin: 15. April 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in allen Institutionen mit gerontopsychiatrischen Patienten



ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN IM ALTER

Abhängigkeitserkrankungen im höheren Lebensalter stellen besondere Herausforderungen an Behandler und das Hilfesystem. Bedingt durch die demographischen Veränderungen wird die betroffene Patientengruppe in den kommenden Jahren verstärkt Aufmerksamkeit benötigen.

THEMA

Abhängigkeitserkrankungen entwickeln sich oft schleichend und sind Folge eines gewohnheitsmäßig verstärkten Konsums über lange Zeiträume. Ältere Menschen sind dabei oft noch weniger problembewusst als die Jüngeren und verleugnen eine persönliche Betroffenheit umso eher. Behandlungsansätze müssen berücksichtigen, dass der Umgang älterer Menschen mit Suchterkrankungen oft schambesetzt ist und als Versagen verstanden wird.

Gängige Behandlungsansätze berücksichtigen nicht in ausreichendem Umfang die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen bei der Behandlung der Abhängigkeit von psychotropen Substanzen. Im höheren Lebensalter spielen neben Alkohol vor allem Medikamente eine große Rolle. Zudem rücken die nicht stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen (z.B. Spielsucht) immer stärker ins Blickfeld. In Zukunft wird auch die Abhängigkeit von illegalen Substanzen an Bedeutung gewinnen.

INHALT

Ziel der Veranstaltung ist es, Besonderheiten von Abhängigkeitserkrankungen im höheren Lebensalter darzustellen und auf besondere Ansätze in der Behandlung aufmerksam zu machen. Daneben sollen auch Daten und Zahlen zu Häufigkeit und Bedeutung von Abhängigkeitserkrankungen im Alter vermittelt werden.

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Sebastian Blank

Termin: 10. November 2021, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in allen Institutionen mit gerontopsychiatrischen Patienten



MEDIKAMENTENGABE IN DER GERONTOPSYCHIATRIE

Die Verabreichung von Medikamenten in der Gerontopsychiatrie erfordert besondere Sorgfalt. Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter sind besonders anfällig für Nebenwirkungen bzw. Interaktionen, welche bereits bei niedrigen Dosierungen auftreten können.

THEMA

In der Gerontopsychiatrie gibt es vielfältige medikamentöse Behandlungsansätze. Neben der gerontopsychiatrischen Erkrankung (Demenz, Depression usw.) müssen auf Grund des fortgeschrittenen Lebensalters der Patienten verstärkt auch andere Erkrankungen mitbehandelt werden.

Die medikamentöse Behandlung älterer Menschen ist durch die große Zahl unterschiedlicher Substanzen und die Neben- bzw. Wechselwirkungen dieser Substanzen gekennzeichnet („Polypharmazie“).

Das Seminar soll das Erkennen und die Bewertung alterspezifischer Besonderheiten der medikamentösen Behandlung erleichtern und die Aufmerksamkeit der Teilnehmer für diese Besonderheiten schärfen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung soll auf Interaktionen zwischen somatischer und (geronto-)psychiatrischer Medikation liegen.

INHALT

- Medikamentöse Behandlung unterschiedlicher gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder und Begleiterkrankungen
- Überblick über wichtige Gruppen von Medikamenten (psychiatrisch und internistisch)
- Erkennen typischer Interaktionen

DOZENT



Sebastian Blank

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 19. März 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter in allen Institutionen mit gerontopsychiatrischen Patienten



DIE MULTIPROFESSIONELLE DEMENZ-DIAGNOSTIK

NEU Die sorgfältige Abklärung eines Demenzverdachts erfordert umfangreiche Diagnostik zur psychosozialen und körperlichen Situation.

THEMA

Die Verdachtsdiagnose einer Demenz kann in vielen geriatrischen und psychiatrischen Kontexten auftreten. Am Gerontopsychiatrischen Zentrum (GPZ) im St. Hedwig Krankenhaus gibt es einen Standard für die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik. Die Fortbildung soll den Teilnehmenden diesen Standard näher bringen, um die Sicherheit in der Demenzdiagnostik zu erhöhen.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- kennen unterschiedliche Formen der Demenz.
- kennen den diagnostischen Prozess zur Diagnosestellung einer Demenz.
- kennen die berufsgruppenspezifischen Aufgaben in der Demenzdiagnostik.
- bekommen Ideen zur angemessenen Versorgung von Menschen mit einer Demenz.

INHALT

- Symptomatik und Ursachen verschiedener Demenzformen
- GPZ-Standard Demenz: Beitrag von Pflege, Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeit und therapeutischen Diensten im diagnostischen Prozess
- Einblick in somatische, neuropsychologische und pflegerische Diagnostik
- Einblick in die Versorgung von Menschen mit einer Demenz

DOZENTEN



Sandra Just



Dr. Philip Stötzner

Termin: 6. Mai 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Mitarbeiter*innen

12. November 2021



DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ IN DER BETREUUNG DEMENZKRANKER (Tom Kitwood)

Menschen mit Demenz brauchen eine einfühlsame und zugewandte Begleitung und Unterstützung.

THEMA

In dieser Fortbildung werden die Kriterien einer förderlichen Kommunikation, Möglichkeiten der Gestaltung von positiven Kontakten und einer anregenden Interaktion mit Menschen mit Demenz bearbeitet. Anhand von Praxisbeispielen sollen Hilfestellungen auch für schwierige Situationen in der Pflege und Betreuung gegeben werden.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- kennen die Kriterien und Formen eines förderlichen Umgangs mit an Demenz erkrankten Menschen.
- können die Auswirkungen von problematischen Verhaltensweisen gegenüber Demenzkranken einschätzen.
- können einen positiven Kontakt mit Demenzkranken aufbauen.
- können mit problematischen Verhaltensweisen von Demenzkranken besser umgehen.

INHALT

- Grundlagen der Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Gestaltung positiver Kommunikationskontakte
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Anregende Interaktionen und Alltagsgestaltung

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Christel
Schumacher

Termin: 12. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter im Seniorenbereich und in der Gerontopsychiatrie

25.–26. März 2021
16.–17. August 2021

INTEGRATIVE VALIDATION NACH RICHARD® – Grundkurs

Die Integrative Validation nach Richard® geht von einem ressourcenorientierten Ansatz aus und begegnet Menschen mit Demenz, indem deren Gefühle und Antriebe wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden.

THEMA

Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Es benötigt hierzu neben der Toleranz für das Anders-Sein eine personenzentrierte Grundhaltung und die Bereitschaft, den Betroffenen in seinem Anders-Sein zu lassen und ihn in seiner Ich-Identität zu unterstützen.

INHALT

- Verstehen und Verständnis des Phänomens Demenz
- Bewusstmachung einer wertschätzenden und personenzentrierten Grundhaltung
- Sensibilisierung für eine behutsame Annäherung im Rahmen der Kontaktaufnahme
- Schutzstrategien der Erkrankten
- Ressourcenorientierung
- Methode Integrative Validation nach Richard®
- Unterstützende Rahmenbedingungen (Kommunikationskompetenz, Lebensthema)
- Übungen anhand praktischer Beispiele, u.a. zu herausforderndem Verhalten

Zertifizierung:

Am Ende der Fortbildung erwerben die Teilnehmer das Zertifikat des Instituts für Integrative Validation. Dieses Zertifikat berechtigt zur weiterführenden Ausbildung im IVA-Aufbaukurs.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Ulrike Weigel

Termin: 25.–26. März 2021 oder 16.–17. August 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 242,00 € | Alexianer: 132,00 €
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aus stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens (Altenheime, Krankenhäuser, Hospize usw.)



PALLIATIVVERSORGUNG VON DEMENZKRANKEN MENSCHEN

Die Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen ist in einer palliativen Situation besonders erschwert. Bereits das Erkennen der palliativen Lebensphase ist schwierig, da Demenzkranke sich oft nicht ausreichend äußern können.

THEMA

Ziel der Fortbildung ist es, die eigene Wahrnehmung so zu sensibilisieren, dass objektivierbare Kriterien geschaffen werden, die es möglich machen, palliative, belastende Symptome zu erkennen und einzuschätzen. Daraus können dann Handlungsfelder entwickelt werden, die das Wohlbefinden und die Lebensqualität des demenzen Menschen steigern oder wiederherstellen.

Es wird der Frage nachgegangen, ob Menschen mit Demenz anders sterben als Menschen ohne Demenz. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Reduzierung belastender körperlicher, psychischer und sozialer Symptome erörtert.

Die Einbeziehung von An- und Zugehörigen sowie weitere Möglichkeiten interner und externer Unterstützung werden besprochen.

NUTZEN

Am Ende der Fortbildung sollen die Teilnehmer mehr Werkzeuge im Umgang mit palliativen, demenzkranken Menschen zur Verfügung haben.

DOZENT

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



Roger Lindner

Termin: 30. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in allen Einrichtungen, die Demenzkranke palliativ versorgen



UMGANG MIT NAHRUNGSVERWEIGERUNG

In der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz stehen wir häufig vor dem Problem der sogenannten „Nahrungsverweigerung“ und der damit verbundenen ungewollten Gewichtsabnahme.

THEMA

Die alte Dame oder der alte Herr „macht den Mund nicht auf“, wehrt den Löffel ab oder steht während des Essens auf und läuft davon. Die Ursachen können vielfältig sein und reichen von Problemen mit den Zähnen oder im Mundraum bis hin zu Schluckstörungen.

Nicht selten „verweigert“ jedoch ein Mensch mit Demenz das Essen oder Getränke, weil er oder sie gar nicht weiß, was wir von ihm wollen oder weil die Umgebung als unangenehm empfunden wird.

NUTZEN

Im Seminar werden Sie verschiedene Möglichkeiten kennenlernen, um besseren Zugang zu Menschen mit Demenz und ihrem Erleben zu erhalten. Sie werden auch durch praktische Übungen und Selbsterfahrungen lernen, sich der Perspektive der pflegebedürftigen Menschen anzunähern und dadurch Lösungsansätze für Ihre Fragen zu entwickeln.

DOZENTIN



Andrea Woydack

Termin: 30. September 2021, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen

10. August 2021



BASISWISSEN PALLIATIVE PFLEGE

In der Fortbildung „Palliative Pflege“ geht es primär darum zu erarbeiten, wie die Versorgung präfinaler Patienten und Bewohner multidisziplinär stattfinden soll.

INHALT

- Was bedeutet „palliativ“?
- Maßnahmen in der letzten Lebensphase
- Umgang mit Ernährung und Flüssigkeitszufuhr
- Reduzierung von Schmerzen, Ängsten und Atemnot unter Einbeziehung des WHO Stufenschemas
- Umgang mit Angehörigen
- Was gehört zu einer guten Sterbekultur?

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Roger Lindner

Termin: 10. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter der Pflege, Therapeuten, Mitarbeiter des Hospizdienstes, Sozialarbeiter und Ärzte

2.–4. Juni 2021
1.–3. Dezember 2021

BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE

Basale Stimulation ist ein Konzept für die Pflegeberufe zur Begleitung und Förderung von Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmungs-, Orientierungs- und Kommunikationsfähigkeit.

THEMA

Dieses praxisorientierte Seminar hat zum Ziel, den Teilnehmern durch körperliche Selbsterfahrung Zugangsmöglichkeiten zu Menschen aufzuzeigen, die durch Alter, entwicklungs- oder krankheitsbedingte Störungen Einschränkungen in der Sinneswahrnehmung und Orientierung erleiden. Die daraus entstehenden Kommunikationsprobleme führen die betroffenen Menschen in eine tiefe Isolation. Individuell angepasste pflegerische Maßnahmen sollen sie in einen sinnvollen Kontakt zu sich selbst und der Umgebung bringen.

Durch das sich-selbst-erfahrende Lernen wird eine kritische Betrachtung der eingeübten Pflegegewohnheiten möglich, die Wahrnehmung für die eigenen Bedürfnisse und die der betroffenen Menschen geschärft, Pflegemaßnahmen und Arbeitsabläufe neu gewichtet.

INHALT

Im Basiskurs sind die Themen der somatischen, vestibulären und vibratorischen Wahrnehmung Mittelpunkt der Lernaktivität. Im Aufbaukurs werden die Bereiche der oralen, olfaktorischen, gustatorischen, taktil-haptischen und der visuellen Wahrnehmung für die pflegerische Arbeit und Begleitung erschlossen.

Hinweis: Bitte bringen Sie zum Seminar zwei Handtücher mit, kleiden Sie sich bequem und tragen Sie im Seminar bitte rutschfeste, warme Socken.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Susanne Kessler

Termin: 2.–4. Juni 2021 oder 1.–3. Dezember 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 315,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 12 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte aller Bereiche, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten



UMGANG MIT POSTOPERATIVEM DELIR

„Verrückt“, „außer Rand und Band“, „komisch drauf“, „irre“, „durchgängig“, „ganz woanders“ sind gängige Synonyme für „delirant“.

THEMA

Das postoperative Delir ist eine wachsende Herausforderung in deutschen Krankenhäusern. Die Multimorbidität der Patienten und das damit einhergehende Delir-Risiko steigen rapide an. Häufig landen die Patienten wegen „Nichtführbarkeit“ in der Psychiatrie, Fixierungen und medikamentöse Ruhigstellung sind ebenfalls gängige Interventionen. Dabei gibt es in der präventiven sowie pflegetherapeutischen Arbeit diverse alternative Lösungsansätze.

INHALT

In diesem Seminar sollen verschiedene, in den pflegerischen Alltag integrierbare, Bausteine zu diesen Ansätzen vermittelt und geübt werden. Denn die Delir-Therapie ist fast ausschließlich ein Thema pflegerischer Kompetenz.

DOZENTIN



Tina Kling

Termin: 26. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 122,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche die geriatrische Patienten versorgen



KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN DER GERIATRIE

Durch eine bedürfnisorientierte, zwischenmenschliche Interaktion kann gut auf geriatrische Patienten eingegangen werden, denn viele ältere Patienten benötigen mehr Aufmerksamkeit und Zeit, um eine Information zu verarbeiten.

THEMA

Die Versorgung geriatrischer Patienten verlangt neben der medizinischen Expertise die Fähigkeit, angemessen mit ihnen zu kommunizieren. Der Weg zu einer guten und positiven Beziehung zu Patienten setzt Fähigkeiten zur professionellen Kommunikation und Interaktion voraus. Patienten erwarten heutzutage nicht nur eine gute Qualität in der medizinischen Versorgung und Betreuung, sondern sie wollen als Personen wahrgenommen werden.

INHALT

- Grundbegriffe und Modelle der Kommunikation
- Gesprächstechniken: u.a. aktives Zuhören, Grundlagen für helfendes Gesprächsverhalten, würdevolle Kommunikation
- Aufnahme- und Entlassungsgespräch im geriatrischen Kontext
- Feedback, Anerkennung und Wertschätzung artikulieren
- Motivierende Gesprächsführung
- Umgang mit Beschwerden und herausforderndem Verhalten
- Patienten- und Angehörigenkommunikation, Beratungsgespräche mit Patienten und Angehörigen führen (z.B. zum Umgang mit pflegerischen Problemen, Kontinenzstörungen)
- Self-Care orientierter Beratungsansatz

DOZENTIN



Constanze Bungus

Termin: 30. April 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Mitarbeiter in geriatrischen Bereichen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



UMGANG MIT DEMENZKRANKEN IM KRANKENHAUS

Krankenhausaufenthalte sind für Menschen mit Demenz sehr belastend: Alles ist fremd, sie verstehen die Vorgänge nicht und sind verunsichert. Auch für das Personal ist die Situation belastend. Im Klinikalltag ist es oft nicht möglich, auf die Betroffenen einzugehen.

THEMA

In diesem Seminar sollen auf Grundlage eines personenzentrierten Verständnisses von Demenz Kommunikation und Umgang mit Betroffenen im Klinikkontext thematisiert werden.

Anhand von Fallbeispielen werden konkrete Handlungshilfen für die Interaktion und die Gestaltung des gesamten Krankenhausaufenthaltes von Personen mit Demenz gegeben.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- kennen Kommunikationsformen und Umgebungsfaktoren, die belastend für Demenzkranke im Krankenhaus sind.
- können auf die Bedürfnisse von Demenzkranken im Krankenhaus besser eingehen.

INHALT

- Demenz verstehen – Einfühlung in die Person
- Praxis der Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit Demenz
- Kommunikation bei schwierigen Pflegesituationen und fehlender Compliance
- Tagesgestaltung und Organisation des Aufenthaltes

DOZENTIN



Christel
Schumacher

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 10. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in geriatrischen Bereichen



BESCHÄFTIGUNGS- UND AKTIVIERUNGSTHERAPIE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Es gibt eine Reihe von Konzepten, mit deren Einsatz die Lebenssituation von Menschen mit Demenz verbessert werden kann.

THEMA

In der Veranstaltung soll ein Förderkonzept zur Aktivierung der psychosozialen, kognitiven, emotionalen und motorischen Lebensbereiche von demenzerkrankten Menschen vorgestellt werden, das beschäftigungstherapeutische Behandlungsansätze mit anderen geronto-sozialtherapeutischen Methoden (Biografiearbeit, Gedächtnis- und Wahrnehmungstraining, Bewegungsübungen, Validation, Basale Stimulation, u.a.) verbindet.

NUTZEN

- Kenntnis der Türöffner zum Menschen mit Demenz
- Verständnis für die Bedeutung und Notwendigkeit einer angemessenen Tagesstrukturierung von demenzerkrankten Menschen
- Überblick der unterschiedlichen Formen der Aktivierung und die Möglichkeiten einer biographie-gestützten Beschäftigung

INHALT

- Was heißt Aktivierungstherapie? Konzept, Ziele und Zielgruppen
- Rahmenkonzept für die Betreuung, Beschäftigung und Aktivierung von Menschen mit Demenz
- Rahmenbedingungen für die Gruppenarbeit – Aufbau einer Gruppenstunde
- Wie können die noch bruchstückhaft vorhandenen Wahrnehmungs- und Kommunikationspotentiale erschlossen und intensiv gefördert werden?
- Umgangsprinzipien und grundsätzliche Aspekte bei der Betreuung, Beschäftigung und Aktivierung von Menschen mit Demenz
- Praxisnahe Anleitung für die Einzel- und Gruppenarbeit

Umfangreiche Arbeitsmaterialien für die direkte Umsetzung können zur Verfügung gestellt werden.

DOZENT



Dr. Wolfgang
Kramer

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 21. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Beschäftigungs-, Physio-, Ergo- und Geronto-Therapeuten, Pflegekräfte

26. April 2021



ZERTIFIZIERTES CURRICULUM GERIATRIE (ZERCUR GERIATRIE) – Basislehrgang

Im Rahmen dieses Basislehrgangs werden Ihnen von Praktikern die wichtigsten Themen aus dem Bereich der Geriatrie und ihre Zusammenhänge bzw. Umsetzung im therapeutischen Team in kompakter Form vermittelt.

THEMA

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem therapeutischen Team stellt die Arbeit im Bereich der Geriatrie ganz besondere Anforderungen. Anforderungen, die in der Ausbildung bzw. beim Einsatz in anderen Indikationsbereichen nicht immer vermittelt wurden. Aus diesem Grund steht der Teamgedanke im Mittelpunkt des von dem bundesweiten Verband der Träger geriatrischer Einrichtungen entwickelten und zertifizierten Grundlagenlehrgangs „Zercur Geriatrie“.

INHALT

Modul 1 Grundlagen der Behandlung alter Menschen (2 Tage)
 Modul 2 Ethik und Palliativmedizin (1 Tag)
 Modul 3 Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen (2 Tage)
 Modul 4 Demenz und Depression (1 Tag)
 Modul 5 Chronische Wunden / Diabetes mellitus / Ernährung / Harn- und Stuhlinkontinenz (1 Tag)
 Modul 6 Abschlussevaluation (1 Tag)

KURSLEITUNG

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung des Basislehrgangs wird das Zertifikat Zercur Geriatrie (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) des Bundesverbandes Geriatrie verliehen.



Prof. Dr. Vjera
Holthoff-Detto

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Dr. Rainer Koch

Beginn: 26. April 2021
Kursgebühr: 850,00 € für Teilnehmende, deren Einrichtung kein Mitglied im Bundesverband Geriatrie ist | 800,00 € für Mitarbeiter aus Mitgliedseinrichtungen des Bundesverbandes Geriatrie und für Mitarbeiter der Alexianer
RbP-Punkte: 20 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen in geriatrischen Arbeitsfeldern

19. März 2021



GERIATRISCHE ZUSATZQUALIFIKATION NACH OPS-8-550

Mit unserer Geriatrischen Zusatzqualifikation nach OPS-8-550 und 8-98a reagieren wir auf den gewachsenen Qualifizierungsbedarf in der Geriatrie. Unser Kurs setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zu basalen thematischen Feldern der geriatrischen Versorgung zusammen.

THEMA

Die gestiegenen Anforderungen in geriatrischen Versorgungseinrichtungen haben dazu geführt, dass seit dem 01.01.2015 jeweils eine Pflegefachkraft im geriatrischen Team eine strukturierte curriculare geriatrispezifische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens 180 Stunden und eine mindestens 6-monatige Erfahrung in einer geriatrischen Einrichtung nachweisen muss. Unser Kurs qualifiziert für diese Anforderungen.

INHALT

Basislehrgang Zercur Geriatrie (72 Stunden)

Vertiefung 1 Gerontopsychiatrische Grundlagen / Demenz (28 Stunden)
 Vertiefung 2 Medikamente (12 Stunden)
 Vertiefung 3 Basale Stimulation® Basiskurs (24 Stunden)
 Vertiefung 4 Integrative Validation nach Nicole Richard® – Grundkurs (16 Stunden)
 Vertiefung 5 Kultursensibler Umgang mit Patienten (8 Stunden)
 Vertiefung 6 Kommunikation / Beziehungsarbeit (24 Stunden)

KURSLEITUNG

Zertifizierung: Nach Absolvierung der Zusatzqualifikation am Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der Zusatzqualifikation nach OPS 8-550 und 8-98a.



Prof. Dr. Vjera
Holthoff-Detto

Hinweis: Die Vertiefungsmodulare 1–2 und 5–6 sind vom Bundesverband Geriatrie anerkannt und bieten die Möglichkeit der Anrechnung für die Fachweiterbildung Geriatrie.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Dr. Rainer Koch

Beginn: 19. März 2021
Kursgebühr: 1.870,00 € | 1.300,00 € bei Teilnahme am internen Curriculum
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern



ZUSATZQUALIFIKATION PALLIATIVE PRAXIS

Die Prinzipien der palliativen Praxis sind außerhalb von Hospizen und Palliativstationen noch wenig verbreitet. Daher kommt vielen betroffenen Menschen in Altenpflegeeinrichtungen, in der häuslichen Pflege und im Akutkrankenhaus zu wenig palliative Hilfe zugute.

THEMA

Die Robert-Bosch-Stiftung hat ein Curriculum entwickelt, das Mitarbeiter in versorgenden Einrichtungen dazu befähigen soll, Menschen in ihrer letzten Lebensphase palliative Hilfe zukommen zu lassen.

Das Curriculum Palliative Praxis

- setzt auf die Aneignung von Basiskenntnissen, auch bei Pflegenden ohne Fachqualifizierung und jenen, die die deutsche Sprache nicht ganz sicher beherrschen.
- legt den Schwerpunkt auf die Begleitung von dementiell erkrankten Menschen.
- fördert erfolgreiches Lernen anhand einer im Seminar zu entwickelnden Fallgeschichte „Storyline-Methode“ (Handlungs- und Praxisorientierung).

INHALT

- Modul 1 Einführung in die „Palliative Praxis“ / Anamnese und Biographieerhebung
- Modul 2 Schwerpunkt Palliativbetreuung bei Menschen mit Demenz / Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Modul 3 Symptomkontrolle und Patientenwille in der letzten Lebensphase
- Modul 4 Schmerzmanagement und Krisenintervention
- Modul 5 Abschied und Trauer / Reflexion und Abschluss

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation wird ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin verliehen.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Roger Lindner

Beginn: 8. September 2021
Kursgebühr: 420,00 €
RbP-Punkte: 16 Punkte
Zielgruppe: Pflegende mit und ohne Fachqualifikation, Pflegedienstleitungen, niedergelassene Ärzte, Interessierte anderer Berufsgruppen



ZUSATZQUALIFIKATION PALLIATIVE CARE

Wenn eine unheilbare Krankheit sehr weit fortgeschritten ist, gewinnt bei vielen Patienten und Angehörigen die Lebensqualität in der noch verbleibenden Zeit an Bedeutung und wird wichtiger als die maximale Ausschöpfung der medizinischen Möglichkeiten.

THEMA

Die Zusatzqualifikation erfolgt in Anlehnung an die Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin nach dem Basis-Curriculum nach Kern, Müller, Aurnhammer. Sie entspricht den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung der ambulanten und stationären Hospizarbeit: Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal.

INHALT

- Grundprinzipien von Palliative Care und Hospizarbeit
- Anwendungsbereiche der Palliativmedizin
- Medizinisch-pflegerische Aufgaben
- Arbeit mit Angehörigen
- Ethische und juristische Aspekte
- Spiritualität in der palliativen Versorgung
- Kultursensible Palliative Care
- Abschied und Trauerbegleitung
- Reflexion der eigenen Haltungen zu Sterben, Tod und Trauer
- Selbstsorge und Stressbewältigung

KURSLEITUNG



Susanne Gaedicke



Miriam Stamm

Zertifizierung: Der Kurs wird durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin anerkannt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Beginn: Frühjahr 2022
Kursgebühr: 1.890,00 €
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in allen Bereichen der palliativen Versorgung, Mitarbeiter in Hospizen



DEMENZBEAUFTRAGTE* R IM KRANKENHAUS

Ein Aufenthalt in einem Krankenhaus der Allgemeinversorgung stellt für einen an Demenz erkrankten Menschen, der wegen somatischer Beschwerden behandelt werden muss, eine extreme Belastung dar.

THEMA

Mit unserer Zusatzqualifikation „Demenzbeauftragte*r im Krankenhaus“ wollen wir Mitarbeitern im Krankenhaus für die Funktion eines/einer Demenzbeauftragten qualifizieren. Sie sollen Fertigkeiten erwerben, die sie dazu befähigen, in ihren Einrichtungen geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung von Patienten mit demenziellen Erkrankungen zu implementieren.

Grundkurs

Der Grundkurs zielt auf die Qualifizierung von Teilnehmern für die Verbesserung der basisnahen Versorgung von Demenzkranken im Krankenhaus.

NUTZEN

- Sensibilisierung und Schaffung eines Verständnisses für Menschen mit einer Demenzerkrankung bei den Mitarbeitern im eigenen Arbeitsbereich
- Sensibilisierung für die besonderen Erfordernisse bei der Betreuung von Menschen mit Demenz in der Palliativversorgung am Lebensende
- Durchführung von Basisfortbildungen für Mitarbeiter / kollegiale Beratungen
- Beratung von Angehörigen zum Umgang mit demenziell Erkrankten

INHALT

- Demenz als gesellschaftliche Herausforderung
- Krankheitsbilder, Differentialdiagnostik und Pflegekonzepte zu Demenz
- Demenzsensible Milieugestaltung und Tagesstrukturierung
- Demenzsensible Prozessgestaltung im Krankenhaus
- Best practice – Beispiele für funktionierende Modellversorgung
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und Selbsthilfegruppen

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs qualifiziert für die Steuerung von Prozessen zur Verbesserung der Versorgung von Demenzkranken im Krankenhaus.

NUTZEN

- Vermittlung von Fertigkeiten zur Initiierung von Projekten zur Verbesserung der Versorgung, der Ablaufprozesse sowie der Präventivmaßnahmen bei Demenzkranken im Krankenhaus
- Implementierung von Konzepten zur demenzsensiblen Milieu- und Prozessgestaltung im eigenen Arbeitsbereich
- Ausübung einer Lotsenfunktion (Entlastungsangeboten für Angehörige)



INHALT

- Sensibilisierung für die ethischen Probleme bei der Behandlung und Versorgung von Demenzkranken im Krankenhaus
- Demenzsensible Notaufnahmeverorgung und Abläufe in der Krankenhausversorgung
- Prozessmanagement im Krankenhaus / Entlassungsmanagement bei Demenzkranken
- Strukturierte Einbeziehung von Angehörigen bei Krankenhausaufenthalten
- Arbeiten mit dem Netzwerk
- Rechtliche Grundlagen: Patientenverfügungen, Bedeutung des Selbstbestimmungsrechts bei Demenz in rechtlicher Perspektive
- Ethische Probleme bei der Versorgung von Menschen mit Demenz

AUFBAU

	Grundkurs	Aufbaukurs
Lehreinheiten	56 h	40 h
Hospitation	8 h	8 h
Abschlusscolloquium	8 h	4 h
Gesamtstundenzahl	72 h	52 h

KURSOLEITUNG



Prof. Dr. Vjera
Holthoff-Detto



Dr. Rainer Koch

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat des Institutes für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

- Beginn:** Grundkurs: 11. Februar 2021, Aufbaukurs: 19. August 2021
Kursgebühr: Grundkurs: 850,00 € | Aufbaukurs: 590,00 € | beide: 1.390,00 €
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Der Kurs ist berufsgruppenübergreifend angelegt. Er richtet sich an alle Berufsgruppen, die an der Versorgung von Patienten beteiligt sind, d.h. an Pflegekräfte, Ärzte, Psychologen, Mitarbeiter des Sozialdienstes und Mitarbeiter der Seelsorge.

DAS INSTITUT FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG DER ALEXIANER

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer wurde 2003 in Berlin gegründet. Seit dieser Zeit erstellen wir alljährlich ein Programm mit vielen Angeboten zur Fort- und Weiterbildung für die Mitarbeiter der verschiedenen Bereiche gesundheitlicher und sozialer Versorgung, in denen die Alexianer tätig sind. Das Programm wird von unseren eigenen Mitarbeitern, aber auch von Externen, gerne und viel genutzt.

Als wir mit unserer Arbeit begonnen haben, war der Ausgangspunkt für die inhaltliche Ausrichtung des Programms die Tradition der Alexianer, sich besonders um jene Menschen zu kümmern, die am Rande der Gesellschaft stehen und häufig wenig Hilfe erfahren. Entsprechend unserer Trägerschaft haben wir einen thematischen Schwerpunkt in der Psychiatrie gesetzt. Ein großer Teil unseres Programms orientiert sich auch heute noch an Problemen der Praxis psychiatrischer Versorgung und bietet den Mitarbeitern der verschiedenen Berufsgruppen dieses Bereichs Fortbildungen und Zusatzqualifikationen an, die sie dabei unterstützen sollen, ihre Praxis besser zu bewältigen. So führen wir seit 2003 eine Fachweiterbildung „Psychiatrie für Pflegekräfte“ durch, etwa ebenso lange gibt es unser Deeskalationstraining zum Umgang mit Aggression und Gewalt.

Der psychiatrische Schwerpunkt hat nahegelegt, den kommunikativen und ethischen Aspekten des helfenden Handelns in unserem Programm stets eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Fähigkeit der Mitarbeiter zur Beziehungsgestaltung und ihre ethische Sensibilität sind ohne Zweifel in allen Versorgungsbereichen wichtig. Bei psychisch und/oder kognitiv beeinträchtigten Menschen stellen sie indessen nicht weniger als den Kern der Arbeit dar. Das gleiche gilt für solche, die sich in Grenzsituationen befinden wie sie in der palliativen Versorgung gegeben sind. Denn bei der Versorgung dieser häufig stigmatisierten und dadurch besonders verletzbaren Menschen kommt es in einem ganz besonderen Maße darauf an, sie als Personen wahrzunehmen und ihnen respektvoll zu begegnen. Daher widmet sich ein großer Teil unserer Kurse dem kommunikativen Handeln und hat Titel wie „Umgang mit...“. Unser Anliegen ist es, Mitarbeiter dabei zu unterstützen,



einen besseren Zugang zum Erleben der Patienten/Bewohner/Klienten zu gewinnen und mit einem vertieften Verständnis hilfreich handeln zu können.

Das Thema Kommunikation ist indessen nicht nur in Bezug auf die Beziehungsgestaltung zu den Nutzern von Einrichtungen relevant. Die Qualität der Arbeit wird auch von der Qualität der Kommunikation der am Versorgungsprozess Beteiligten untereinander bestimmt. Aus diesem Grunde sind unsere Kurse, wo immer es sich anbietet, berufsgruppenübergreifend angelegt. Die Veranstaltungen geben so Gelegenheit, sich mit den Perspektiven der jeweils anderen Berufsgruppen auseinanderzusetzen, was in den Alltagsroutinen häufig zu kurz kommt bzw. in einem starken Maße von der jeweiligen Organisationskultur abhängig ist. Dieser Aspekt wird von unseren Teilnehmern in der Regel als besonders bereichernd bewertet.

Der Erfolg des Instituts in Berlin hat uns dazu bewogen, ein vergleichbares Angebot am Sitz der Hauptgeschäftsführung der Alexianer in Münster zu schaffen. Unser zweiter Standort im Zentrum von Münster hat in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits ein beträchtliches Volumen erreicht und erfreut sich eines großen Zuspruchs in der Region.

Wir wollen an beiden Standorten die Entwicklungen in den verschiedenen Versorgungsbereichen begleiten und die Mitarbeiter dabei unterstützen, ihre Arbeit gut zu machen. Dazu gehören neben Beiträgen zur Aktualisierung des Fachwissens, zur Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten und zur ethischen Reflexion nicht zuletzt auch Angebote zur Selbstsorge. Es ist uns ein Anliegen, dass die Mitarbeiter sich ihr Engagement für die Arbeit in den helfenden Berufen erhalten, denn diese Arbeit lebt davon.

SOMATIK

- 132 Kommunikation und Interaktion in der Somatik
- 136 Professionelle Assistenz bei Diagnostik und Therapie
- 140 Interkulturelle Kompetenz
- 142 Praxisanleitung
- 149 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen
- 156 Strahlenschutz
- 157 Fortbildungen und Zusatzqualifikationen für Ärzte
- 161 Zusatzqualifikationen



29. April 2021
6. Dezember 2021



DEESKALIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG mit Patienten und Angehörigen in schwierigen Situationen

Häufig haben Mitarbeiter sozialer Einrichtungen das Gefühl, bei der Durchführung verschiedenster Arbeitsaufträge durch die Widerstände von Patienten und Angehörigen unangenehm berührt zu werden bzw. an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit zu kommen.

THEMA

Dieser praxisorientierte Kurs ist für Mitarbeiter gedacht, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Patientenkommunikation erweitern wollen. Er vermittelt Möglichkeiten, einen konstruktiven Umgang mit typischen Energie- und Motivationsfressern wie Verweigerung, Anspruchsüberhöhung usw. zu finden. Der Kurs soll die Hintergründe beleuchten und dabei helfen, eine Akzeptanz zu entwickeln, die die eigene Gelassenheit fördern kann. Es sollen kommunikative Techniken an die Hand gegeben werden, die in schwierigen Situationen dazu beitragen, das Optimum des Möglichen zu erreichen.

INHALT

- Funktion, Wert und „Biographie“ von Widerständen
- Widerstand als Form der Kommunikation
- Entwicklung als Produkt aus Akzeptanz und Konfrontation
- Arbeiten mit dem Modell des Inneren Teams
- Feedbackgabe und achtsamer Umgang mit „Inneren Wächtern“
- „Tango-Technik“

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Olaf Schmelzer

Termin: 29. April 2021 oder 6. Dezember 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in der Somatik

24. August 2021



UMGANG MIT GRENZVERLETZENDEM VERHALTEN

In helfenden Berufen erleben Mitarbeiter immer wieder grenzüberschreitendes Verhalten. Das ruft Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht hervor, es wirkt verletzend und erzeugt die Vorstellung, in der Handlungsautonomie eingeschränkt zu werden.

THEMA

Zu den häufigen Grenzüberschreitungen gehören offene und subtile Beleidigungen – auch auf sexueller Ebene. Das „Grenzempfinden“ ist jedoch individuell sehr verschieden. Das Seminar wird die Möglichkeit bieten, sich mit den eigenen Grenzen zu beschäftigen. Die Teilnehmer*innen sollen Strategien kennenlernen, die es ihnen möglich machen, ihre eigenen Grenzen zu schützen und den Verletzungen nicht machtlos gegenüber zu stehen.

TRAININGS- METHODEN

Das Seminar wird möglichst auf der Ebene des Erlebens durchgeführt. Kurze Input-Sequenzen lösen sich schnell mit praktischen Übungen und Rollentrainings ab.

Das Seminar ist teilnehmerorientiert aufgebaut. Die Teilnehmer*innen bestimmen die Schwerpunkte des Seminars; insbesondere durch das Einbringen eigener Situationen aus dem beruflichen Alltag.

Diskussionen und der Austausch untereinander über berufliche Erfahrungen sind unbedingt erwünscht und bereichern das Seminar.

INHALT

- Selbstreflexion
- Grenzen erkennen und verbalisieren
- Gewaltarme Kommunikationsstrategien
- Nonverbale Kommunikation
- Eskalierendes versus deeskalierendes Verhalten

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Silke Kleweken

Termin: 24. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 122,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen

19. November 2021



KOMMUNIKATION OHNE WORTE MIT VERBAL EINGESCHRÄNKTEN MENSCHEN

Wenn ein Mensch krankheitsbedingt Einschränkungen in Sprachgebrauch und Sprachverständnis entwickelt, ist er auf dem vertrauten Weg der Kommunikation nicht mehr bzw. nur schwer erreichbar.

THEMA

Die Sprache des Körpers verstehen zu lernen, führt zu mehr Sicherheit in der Begegnung. Die eigenen nonverbalen Möglichkeiten sicher nutzen zu können, erweitert den Handlungsspielraum. Dadurch kann eine Brücke zum Gegenüber gebaut werden und es wird leichter, einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern.

INHALT

- Ebenen nonverbaler Kommunikation
- Stimmklang – schneller Kontaktaufbau
- Körpersprache wahrnehmen und verstehen
- Mimik – Emotionen erkennen und beantworten
- Gestik – Verständigung erleichtern
- Blickverhalten – Vertrauen aufbauen
- Körperhaltung – Eindeutigkeit in Zu- und Abwendung
- Umgang mit starken Emotionen
- Fallbesprechung

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Sarah Benz

Termin: 19. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte aller Bereiche

25. August 2021



HUMOR IN DER PFLEGE

„Lache, und die Welt lacht mit Dir. Schnarche, und Du schläfst allein.“
E. v. Hirschhausen

THEMA

Humor ist eine positive Haltung dem Leben gegenüber. Humor hilft heilen und Lachen ist die beste Medizin. Zunehmend mehr findet dieses alte Wissen praktische Umsetzung im Klinikalltag.

Gelebter Humor lässt das Stimmungsbarometer deutlich steigen und ist gleichzeitig eine gedankliche Kompetenz, den Widrigkeiten des Lebens mit einem Augenzwinkern zu begegnen. Er trägt zum positiven Teamklima bei, bringt Leichtigkeit und Farbe in den Alltag und unterstützt im Besonderen den Heilungsprozess der Patienten.

Ich möchte Ihnen an diesem abwechslungsreichen und heiter-entspannten Seminartag die Möglichkeit geben, Ihr Wissen in diesem Bereich zu vertiefen. Sie werden viel Spaß haben und Ihren individuellen Humorstil entdecken. Und das Beste ist: Sie dürfen nach Herzenslust Ihre Patienten damit anstecken.

INHALT

- Interaktiver, theoretischer Input zu den Facetten des Humors und positiven Wirkungen im medizinischen Kontext – Ergebnisse der Positiven Psychologie und Gelotologie (Lachforschung)
- Erlebnis- und erfahrungsorientierte Übungen aus den Bereichen Wahrnehmung, Körperausdruck, Kommunikation, Perspektivenwechsel und Improvisation
- Reflektieren und Entdecken des persönlichen Humorstils, ggf. inkl. Humortest
- Authentizität, Herz und Empathie als Basis für gelebten „warmen“ Humor
- Kennenlernen und Erproben von Humor-Strategien im Umgang mit Patienten
- Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im individuellen Klinikalltag

DOZENTIN



Susanne Maier

Termin: 25. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in der Somatik



GRUNDLAGEN DER ELEKTROKARDIOGRAPHIE – Der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG

Für manche Mitarbeiter stellt das EKG ein Buch mit sieben Siegeln dar. In diesem Seminar werden die Wege von den Impulsen innerhalb des Myokards bis hin zu deren Darstellung im 12-Kanal-EKG erarbeitet. Sie lernen, wie das EKG zustande kommt und können es somit verstehen.

THEMA

EKG-Bilder zu enträtseln scheint anfangs nicht so einfach zu sein. Verschiedene Druckgeschwindigkeiten, variierende Elektrodenpositionen und unterschiedliche Herangehensweisen lassen den Weg zum EKG ziemlich steinig erscheinen.

Wenn man aber versteht, wie ein EKG zustande kommt, welche Elektrodenpositionen korrekt sind, den Standard der Druckgeschwindigkeit kennt und eine strukturierte Vorgehensweise zur Interpretation verinnerlicht hat, wird der Weg leichter.

In dem Seminar werden die elektrischen Impulse innerhalb des Myokards in zeitlich aufeinanderfolgenden Phasen aufgezeigt und verständlich gemacht und auf die verschiedenen Ableitungsebenen übertragen. So stellt sich das Verständnis für die Aussagen eines Extremitäten-EKGs genauso ein wie das des 12-Kanal-EKGs. Die interaktive Form des Seminars sorgt für Kurzweil und sichert den Erfolg für jeden Teilnehmer.

INHALT

- Erkennen, welche elektrischen Impulse im Myokard an der Oberfläche des Menschen sichtbar gemacht werden können
- Kennenlernen von Leitungsgeschwindigkeiten und Impulsbildungszentren
- Wissen über Zustandekommen und Leitung von elektrischen Impulsen
- Einschätzung von Lagetypen und deren Bedeutung
- Etablierung einer strukturierten Fragestellung zu Interpretation von Rhythmusstörungen
- Umsetzung der erworbenen Erkenntnisse anhand zahlreicher Beispiele

DOZENT



Berthold Groß

Termin: 30.–31. August 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 240,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte, Mitarbeiter der Pflege und der Funktionsdiagnostik



ELEKTROKARDIOGRAPHIE FÜR FORTGESCHRITTENE – Was vermag uns das EKG zu sagen – können wir es entzaubern?

Ist das Zustandekommen eines EKGs erst einmal enträtselt, geht es in diesem Seminar um die facettenreiche und vielfältige Anwendung der Kenntnisse. Insgesamt kann dann ein breites Spektrum der Aussagen eines EKGs abgedeckt werden – vom Myokardinfarkt bis zur AV-Knoten-Reentry-Tachykardie, vom Vorhofflattern bis zum Brugada-Syndrom.

THEMA

Die Entlarvung eines transmuralen Myokardinfarkts mit Zuordnung der Infarkt-Region ist ebenso Thema wie die Varianten der Schenkelblöcke mit deren Bedeutung. Ebenso geht es um Störungen der Impulsbildung und Impulsleitung, um aberante Leitungsbahnen und um deren kreisende Erregungsleitungen. Damit kann sich kaum ein EKG der korrekten Interpretation entziehen.

Die interaktive Form des Seminars sorgt für Kurzweil und sichert den Erfolg für jeden Teilnehmer.

Für dieses Seminar sind Grundkenntnisse aus dem Grundlagenkurs vorausgesetzt.

INHALT

- Erkennen von ST-Elevations-Myokard-Infarkten und deren Zuordnung
- Einschätzung von Schenkelblöcken und deren Aussagekraft
- Kennenlernen von Zeichen einer Myokardischämie
- Wissen über Rhythmusstörungen und Extrasystolien
- Einschätzung von lebensbedrohenden EKG-Bildern
- Etablierung international etablierter Behandlungsalgorithmen
- Umsetzung der erworbenen Erkenntnisse anhand zahlreicher Beispiele

DOZENT



Berthold Groß

Termin: 9.–10. September 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 240,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte, Mitarbeiter der Pflege und der Funktionsdiagnostik



NIERENERSATZTHERAPIE(N) SICHER DURCHFÜHREN – DIALYSE VERSTEHEN

NEU Der Ausfall der natürlichen Nierenfunktion führt zu einem umfassenden/multidisziplinären Krankheitsbild und erfordert ein invasives Ersatzverfahren (= Dialyse).

THEMA

Dialysepflichtige Patienten zu betreuen und die Verfahren der Nierenersatztherapien durchzuführen, erfordert spezielle Fachkenntnisse. Neben der reinen Medizintechnik ist hier vor allem ein Verständnis für das Krankheitsbild und die physiologischen Auswirkungen der Dialysetherapie erforderlich. Eine situationsangepasste Dialysesteuerung kann den Verlauf positiv beeinflussen, Folgekomplikationen verhindern und den Therapierfolg sichern. Häufig tritt der Nierenfunktionsausfall als „Nebeneffekt“ im Rahmen systemischer Situationen (Sepsis, Multiorganversagen etc.) auf und die adäquate Dialyse sowie Dialyседosis ist dann ein wichtiger Teil der Gesamttherapie.

INHALT

- Krankheitsbilder, welche zum Nierenersatzverfahren führen
- Retentionsparameter, welche Beachtung vor, während und nach dem Dialyseersatzverfahren finden
- Differenzierung diverser Nierenersatzverfahren – Wirkungsansätze
- Verfahren der intermittierenden Dialyse und der kontinuierlichen Dialyse
- Welche Indikation wird für welche Art der Dialyse gegeben?
- Medikamente
- Dialysegeräte, Dialysefilter, Lösungen
- Pflegerische Besonderheiten
- Medizinische Komplikationen an der Dialyse / Alarme am Gerät
- Dialysezugänge
- Ernährung und Flüssigkeitszufuhr

DOZENTIN



Susann Lambrecht

Termin: 17.–18. Mai 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Pflegekräfte



ACLS PROVIDER KURS

NEU ACLS basiert auf simulierten klinischen Szenarien, in denen die Teilnehmer die erworbenen Kompetenzen aktiv an verschiedenen Lernstationen einüben.

THEMA

Die schnelle und professionelle Versorgung von kardiovaskulären Notfallpatienten ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Überleben der Patienten. Zahlreiche Untersuchungen zeigen eine signifikante Verbesserung der Versorgung von Notfallpatienten durch ACLS-trainierte Teams.

INHALT

- Professionell durchgeführte Basiswiederbelebung
- Anwendung von Basic-Life-Support-Maßnahmen
- Durchführung qualitativ hochwertiger Thorax-Kompressionen
- Atemwegsmanagement
- Erkennen und frühe Behandlung von bedrohlichen Zuständen vor und nach dem Herzstillstand
- Erkennen und Behandeln akuter Koronarsynndrome
- Erkennen anderer lebensbedrohlicher Erkrankungen und deren Erstversorgung
- Strukturierte Post-Reanimations-Versorgung
- ACLS-Algorithmen
- Leiten einer Wiederbelebung
- Effektive Teamarbeit

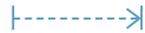
Ausführlichere Informationen zu den Inhalten und zum Kursaufbau finden Sie auf unserer Website.

DOZENT



Dennis Kulina

Termin: 8.–9. November 2021, jeweils 9.00–18.00 Uhr
Kursgebühr: 495,00 € | Alexianer: 400,00 €
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Für im Notfallbereich tätige Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiter im Rettungsdienst



UMGANG MIT SCHMERZ – Interkulturelle Perspektiven

Patienten mit Migrationshintergrund zeigen häufig einen für uns fremden, oft irritierenden Schmerzausdruck.

THEMA

Häufig kommt es in der Behandlung, Pflege oder Betreuung zu Missverständnissen und Fehleinschätzungen: So wird etwa ein Patient als wehleidig eingestuft, oder es wird an der richtigen Dosierung der Schmerzmittel gezweifelt.

Der Kurs thematisiert kulturelle, migrationsspezifische und situative Einflüsse auf den Schmerzausdruck mit dem Ziel, ungewöhnliches Schmerzverhalten besser einordnen zu können und eine gute medizinische Versorgung zu sichern.

NUTZEN

- Vermittlung von Wissen zu verschiedenen Schmerzkulturen
- Erkennen von kulturellen, migrationsspezifischen und situativen Einflüssen auf den individuellen Schmerzausdruck

INHALT

- Kulturell unterschiedlicher Schmerzausdruck / verschiedene Schmerzkulturen
- Schmerz als Kommunikationsmittel
- Schmerz im Migrationskontext
- Selbstreflexionsübung zur eigenen Schmerzkultur
- Fallbeispiele

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

- Termin:** nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen in der Somatik



ASPEKTE KULTURSENSIBLER PALLIATIVE CARE – Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen und Kulturen

Das Wissen um unterschiedliche religiöse und kulturelle Rituale und Umgangsformen mit Sterben, Tod und Trauer ist ein wichtiger Baustein interkultureller Palliative Care. Denn bei schwerer Krankheit und im Alter gewinnen Religion und kulturelle Praktiken oft an Bedeutung.

THEMA

Mit einer steigenden Bevölkerung mit Migrationshintergrund wächst auch die Anzahl schwerstkranker und alter Migranten. Daraus erwächst die Aufgabe, Menschen mit Migrationshintergrund in der letzten Lebensphase kultur- und migrationssensibel zu betreuen, zu pflegen und zu begleiten.

Der Kurs gibt einen Überblick über Rituale zu Sterben, Tod und Trauer in einigen Religionen und thematisiert deren Realisierbarkeit im Kontext von Klinik oder Einrichtung.

Außerdem werden einige Grundzüge kultur- und migrationssensibler Betreuung und Pflege im Bereich Palliative Care vermittelt, die auf einem personenzentrierten, biografie-orientierten Ansatz basiert.

INHALT

- Einführung in kultursensible Palliative Care
- Rituale im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen/Kulturen
- Umsetzbarkeit von religiösen Praktiken und Sterberitualen in der Klinik/Einrichtung
- Aspekte einer kultur- und migrationssensiblen Betreuung in der letzten Lebensphase
- Fallbeispiele

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

- Termin:** 25. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 114,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen in Einrichtungen der Palliativmedizin und Hospizen

27. Mai 2021
25. August 2021



DAS NEUE PFLEGEBERUFEGESETZ – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen

2020 ist das neue Ausbildungsgesetz für Pflegeberufe an den Start gegangen. Es löst das bisherige Kranken- und Kinderkrankenpflegegesetz sowie das Altenpflegegesetz ab. Die Berufsbezeichnungen ändern sich und es werden zum ersten Mal Vorbehaltsaufgaben definiert.

THEMA

In diesem Seminar werden die Schwerpunkte des Gesetzes dargestellt, insbesondere mit Blick auf die praktische Ausbildung.

INHALT

- Überblick über die Entwicklung zur generalistischen Ausbildung
- Ziel und Zweck des Gesetzes
- § 5 Ausbildungsziel
- § 4 Vorbehaltstätigkeiten
- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
- Umsetzung in der Praxis
- Ausblick

DOZENTIN



Elke Bachstein

Termin: 27. Mai 2021 oder 25. August 2021, jeweils 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen

27. Mai 2021
25. August 2021



HAFTUNGSRECHTLICHE PROBLEME IN DER PRAKTISCHEN PFLEGEAUSBILDUNG

Das Haftungsrecht spielt in den Gesundheitsberufen zunehmend eine größere Rolle, da alle Behandler (Patientenrechtegesetz), also auch Pflegekräfte und unter Umständen auch Auszubildende, bei einem Schaden am Patienten zur Haftung herangezogen werden können.

THEMA

Wie sieht es in der konkreten Situation der praktischen Anleitung aus? Wer ist für einen Fehler verantwortlich – Schüler und/oder Praxisanleiter? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Seminar erörtert werden.

INHALT

- Strafrechtliche Aspekte
- Körperverletzungsdelikte
 - Tötungsdelikte
 - Freiheitsberaubung

- Zivilrechtliche Aspekte
- Schadensersatz
 - Schmerzensgeld
 - Beweislast(-umkehr)

Arbeitsrechtliche Aspekte

- Besondere Verantwortung bei der Praxisanleitung und der Delegation von Tätigkeiten
- Arbeitnehmer- und Arbeitgeberpflichten

DOZENTIN



Elke Bachstein

Termin: 27. Mai 2021 oder 25. August 2021, jeweils 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen

19. Mai 2021
24. November 2021



FEEDBACKGESPRÄCHE FÜHREN

Eine der wichtigsten Aufgaben von Praxisanleitern ist es, durch ein qualifiziertes Feedback Lernprozesse anzustoßen. Damit Feedback auf offene Ohren stößt und tatsächlich Verhaltensänderungen und neue Einsichten bewirkt, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

THEMA

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Erfolgsfaktoren wirksamen Feedbacks und beleuchten, wie im Spannungsfeld des Praxisanleiter-Alltags immer wieder Räume und Gelegenheiten geschaffen werden können, in denen die Schüler durch kompetentes Feedback gefördert werden. Einen besonderen Raum bekommen dabei auch kritische Situationen wie zum Beispiel der Umgang mit bewusstem Fehlverhalten oder Konfliktsituationen zwischen Schüler*innen und Team.

INHALT

- Feedback- und Kommunikationsprozesse besser verstehen: Das Johari-Fenster und das Landkarten-Modell
- Erfolgsfaktoren wirksamen und motivierenden Feedbacks
- Feedbackgespräche im Ausbildungskontext sinnvoll strukturieren
- Gutes Zusammenspiel zwischen schriftlicher Beurteilung und mündlichem Feedback
- Feedback bei Fehlverhalten und in Konfliktsituationen
- Unangenehme Themen richtig ansprechen
- Besonderheiten im Umgang mit der neuen Generation
- Mit Feedback auf unterschiedliche Charaktere eingehen
- Praxisübungen und Fallvignetten

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: 19. Mai 2021 oder 24. November 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 142,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen

20. Mai 2021
14. Juni 2021



UMGANG MIT KONFLIKTEN ZWISCHEN AUSBILDUNGS- UND AUFGABENANFORDERUNGEN

Praxisanleiter stehen im Alltag oft in einer anspruchsvollen Sandwichposition. Auf der einen Seite sind sie verantwortlich, den Auszubildenden gute Lernbedingungen zu organisieren, auf der anderen Seite steht die Patientenversorgung.

THEMA

Für die angemessene Begleitung der Auszubildenden sind vor allem zeitliche und personelle Ressourcen nötig. Dem stehen die Erfordernisse der Patientenversorgung gegenüber, die oft mit eh schon knapper personeller Besetzung gemeistert werden muss und wenig Raum und Energie für die zusätzlichen Belange der Ausbildung lässt.

INHALT

Das Seminar möchte die Praxisanleiter*innen darin stärken, in diesem Spannungsfeld die eigene Position sowohl gegenüber dem Team als auch gegenüber den Schülern adäquat zu vertreten und die verschiedenen Interessen auszubalancieren. Dazu braucht es vor allem kommunikatives Geschick, Verhandlungskompetenz und Überzeugungskraft.

- Schärfung des eigenen Rollenverständnisses und der eigenen Positionierung als Praxisanleiter*in
- Basics zum Thema Konfliktmanagement: Konfliktarten / Deeskalationsstrategien / Konfliktlösestile
- Verhandlungstechniken nach dem Harvard-Modell: Win/Win-Lösungen befördern
- Überzeugend argumentieren und begründen
- Grenzen setzen und vertreten
- Fallvignetten und Praxisübungen

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: 20. Mai 2021 oder 14. Juni 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 142,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen

30. April 2021
22. Juni 2021



WEGE DER KULTURSENSIBLEN PRAXISANLEITUNG – Pflegepädagogische Perspektiven

NEU Durch die Attraktivität der Metropole Berlin sehen wir in den Pflegekursen immer mehr Auszubildende aus den verschiedensten Nationen. Zudem gab es in den letzten Jahren kriegs- und krisenbedingt eine größere Zahl junger Menschen, die hier eine neue Perspektive suchen.

THEMA

Das stellt uns in der Praxisanleitung vor vielfältige Herausforderungen. Dazu gehören z.B.: Umgang mit Sprachhürden, mit ggf. unterschiedlichen Pflegekonzepten, mit unterschiedlichen Berufsbildern/Tätigkeitsbereichen von Pflegekräften oder auch andere Vorstellungen zur Pflege-Patient-Angehörigen-Beziehung.

Auch den kulturspezifischen Besonderheiten in der Versorgung von immer mehr internationalen Patientinnen und Patienten muss Rechnung getragen werden. Eine multikulturelle Gesellschaft benötigt auch im Pflegebereich neue und besondere fachliche und soziale Kompetenzen.

NUTZEN

- Kulturelle Sensibilisierung
- Stärkung der Selbstwirksamkeit im interkulturellen Anleitungsprozess
- Multiplikatoren für Diversität in einer globalisierten Welt
- Grenzen erkennen und Beziehungen gestalten

INHALT

- Pflegepädagogische Perspektive
- Interkulturelles Lernen / Kommunikation und Sprachbarrieren
- Die Rolle der Pflege im interkulturellen Setting
- Unterschiedliche Krankheitskonzepte
- Migration und Gesundheit
- Geflüchtete und Zugang zum Gesundheitssystem
- Interkulturelle Konflikte

DOZENT



Thomas Große

Termin: 30. April 2021 oder 22. Juni 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen

10. August 2021
27. September 2021



AKTIVIERENDE LEHRMETHODEN IN DER PRAKTISCHEN PFLEGEAUSBILDUNG

NEU Auch in der praktischen Pflegeausbildung gilt es der unterschiedlichen Zusammensetzung der Ausbildungsklassen, gerade mit Blick auf heterogene Bildungshintergründe, gerecht zu werden. Verschiedene Schulsysteme aber auch kulturelle Vielfalt haben in der Lernentwicklung unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

THEMA

Gibt es überhaupt eine Methode, mit der alle Lernenden in diesen bunten Klassen erreicht werden können? Eine Methode, die sich nur am Lernstoff orientiert, kann das nicht leisten. Die Lernenden müssen individuell ermutigt werden, auf ihre je eigene Weise aktiv zu lernen.

„Aktivierende Lehrmethoden sind dagegen Methoden, bei denen die Lehrenden Prozesse initiieren, selbst in der Lernsituation im Hintergrund bleiben und als Lernberater*in zur Verfügung stehen. Die Lernenden übernehmen die Aktivität und die Initiative. Sie bestimmen – je nach Methode – weitgehend selbst ihr Lernen, ihren Lernprozess und das Vorgehen. Beispiele für diese Methoden sind Planspiele, Rollenspiele, Fallstudien, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Experimentiergruppen, Projekte.“ (Stelzer-Rothe, Thomas und Tobina Brinker. 2008. Kompetenzen in der Hochschullehre. 2., aktualisierte Aufl., Rinteln: Merkur, 230)

DOZENT



Thomas Große

Termin: 10. August 2021 oder 27. September 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



PRAXISANLEITUNG IN DER DIGITALEN WELT

NEU Digitales Lernen und Lehren ist ohne Frage im Aufschwung. Doch wie lassen sich digitale Medien sinnvoll in Anleitung und Lehre integrieren?

THEMA

In diesem Kurs entdecken Sie, wie Sie digitale Medien kompetenzorientiert einsetzen können. Wir werden ganz praktisch ausprobieren, wie sich verschiedene digitale Tools für Ihre Lehrszenarien nutzen lassen.

NUTZEN

- Sie erhalten einen Überblick über digitale Tools und deren Einsatzmöglichkeiten.
- Sie probieren verschiedene Tools aus: von der Quiz-App bis zur Erstellung von Videomaterial.

INHALT

- Mediendidaktik
- Kennenlernen digitaler Tools: Apps, Quiz, QR-Code und Co
- Videos einbinden: Drehbuch erstellen und Videos teilen
- Sie probieren verschiedene Tools aus von der Quiz-App bis zur Erstellung von Videomaterial.

DOZENTIN



Anna Geske

Termin: 14. September 2021 oder 29. November 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen

Nach Vereinbarung



HAFTUNGSRECHT

Im Praxisalltag kommt es oft zu Fragen, was passiert, wenn bei Ausübung von Tätigkeiten Fehler unterlaufen.

THEMA

Wer ist zur Verantwortung zu ziehen? Kann dies strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen und wer muss für den entstandenen Schaden aufkommen? Diese und viele weitere Fragen sollen in diesem Seminar erörtert und geklärt werden.

Dieses Seminar richtet sich an Pflege- und Betreuungspersonen in Pflegeeinrichtungen.

INHALT

- Strafrechtliche Aspekte
- Körperverletzungsdelikte
- Fahrlässige Tötung
- Freiheitsberaubung
- Verletzung von Privatgeheimnissen
- Zivilrechtliche Haftung
- Vertragliche und deliktische Haftung
- Schadensersatz und Schmerzensgeld
- Verletzung der Aufsichtspflicht
- Delegation von ärztlichen und pflegerischen Maßnahmen
- Definition von ärztlichen und pflegerischen Tätigkeiten
- Nichtdelegierbare Tätigkeiten
- Delegierbare Tätigkeiten

DOZENTIN



Elke Bachstein

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Pflege- und Betreuungspersonen in Pflegeeinrichtungen

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



FEHLER IN DER DOKUMENTATION

Bereits seit vielen Jahren ist die Dokumentation fester Bestandteil der professionellen Pflege. Zuweilen bereitet die korrekte Ausführung Pflegekräften dennoch Kopfzerbrechen, wenn es um konkrete Formulierungen geht.

THEMA

In der Praxis tauchen immer wieder Fragen auf, was, wann, in welchem Umfang und in welcher Form dokumentiert werden muss, um rechtliche Konsequenzen wie evtl. Schadensersatzforderungen von Patienten/Bewohnern oder auch Vergütungseinbußen seitens der Krankenkassen zu vermeiden.

INHALT

- Sinn und Zweck der Pflegedokumentation
- Prinzipien der Pflegedokumentation
- Häufige Defizite und Fehler bei der Pflegedokumentation
- Haftungsrechtliche Aspekte
- Auswirkungen und Konsequenzen bei fehlerhafter Dokumentation

DOZENTIN

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



Elke Bachstein

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Mitarbeiter der Pflege aus allen Bereichen



PFLEGEBERICHTE SCHREIBEN

In der Praxis fällt es Pflegekräften oft schwer, das, was sie tun, in Form von strukturierten Pflegeberichten zu verschriftlichen. Häufig bestehen Unklarheiten bezüglich der Frage, was wie wo und wie umfangreich dokumentiert werden muss.

THEMA

Der Pflegeprozess und die entsprechende Dokumentation dienen der systematischen Einschätzung der Fähigkeiten eines Pflegebedürftigen. Dabei geht es unter anderem um die Frage, wie weit er dazu in der Lage ist, seinen täglichen Bedürfnissen und Anforderungen nachzukommen. Daneben müssen seine Ressourcen bzw. Defizite festgestellt und im Ausgang davon seine Pflegebedarfe und die Pflegeziele festgelegt werden. Schließlich werden Verantwortlichkeiten für die konkrete Durchführung einzelner Unterstützungsleistungen bestimmt und diese wird evaluiert.

INHALT

In diesem Seminar sollen der Pflegeprozess und die sich daraus ergebenden Schritte der Pflegeplanung und Dokumentation ausführlich erläutert werden. Anhand von praktischen Übungen sollen Formulierungshilfen für das Anfertigen von Pflegeberichten erarbeitet werden.

DOZENTIN

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



Elke Bachstein

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Mitarbeiter der Pflege aus allen Bereichen



DAS MEDIZINPRODUKTEGESETZ

Nicht nur in Krankenhäusern, sondern auch in Alten- und Pflegeheimen sowie in der ambulanten Pflege werden täglich Medizinprodukte eingesetzt. Die sogenannte Geräte- und Apparatedizin ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit im deutschen Gesundheitswesen.

THEMA

Leider hat die Ausbildung im pflegerischen und ärztlichen Bereich mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten. In der Folge kam es immer wieder zu Unfällen mit medizinisch-technischen Geräten, die überwiegend anwenderverursacht waren.

Um dieses für Bewohner oder Patienten sehr hohe Risiko zu minimieren, enthält das Medizinproduktegesetz (MPG) mit seinen Folgeverordnungen eine Vielzahl von Vorschriften, die das sichere und zweckbestimmte Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten regeln. Hinzu kommt, dass das MPG sehr weitreichende Regelungen für die Geräteanwender und im Vergleich zu Vorgängerverordnung, der Medizingeräteverordnung (MedGV), eine erhebliche Erweiterung der Anwenderpflichten sowie damit einhergehend auch der Ordnungswidrigkeiten und Straftatbestände enthält.

INHALT

- Systematik des Medizinprodukterechts
- Meldung von Vorkommnissen
- Zweck, Anwendungsbereich und Inkrafttreten des Medizinproduktegesetzes und seiner Folgeverordnungen
- Klassifizierung von Medizinprodukten
- Verantwortlichkeiten und Anwendungsverbote
- Sicheres und zweckbestimmtes Anwenden von Medizinprodukten
- Qualifikation und Einweisung des Anwenders
- Qualifikation des Einweisenden und Einweisungsdokumentation
- Die „vom Betreiber beauftragte Person“
- Übergangsregelungen / Sonderbestimmungen nach MedGV
- Bestandsverzeichnis und Medizinproduktebuch

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dietmar
Kirchberg

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Gerätebeauftragte, Stationsleitungen, Wohnbereichsleitungen, Pflegekräfte



FREIHEITSEINSCHRÄNKENDE MAßNAHMEN IN DER PFLEGE

Sehr oft geraten Mitarbeiter in Krankenhäusern oder Seniorenheimen in Konfliktsituationen, wenn es darum geht, Patienten vor Schaden zu bewahren, andererseits aber damit unter Umständen eine rechtswidrige freiheitseinschränkende bzw. -entziehende Maßnahme vorzunehmen.

THEMA

In den Einrichtungen besteht häufig eine Unsicherheit bezüglich der Frage, ob es legitim ist, Bettgitter anzubringen oder die Betroffenen daran zu hindern, die Einrichtung zu verlassen. In dieser Fortbildung soll erörtert werden, was alles als freiheitseinschränkende und -entziehende Maßnahme gewertet wird sowie deren Zulässigkeit anhand von Fällen aus der Praxis.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- kennen die wichtigen Definitionen im Bereich der institutionellen Freiheits-einschränkungen.
- können Praktiken des alltäglichen beruflichen Handelns, die in den Bereich der Freiheitseinschränkungen fallen, den rechtlichen Bestimmungen zuordnen.

INHALT

- Grundrechte
- Definition von Freiheitsentziehung / -beschränkung
- Freiheitsberaubung
- Freiheitsentziehende Maßnahmen, wie: Fixierungen, Bettgitter, Abschließen von Türen (o.ä.), Verabreichung von Psychopharmaka
- Rechtfertigungsgründe
- Voraussetzungen der Unterbringung nach PsychKG Berlin oder Betreuungsrecht
- Besondere Sicherungsmaßnahmen im PsychKG
- Verletzung der Aufsichtspflicht, z.B. bei Suizid oder Verlassen der Einrichtung

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Elke Bachstein

Termin: 20. August 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungspersonen aus allen Bereichen des Krankenhauses und aus Seniorenheimen



PATIENTENVERFÜGUNGEN UND BETREUNGSVOLLMACHTEN

Mit Inkrafttreten u.a. des Patientenverfügungs-Gesetz (PatVD) wurde die Patientenautonomie gestärkt.

THEMA

Obwohl das Gesetz inzwischen seit geraumer Zeit in Kraft ist, herrscht nach wie vor Unsicherheit, wie damit in der Praxis umzugehen ist, vor allem in Fällen, wo die Aussagen der PV Interpretationsspielraum lassen. So stellt sich häufig die Frage, ob sich die in einer Patientenverfügung verfassten Bestimmungen in der Praxis tatsächlich einhalten lassen und wie verbindlich sie wirklich sind.

NUTZEN

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer*innen einen Überblick über die Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge im Krankheitsfall, wie z.B. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, erhalten und das Wissen erwerben können, wie diese im Sinne des Patienten in der Praxis anzuwenden sind.

INHALT

- Einführung in das Thema
- Aktive und passive Sterbehilfe
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Aufbau einer Patientenverfügung
- Verbindlichkeit
- Urteile

DOZENTIN



Elke Bachstein

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 20. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungspersonen aus allen Bereichen des Krankenhauses und aus Seniorenheimen



RÜCKKEHR IN DIE KRANKENVERSICHERUNG BEI DEUTSCHEN

Eigentlich ist die rechtliche Situation seit mehreren Jahren völlig klar: Jeder Deutsche ist krankenversichert. Aber in der Praxis erleben wir es immer wieder, dass es auch eine Vielzahl von Deutschen gibt, die über keine Krankenversicherung verfügen.

THEMA

Häufig führen Selbständigkeit oder ein Alter von über 55 Jahren zu Zuständigkeitsproblemen und weder die gesetzlichen noch die privaten Versicherungen fühlen sich für die Betroffenen zuständig. Diese Fortbildung ist speziell auf die Grundlagen der Krankenversicherung für Deutsche sowie die Zuständigkeiten, Beitragsfolgen und Abgrenzungsfragen ausgerichtet, um einen entsprechenden Überblick für die Teilnehmer*innen zu schaffen.

DOZENTEN



Sabine Pryzibilla



Marcus Pryzibilla

Termin: 10. März 2021, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 80,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Sozialarbeiter



AKTUALISIERUNG STRAHLENSCHUTZ

nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)

Laut Röntgenverordnung müssen Ärzte und Personen, die Röntgeneinrichtungen auf Anweisung des Arztes bedienen, regelmäßig alle fünf Jahre ihre Kenntnisse zum Strahlenschutz aktualisieren. Unser Kurs dient diesem Zweck.

INHALT

- Strahlenwirkung / Strahlenrisiko
- Neue Technik der Computertomographie / neue Verfahren in der radiologischen Bildgebung
- Digitales Röntgen
- Personendosismessung
- Rechtfertigende Indikation / Richtlinie Fachkunde
- Angewandter Strahlenschutz bei CT, interventionellem Röntgen und im OP
- Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik
- Aktuelle Rechtslage (StrSchV, Richtlinien)

Zertifizierung: Der Kurs ist als „Kurs zur Aktualisierung der Fachkunde und der Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärzte und für Personen gemäß § 24 Abs. 2 der Röntgenverordnung“ vom Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGeSi) zertifiziert. Er wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

DOZENTEN



Felix Buch
Uwe Heimann

Termin:	23. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	195,00 € für Ärzte 120,00 € für MRTAs und OP-Personal Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	Voraussichtlich 8 Punkte
Zielgruppe:	Ärzte, MRTAs und OP-Personal



ALS ARZT IM PARAGRAFEN-DSCHUNGEL – ein Lösungsversuch für Mediziner und Manager im Krankenhausalltag

NEU Als ob die Arbeit von Ärzten nicht anspruchsvoll genug wäre! Aber dann kommen die ganzen Vorschriften: Datenschutz, Dokumentation, Haftung und Controlling. Das Seminar sucht praktische Auswege durch eine Begegnung der unterschiedlichen Berufsgruppen. Die Moderation hat ein erfahrener Sozialrichter.

THEMA

An diesem Tag geht es außerdem um die schwierigen juristischen Konflikte, die Ärztinnen und Ärzte täglich begleiten. Wann muss der Arzt das Jugendamt informieren, wenn ein Kind mit schweren Verletzungen eingeliefert wird? Oder das Betreuungsgericht bei einem gebrechlichen Patienten? Geht das überhaupt noch wegen der neuen Datenschutzverordnung? Vielen Mediziner ist nicht bewusst, dass sie fast täglich an förmlichen Ermittlungsverfahren beteiligt sind, wenn sie Berichte und Atteste schreiben, die von Behörden und Gerichten verwendet werden. Wo macht diese Bürokratie einen Sinn, wo kippt sie in bloße Formalitäten und was kann man dann dagegen tun? Auch das Gespräch darüber soll helfen, den Arbeitsalltag im Krankenhaus zu erleichtern.

INHALT

- Dokumentation – wo macht sie Sinn. Praxis-Beispiele aus der Rechtsprechung
- Ein Federstrich des Arztes entscheidet über Schicksale – die unüberschaubaren sozialrechtlichen Konsequenzen von Krankenhausberichten
- Wann der Arzt zum Telefon greifen sollte – Meldungen an Behörden und Gerichte und die neue Datenschutzgrundverordnung
- Der Krankenhausarzt als Gutachter – eine wichtige „Neben“-Tätigkeit

DOZENT



Michael Kanert

Termin:	9. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	112,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Ärzte, Führungskräfte der mittleren und oberen Managementebene



CRASHKURS FACHARZT/-ÄRZTIN GERIATRIE

NEU Der Crashkurs ist ein ideales Repetitorium vor der Facharztprüfung Geriatrie.

THEMA

Experten fassen alle Schwerpunktthemen der Geriatrie nach dem Stand aktueller Leitlinien prägnant und übersichtlich zusammen, mit konkreten Hinweisen für Prüfung und auch Praxis. Umfassendes Weiterbildungswissen wird auf dem neuesten Stand für die Facharztprüfung Geriatrie und die Zeit danach vermittelt. Interaktive Falldiskussionen zur Prüfungsvorbereitung werden integriert.

INHALT

- Geriatrisches Assessment und geriatrische Frührehabilitation
- Alterstraumatologie, Osteoporose
- Sturz, Sturzprävention inkl. Sturzeinteilung
- Wundmanagement, chronische Wunden, Dekubiti
- Ernährung und Diabetes im Alter
- Rheumatologie im Alter
- Kardiovaskuläre Erkrankungen im Alter
- Lungenerkrankungen im Alter
- Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter, Elektrolytstörungen
- Harnwegsinfekte, Inkontinenz und Nierenversagen
- Onkologie sowie palliativ- und schmerztherapeutische Aspekte
- Frailty, Sarkopenie, Kachexie
- Demenz, Delir und Depression
- Psychopharmaka und Schlafstörungen
- Neurologie im Alter
- Schlaganfall, Schluckstörungen
- Rund um die Fahrerlaubnis
- Wohnraumanpassung und Hilfsmittel, Sozial- und Pflegeversicherung in Deutschland, Pflegegrade
- Patientenverfügung, Betreuung, Ethik anhand von Fallbeispielen in Grenzsituationen

KURSLEITUNG



PD Dr.
Anke Bahrmann
Dr. Rainer Koch
Dr. Ann-Kathrin
Meyer

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Termin:	19. August 2021 (12.00–19.00 Uhr), 20. August 2021 (9.00–19.45 Uhr), 21. August 2021 (9.00–15.30 Uhr)
Kursgebühr:	590,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
CME:	Voraussichtlich 25 Punkte
Zielgruppe:	Ärzte und Ärztinnen in Vorbereitung auf die Facharztprüfung



HYGIENEBEAUFTRAGTE* R ARZT/ÄRZTIN – Grundkurs

Krankenhäuser sind laut der Verordnung zur Regelung der Hygiene in medizinischen Einrichtungen vom 12. Juni 2012 (Hygieneverordnung) dazu verpflichtet, die Einhaltung von Hygieneanforderungen entsprechend dem Infektionsschutzgesetz sicherzustellen.

THEMA

Neben Krankenhaushygienikern, Hygienefachkräften und hygienebeauftragten Pflegekräften müssen Krankenhäuser für jede Fachabteilung auch aus der Berufsgruppe der Ärzte Hygienebeauftragte bestimmen. Deren Aufgabe besteht darin, in enger Zusammenarbeit mit den Hygienefachkräften das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten. Hygienebeauftragte Ärzte dienen in bereichsspezifischen Fragen der Hygiene den Mitarbeitern als zentrale Ansprechpersonen. Sie analysieren die bereichsspezifischen Infektionsrisiken und unterstützen in ihrem Verantwortungsbereich die Umsetzung der im Hygieneplan empfohlenen Hygienemaßnahmen.

Unser Kurs orientiert sich am Curriculum für einen Grundkurs für Hygienebeauftragte Ärzte der Bundesärztekammer.

INHALT

- Organisation und Betriebslehre
- Nosokomiale Infektionen, baulich-technische sowie gesetzliche Anforderungen
- Präventionsmaßnahmen (Verfahrensweisen und verschiedene Funktionsbereiche)
- Surveillance und Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion
- Hygieneanforderungen in Sondersituationen

Zertifizierung: Der Kurs ist von der Ärztekammer Berlin als Grundkurs für Hygienebeauftragte Ärzte zertifiziert.

KURSLEITUNG



Dr. Doris
Weitzel-Kage

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Beginn:	26. April 2021
Kursgebühr:	690,00 € Mitarbeiter der Alexianer: 650,00 €
CME:	Voraussichtlich 40 Punkte
Zielgruppe:	Ärzte, die als Hygienebeauftragte tätig werden wollen



ANTIBIOTIC-STEWARDSHIP

Grundkurs für ABS-beauftragte Ärzte

Durch die fehlerhafte Verabreichung von Antibiotika entsteht viel Schaden – nicht nur bei den betroffenen Patienten, sondern auch durch die dadurch erfolgende Förderung von Resistenzentwicklungen.

THEMA

Krankenhäuser sind laut der Verordnung zur Regelung der Hygiene in medizinischen Einrichtungen vom 12. Juni 2012 (Hygieneverordnung) dazu verpflichtet, fachkundige Ärztinnen und Ärzte zu bestellen, die das ärztliche Personal beim Einsatz von Arzneimitteln zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten beraten und die Leitungen der Einrichtungen bei der Erfüllung ihrer Pflichten nach dem Infektionsschutzgesetz unterstützen.

Unser Kurs orientiert sich am Curriculum für den Grundkurs für ABS-beauftragte Ärzte (Modul 1) der Bundesärztekammer. Die Befähigung zum ABS-beauftragten Arzt kann bereits im Rahmen der Weiterbildungszeit erworben werden.

INHALT

- Kenntnisse zu Antinfektiva: Spektrum, Pharmakokinetik, Wechselwirkungen, UEW
- Grundlagen der medizinischen Mikrobiologie, der Diagnostik und der antimikrobiellen Resistenztestung
- Kenntnis und Implementierung einschlägiger Antibiotika-Therapieleitlinien
- Beteiligung und Unterstützung von Kommunikationsstrukturen zu Antinfektiva
- Kenntnisse und Befähigung zu Anwendungen beim Infektionsmanagement

KURSLEITUNG



Ilka Carloni

Zertifizierung: Der Kurs ist von der Ärztekammer Berlin gemäß § 4 Abs. 8 der Weiterbildungsordnung anerkannt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Beginn: Herbst 2022
Kursgebühr: 690,00 € | Mitarbeiter der Alexianer: 640,00 €
CME: Voraussichtlich 40 Punkte
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, Apotheker und Apothekerinnen



Dr. Doris Weitzel-Kage



AbEr – Zusatzqualifikation „Adipositas bewältigen Ernährung regulieren“

AbEr ist ein psychologisch geleitetes Gruppentraining zur Bewältigung der Adipositas und zur Regulierung der Ernährung.

THEMA

Es ist an der Leitlinie zur Prävention und Therapie von Adipositas der Deutschen Adipositas Gesellschaft angelegt. Als verhaltenstherapeutisches Training ist AbEr Teil des Basisprogramms zur Bewältigung der Adipositas, es ist mit anderen Angeboten kombinierbar (Ernährungsberatung, Bewegungstherapie, haus- und fachärztliche Versorgung). Es besteht aus einem manualisierten Programm, das den Teilnehmern zahlreiche Anregungen zum besseren Umgang mit Ernährungsproblemen gibt. Als explizit psychotherapeutischer Ansatz, der auf Verhaltensänderung zielt, unterscheidet sich AbEr von Ansätzen, die Diätvorschriften zur Grundlage haben.

Das Training gliedert sich in drei Schritte:

- Die Entstehung, Aufrechterhaltung und Folgen der Adipositas verstehen
- Fertigkeiten im Umgang und der Bewältigung der Adipositas erlernen
- Verhalten verändern

NUTZEN

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir Mitarbeiter aus allen Bereichen gesundheitlicher Versorgung, die Adipositas-Patienten betreuen und behandeln, dazu befähigen, das Trainings-programm AbEr mit Betroffenen durchzuführen.

Zertifizierung:

Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat als qualifizierter AbEr-Trainer.

KURSLEITUNG

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Dr. Ewald Rahn

Beginn: 12. August 2021
Kursgebühr: 660,00 € (inkl. Materialkosten)
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche gesundheitlicher Versorgung, die mit Adipositas-Patienten arbeiten

24. März 2021
27. Oktober 2021



HYGIENEBEAUFTRAGTE* R IN DER PFLEGE

In Krankenhäusern und Pflegeheimen sind kranke, pflegebedürftige und damit häufig immungeschwächte Menschen auf engstem Raum untergebracht – eine ideale Situation für Keime und Erreger. Nur eine konsequente Hygiene kann vor Ansteckungen schützen.

THEMA

Krankenhäuser und Pflegeheime sind dazu verpflichtet, die Einhaltung von Hygieneanforderungen sicherzustellen. Zu diesem Zweck bestimmen sie für jeden Arbeitsbereich eigene Hygienebeauftragte. Deren Aufgabe besteht darin, in enger Abstimmung mit den Hygienefachkräften das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten.

Unser Curriculum orientiert sich an der Leitlinie „Hygienebeauftragte in der Pflege“ der Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD).

NUTZEN

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir Pflegekräften Hygienekompetenz vermitteln und sie dazu befähigen, das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten und die Hygienefachkräfte bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

INHALT

Modul 1 Organisation und Betriebslehre
Modul 2 Grundlagen der Hygiene
Modul 3 Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion
Modul 4 Persönliche Hygiene / Lebensmittelhygiene / Infektionskrankheiten
Modul 5 Kommunikation
Modul 6 Abschlussmodul

DOZENTEN



Hans Holzmann



Horst Lompa

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation wird ein Zertifikat des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer verliehen. Die Zusatzqualifikation wird von der VHD anerkannt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Beginn: Kurs 1: 24. März 2021 | Kurs 2: 27. Oktober 2021, jeweils von 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 450,00 € | Mitarbeiter der Alexianer: 420,00 €
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte, die als Hygienebeauftragte tätig werden wollen

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER*INNEN

Besonders gefallen hat mir „die Bandbreite, mit der sich dem Thema genähert wurde: viele Praxisbeispiele, therapeutische Ansätze und wissenschaftliche Grundlagen.“

Teilnehmerstimme aus dem Seminar Psychodynamik bei komplexen Traumatisierungen

„Es wurde nicht gelehrt, es war ein Miteinander.“

Teilnehmerstimme aus dem Seminar EKG in Theorie und Praxis

„Die Veranstaltung hat mir geholfen, meine eigene Position zu reflektieren und mir Möglichkeiten und Ansätze vermittelt, die mir zukünftig bei der Teamführung helfen können.“

Teilnehmerstimme aus der Werkstatt für Führungskräfte – Die Selbstorganisation des Teams

DIENSTLEISTUNG UND VERWALTUNG

166 Dienstleister in der Psychiatrie

167 Verpflegungsassistenten

168 Kooperationspartner

169 EDV-Schulungen





PSYCHIATRIE FÜR DIENSTLEISTER UND SERVICE-KRÄFTE – Basisqualifikation

Psychiatrische Patienten kommunizieren gerne mit den Mitarbeitern aus den Service-Bereichen wie den Stationshilfen oder Reinigungskräften. Diesen Mitarbeitern vertrauen sie unter Umständen sogar eher als den Mitgliedern der therapeutischen Teams.

THEMA

Für viele Mitarbeiter, die über keine medizinisch-pflegerische Grundausbildung verfügen, ist der Umgang mit psychiatrischen Patienten mit großen Verunsicherungen verbunden. Sie haben Probleme damit, deren zuweilen ungewöhnliche Verhaltensweisen einzuschätzen und wissen nicht, wie sie darauf angemessen reagieren sollen.

NUTZEN

Unsere Schulung hat zum Ziel, den Mitarbeitern aus den verschiedenen Dienstleistungsbereichen eine Basisorientierung für den Umgang mit psychisch kranken Menschen zu geben. Dabei geht sie von typischen Problemfeldern aus, mit denen sie immer wieder konfrontiert werden. Die Kurse sind darauf ausgerichtet, den Mitarbeitern Möglichkeiten an die Hand zu geben, sich gegen Überforderungen zu schützen.

INHALT

- Modul 1 Umgang m. aggressiven Verhaltensweisen v. psychisch kranken Menschen
Termin: 10. März 2021, 9.00–12.30 Uhr
Dozent: Hans Niermann
- Modul 2 Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von Patienten mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern
Termin: 12. April 2021, 9.00–12.30 Uhr
Dozent: Thomas Duch
- Modul 3 Umgang m. ungewöhnlichen Verhaltensweisen v. psychotischen Patienten
Termin: 7. Mai 2021, 9.00–12.30 Uhr
Dozent: Andreas Gervink
- Modul 4 Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von persönlichkeitsgestörten und abhängigkeitserkrankten Menschen
Termin: 3. Juni 2021, 9.00–12.30 Uhr
Dozent: Andreas Gervink

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

- Kursgebühr:** gesamter Kurs: 212,00 € | 1 Modul: 62,00 €
Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
- Zielgruppe:** Stationshilfen, Reinigungskräfte, Mitarbeiter am Empfang und von Hol- und Bringendiensten, Dienstleister aus Servicebereichen des Krankenhauses, ehrenamtliche Mitarbeiter



Basiskurs für Verpflegungsassistenten GRUNDLAGEN DER ERNÄHRUNGSLEHRE

THEMA

In dieser Fortbildung werden den Teilnehmern Kenntnisse zum Grundbedarf des Menschen, zu den Grundnährstoffen und über die Zusammensetzung von Lebensmitteln vermittelt. Als spezielles Thema werden Allergene in Lebensmitteln besprochen.

DOZENTIN



Heike Heinrich

- Termin:** 9. August 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Verpflegungskräfte, Quereinsteiger



Basiskurs für Verpflegungsassistenten ERNÄHRUNG IM KRANKENHAUS

THEMA

Von Vollkost bis zu Sonderkostformen. Bezugnehmend auf das Handbuch Diätetik für Verpflegungsassistenten werden in dieser Fortbildung die gängigsten Kostformen vorgestellt und näher erläutert, je nach Wissensbedarf der Teilnehmer.

DOZENTIN



Heike Heinrich

- Termin:** 28. September 2021, 9.00–14.00 Uhr
Kursgebühr: 80,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Verpflegungskräfte, Quereinsteiger



CHEFS CULINAR AKADEMIE

Die Chefs Culinar Akademie bietet eine Fülle von interessanten Veranstaltungen für den Dienstleistungsbereich. Die Mitarbeiter der Alexianer Agamus GmbH können diese Seminare in Absprache mit ihren Bereichsleitungen buchen. Das Programm der Akademie finden Sie unter: www.chefsculinar.de/akademie. Externe Interessenten wenden sich bitte direkt an die:



CHEFS CULINAR Software und Consulting GmbH & Co. KG
Holtumsweg 26, 47652 Weeze

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Anja Hölsken
Lena Flege

Service-Hotline: (02837) 80-333
Fax: (02837) 80-4333
E-Mail: seminare@chefsculinar-akademie.de

TÜV AKADEMIE GMBH

Pflichtschulungen für Mitarbeiter der Alexianer Agamus GmbH

Die TÜV Akademie bietet eine Fülle von interessanten Veranstaltungen für den Dienstleistungsbereich. Die Mitarbeiter der Alexianer Agamus GmbH können diese Seminare in Absprache mit ihren Bereichsleitungen buchen. Das Programm der Akademie finden Sie unter: www.die-tuev-akademie.de. Externe Interessenten wenden sich bitte direkt an die:



TÜV Akademie GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Thüringen
Bildungsstätte Berlin
Martin-Hoffmann-Str. 17, 12435 Berlin

Telefon: (030) 34 34 69 11
Fax: (030) 34 34 69 30
E-Mail: seminare@tuev-thueringen.de

MÖGLICHKEITEN DER SELBSTORGANISATION MIT OUTLOOK

INHALT

- Die Funktionen von Outlook
- Emails erstellen und versenden
- Die Signatur
- Posteingang organisieren
- Mit Kontakten arbeiten
- Termine planen und verwalten
- Besprechungen organisieren
- Outlook Ordner verwalten
- QuickSteps
- Schnellbausteine
- Suchen
- Drucken von Outlookinhalten
- Abwesenheitseinstellungen

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Herbert Schmidt

Termin: 31. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: alle Mitarbeiter mit PC-Arbeitsplatz



EXCEL 2010 – ANFÄNGERKURS

INHALT

- Grundlagen von Excel
- Das Menüband
- Zellenformate
- Zellenformatvorlagen
- Einfache Tabellen
- Zellbezüge
- Formeln und Funktionen
- Diagramme

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 16. März 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 110,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: alle Mitarbeiter mit PC-Arbeitsplatz



EXCEL 2010 – GRUNDKURS

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Bearbeiten von Zelleinträgen
- Bedingte und Erweiterte Formatierung
- Einfache Auswertungsfunktionen
- Dynamische Tabellen
- Drucken mit Excel
- Diagramme
- Daten schützen
- Pivot-Tabellen (Überblick)

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 8. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 110,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: alle Mitarbeiter mit PC-Arbeitsplatz

7. September 2021



WORD 2010 – GRUNDKURS

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Dokumente erstellen
- Zeichenformate, Absatzformate
- Rahmen und Schattierungen
- Nummerierungen, Aufzählungen
- Schnellbausteine
- Grafiken einfügen
- Einfache Tabellen
- Einfache Kopf- und Fußzeile
- Rechtschreibprüfung
- Benutzerwörterbuch
- Drucken und Speichern

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 7. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: alle Mitarbeiter mit PC-Arbeitsplatz

29. Oktober 2021



POWERPOINT 2010

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Präsentationen erstellen
- Folienbearbeitung / Inhaltslayouts
- Aufzählung / Nummerierung
- Tabellen, Diagramme
- SmartArt-Grafiken
- Grafische Objekte
- Videos
- Folienübergänge, Animationen
- Sortierungsansicht
- Notizansicht
- Die Bildschirmpräsentation
- Die Masterfolien

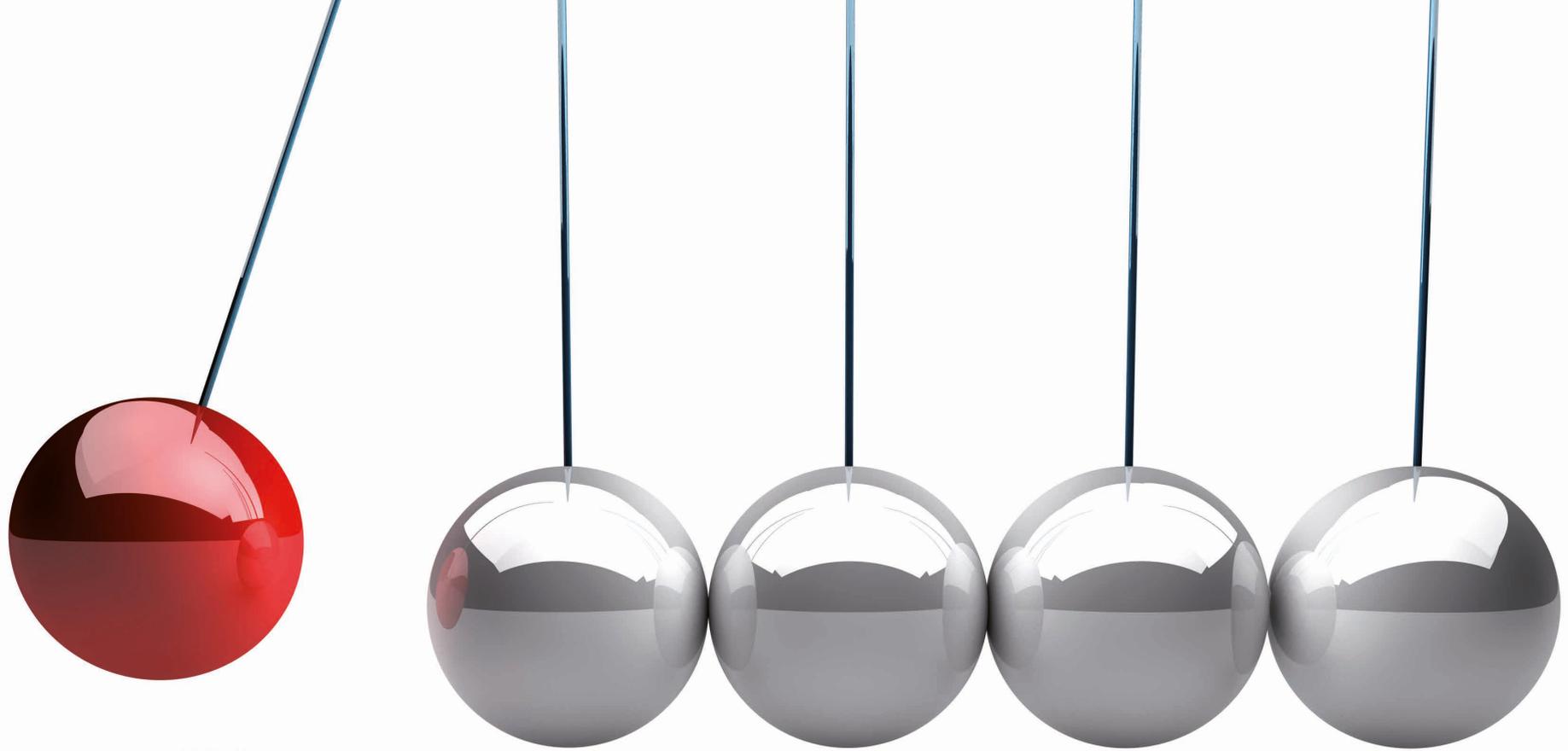
DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 29. Oktober 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: alle Mitarbeiter mit PC-Arbeitsplatz



FÜHRUNG

- 177 Werkstatt für Führungskräfte – Grundlagen der Führung
- 182 Werkstatt für Führungskräfte – Organisieren
- 186 Werkstatt für Führungskräfte – Kommunizieren

WERKSTATT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Eine gute Führung ist von zentraler Bedeutung für das allgemeine Betriebsklima und trägt erheblich dazu bei, dass Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz als attraktiv wahrnehmen und sich mit Engagement in die Arbeit einbringen.

Es ist der Alexianer GmbH ein großes Anliegen, die Führungskräfte im Verbund bei der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben zu unterstützen. Zu diesem Zweck geben wir unseren Führungskräften die Möglichkeit, sich mit einer Reihe von uns als wichtig erscheinenden Führungsaufgaben systematisch auseinanderzusetzen. Unsere Veranstaltungsreihe „Werkstatt für Führungskräfte“ umfasst 26 Fortbildungen und Trainings, die sich den wichtigsten Grundlagen von Führung sowie basalen Aufgabengebieten in den Bereichen Organisieren und Kommunizieren widmen. Bei der Auswahl der Themen haben wir uns an den Anforderungen der alltäglichen Praxis orientiert. Sie können aus den 26 Veranstaltungen die Themen auswählen, die Ihren individuellen Bedarfen entsprechen und sich „Ihr Führungskräftetraining“ zusammenstellen.

Ziele:

- Entwicklung eines Bewusstseins für die Komplexität von Führungsaufgaben
- Entwicklung von Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen im Rahmen von Führung
- Stärkung der Selbstreflexion
- Stärkung der kommunikativen Kompetenzen im Umgang mit Mitarbeitern

Nutzungsmodalitäten:

Die Fortbildungen und Trainings sind einzeln buchbar. Sie können sich aus dem Gesamtprogramm der „Werkstatt für Führungskräfte“ ein individuelles Programm zusammenstellen.

Die einzelnen Veranstaltungen können auch als Inhouse-Seminare gebucht werden.

Berlin:	Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer Große Hamburger Straße 5–11, 10115 Berlin
Münster:	Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer Berliner Platz 8, 48143 Münster
Zielgruppe:	Oberärzte, Stationsleitungen, Leitungen der Funktionsdienste, Wohnbereichsleitungen und andere Führungskräfte des mittleren Managements

Münster: 3. März 2021
Berlin: 9. März 2021



NEU IN DER FÜHRUNG – FÜHRUNGSVERSTÄNDNIS UND FÜHRUNGSROLLE

Mitarbeiter kommen oft wegen ihrer fachlichen Kompetenzen in Führungspositionen. Hier erwarten sie dann Aufgaben und neue Herausforderungen jenseits der Fachexpertise, auf die sie nicht vorbereitet sind.

THEMA

In dem Training werden wesentliche Elemente der Führungsarbeit zum Thema gemacht, um Mitarbeiter, die eine Führungsposition übernommen haben, mit ihrer neuen Rolle vertraut zu machen.

INHALT

- Das innere Wertesystem einer Führungskraft
- Führungsmodelle und ihre Wirkungsweisen
- Führungskompetenzen – Definition und Umgang
- Basisaspekte der Führungsarbeit
- Die Führungsrolle im Kontext von Veränderung
- Führungsanspruch und Führungsausdruck

DOZENT



Dr. Jens
Dehrmann

Termin:	Münster: 3. März 2021, 9.00–16.30 Uhr Berlin: 9. März 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	250,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte

Münster: 16. Juni 2021
Online: 7. Okt. 2021



ARBEITSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

Personalverantwortung hat stets auch eine rechtliche Dimension, deren Grundlagen Mitarbeiter mit Führungsverantwortung als Rahmenbedingungen für ihre Handlungsmöglichkeiten kennen müssen.

THEMA

Die Fortbildung soll Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen der mittleren Führungsebene aufzeigen, die bei Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis bestehen. Anhand von Beispielfällen aus der Rechtsprechung und aus dem beruflichen Alltag sollen u.a. Sanktionsmöglichkeiten bei arbeitsrechtlichen Pflichtverletzungen und entsprechende vorbereitende Maßnahmen dargestellt werden. Zudem soll dargestellt werden, woraus sich das Pflichtenfeld des Arbeitnehmers im Einzelnen ergibt. In dem Zusammenhang wird auch das arbeitgeberseitige Direktionsrecht in seinem Umfang und der korrekten Ausübung vorgestellt.

INHALT

- Dokumentation
- Ermahnung
- Abmahnung
- Umsetzung/Versetzung
- Kündigung
- Vertragliche Gestaltung
- Weisungen
- Delegation

DOZENTIN



Corinna Bonk

Termin: Münster: 16. Juni 2021 (Präsenz), 9.00–12.30 Uhr
Online-Seminar: 7. Oktober 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 140,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte

Berlin: 17. August 2021
Münster: 20. Sept. 2021



UMGANG MIT ETHISCHEN HERAUSFORDERUNGEN DES FÜHRUNGSALLTAGS

Mitarbeiter mit Führungsverantwortung erleben es oft als belastend, dass sie einander widersprechenden Anforderungen gerecht werden müssen.

THEMA

Sie haben einerseits die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Arbeit in ihrem Bereich – ungeachtet der hohen Arbeitsbelastung und der regelmäßig auftretenden Störungen – erfolgreich bewältigt wird. Zum anderen erwarten die Mitarbeiter von ihnen, dass sie deren Ansprüche und Wünsche an den Arbeitsplatz berücksichtigen. Das Spannungsverhältnis zwischen diesen Anforderungen stellt sich oft als Dilemma dar.

In dieser Veranstaltung soll es darum gehen, problematische Situationen bei der Führung von Mitarbeitern unter ethischer Perspektive zu beleuchten und der Frage nachzugehen, wie ethische Reflexion dabei unterstützen kann, zu besseren Entscheidungen zu kommen.

INHALT

- Grundlagen der Organisationsethik
- Instrumente der Organisationsethik
- Ethikbewusste Entscheidungsprozesse
- Bearbeitung von Fällen und Problemen

DOZENTIN



Dr. Angelika Pillen

Termin: Berlin: 17. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 20. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

Münster: 29. April 2021
Berlin: 3. November 2021



BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG – MAVO FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Gibt es hier einen Betriebsrat? Nein – bei uns heißt das MAV.

THEMA

Die Vertretung der Mitarbeiter-Interessen wird in kirchlichen Einrichtungen durch die Mitarbeitervertretungsordnung – abgekürzt MAVO – geregelt. Einiges ist ähnlich wie in privat-wirtschaftlichen Einrichtungen oder bei öffentlich-rechtlichen Trägern, deren Mitbestimmung durch das Betriebsverfassungsgesetz geregelt ist, einiges ist aber auch deutlich anders im kirchlichen Raum. Landläufig spricht man vom sogenannten „Dritten Weg“ im Arbeitsrecht. Was damit genau gemeint ist und was für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Dienstnehmer (Mitarbeiter) und Dienstgeber (Arbeitgeber) erforderlich ist, soll Gegenstand dieses Seminars für Führungskräfte sein. Es gehört zum Handwerkszeug für Führungskräfte, ein Grundwissen über die Mitarbeitervertretungsordnung zu haben, da viele Entscheidungen die man als Führungskraft trifft, mitbestimmungspflichtig sind. Unkenntnis in diesem Bereich kann zu vermeidbaren Störungen innerhalb der Dienstgemeinschaft führen.

Die Teilnehmer dieses Seminars lernen die häufigsten und wichtigsten Mitbestimmungssachverhalte kennen, können sich über Erfahrungen mit der Mitbestimmung austauschen und eigene Problemstellungen oder Fragen einbringen.

DOZENTEN



Gilbert Aldejohann
Martin Habermann
Simone Kaulich

Termin: Münster: 29. April 2021, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 3. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

Berlin: 23. Juni 2021
Münster: 25. Okt. 2021



ANLEITUNG UND SUPERVISION VON ÄRZTEN IN WEITERBILDUNG

NEU Zu den wichtigen Aufgaben von Oberärzten und Oberärztinnen gehört die Anleitung und Supervision der Assistenzärzte im Rahmen ihrer Weiterbildung zum Facharzt. Die Qualität der Weiterbildungen wird maßgeblich von den Fähigkeiten der anleitenden Ärzte bestimmt.

THEMA

Oberärzte und Oberärztinnen bewältigen täglich die unterschiedlichsten Aufgaben. Schwierige medizinische Entscheidungen sind zu treffen, Patienten bedürfen der Aufmerksamkeit, administrative Anforderungen kosten Zeit – und dabei soll der medizinische Nachwuchs ausgebildet werden. Je nach Fachrichtung und Rahmenbedingungen stellt das eine echte Herausforderung dar.

NUTZEN

Das Ziel dieses Kurses ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, die knappe Zeit für die Ausbildung und Supervision der Assistenten gut zu nutzen. Dabei ist es entscheidend, wie die Kommunikation mit den Kollegen gelingen kann. Neben dem Training von didaktischen Kompetenzen wird vor allem auf Gesprächssituationen mit den Assistenten eingegangen, die bislang als schwierig oder frustrierend erlebt werden. Da man Kommunikation am besten durch Training erlernen kann, wird es in diesem Kurs viele praktische, alltagsnahe Übungen geben.

DOZENTIN



Bettina Lohmann

Termin: Berlin: 23. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 25. Oktober 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte

Münster: 25. März 2021
Berlin: 27. Sept. 2021



DIENSTPLANGESTALTUNG

INHALT

Dienstplanprogramm TimeOffice:

- Allgemeine Nutzereinstellungen
- Planungsablauf und Jahresplan
- Schreiben des Solldienstplans
- Genehmigung des Solldienstplans und Freischaltung des Istplans
- Schreiben des Istplans
- Mitarbeitermenü

DOZENTIN



Britta Beerheide

Termin: Münster: 25. März 2021 (Veranstaltungsort: Alexianer Münster GmbH, DaKS-Schulungsraum, Alexianerweg 9, 48163 Münster)
Berlin: 27. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

WEBCODE /b-fü06

Berlin: 28. Sept. 2021



ARBEITSZEITRECHT

INHALT

Grundlagen Dienstplanung:

- Ressource „Arbeitszeit“
- Gesetzlicher Rahmen / Tarifliche Vorgaben
- Optimales Arbeitsvolumen
- Flexibilisierung des Dienstplans
- Durchlaufende Grunddienstpläne

DOZENTIN



Britta Beerheide

Termin: Berlin: 28. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

WEBCODE /b-fü07

Münster: 17. Mai 2021



ERFOLGREICHES SELBST- UND ZEITMANAGEMENT

Der clevere Umgang mit knappen Zeitressourcen ist das Fundament eines erfolgreichen Selbstmanagements. Denn vielfältige Aufgabenfelder und anspruchsvolle Tätigkeiten können zu permanentem Zeitdruck führen. In der Folge kommt es oft zu zeitlichen Engpässen.

THEMA

Im Seminar erhalten Sie Hinweise, um die notwendige Zeit für die erfolgreiche Bewältigung Ihrer wichtigsten Aufgaben gewinnen. So können Sie Ihren Umgang mit der Zeit reflektieren und sich künftig Freiräume schaffen.

Denn Sie können nicht die Zeit managen, sondern nur sich selbst im Umgang mit der Zeit.

INHALT

- Zeitmanagement als Führungsaufgabe
- Grundannahmen zum Zeitmanagement
- Zeitdiebe – der Umgang mit Zeitfressern
- Methoden und Instrumente des Zeitmanagements
- Delegation optimal vorbereiten und umsetzen
- Entscheidungen treffen
- Prinzipien der Selbstmotivation und der Selbstorganisation

DOZENT



Rüdiger von Dawans

Termin: Münster: 17. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

WEBCODE /b-fü08



FEHLZEITENMANAGEMENT

Fehlzeiten sind für jedes Unternehmen ein ernstes Problem. Sie verursachen nicht nur hohe Kosten, sie führen auch zu beträchtlichen betrieblichen Störungen.

THEMA

Das Senken von Fehlzeiten ist für jedes Unternehmen von großem Interesse. Voraussetzung ist ein professionelles Fehlzeitenmanagement. Fehlzeiten sind eine Führungsaufgabe.

INHALT

- Die Bedeutung von Fehlzeiten für Mitarbeiter, Führungskräfte, Unternehmen
- Formen und Ursachen von Fehlzeiten
- Motivationsbedingte Fehlzeiten – Führungsfehler – Arbeitsklima
- Definition und Nutzen eines aktiven Fehlzeitenmanagements – Vorgehen bei der Einführung eines Fehlzeitenmanagements im Betrieb
- Rückkehr- und Fehlzeitengespräche integrativ und effektiv gestalten
- Vom Fürsorge- zum Konsequenz-Gespräch
- Lösungsansätze und Maßnahmen zur Vermeidung/Reduzierung von Fehlzeiten – Bausteine für ein pro-aktives Fehlzeitenmanagement

DOZENTIN



Irina Schefer

Termin: Münster: 6. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte



VERBESSERUNG DER ARBEITSABLÄUFE IN DER INTERDISZIPLINÄREN ZUSAMMENARBEIT

Die alltäglichen Arbeitsroutinen im Krankenhaus werden immer wieder durch Störungen unterbrochen, die den Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen und Funktionsbereichen ein hohes Maß an Improvisationstalent abverlangen.

THEMA

Um die erhöhten Anforderungen durch Störungen bewältigen zu können, ist es vor allem erforderlich, dass die Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen gut abgestimmt wird. Für diesen Zweck wurde das Konzept des Workflow-Managements entwickelt. In diesem Workshop wird es vorgestellt, in den Krankenhausalltag übertragen und anhand von Beispielen aus der Praxis mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erörtert.

INHALT

- Patienten- und Mitarbeiterwohl im Wandel
- Bedingungs- und Aktionsketten im Arbeitsalltag
- Workflow-Management – Aspekte für mittelfristig mehr Ruhe in den Abläufen
- Verantwortung und Eigenverantwortung für interdisziplinäre Transparenz
- Gesprächsvorbereitung Verhandlungsführung
- Das Werkzeug „Liefer-Vertrag“ als öffentliche Kontroll-Instanz
- Praxisbeispiele

DOZENT



Dr. Jens Dehrmann

Termin: Berlin: 14. April 2021, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 21. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

Berlin: 16. Sept. 2021
Münster: 6. Okt. 2021



WIRKUNGSVOLL AUFTRETEN – Präsenztraining

Wer in der Lage ist, das eigene fachliche Wissen mit dem bewussten Einsatz von Mimik, Gestik und Stimme zu kombinieren, kennt den Erfolgsfaktor jeder gelungenen Kommunikation.

THEMA

Erfolg im Beruf ist immer eng verbunden mit präsentem Auftreten. Die Wirkungskompetenz hat die Sachkompetenz längst überholt. Selbstsicheres Auftreten und klare, wertschätzende Kommunikation sind wesentliche Voraussetzungen für den Umgang mit Mitarbeitern. Körpersprachliche Signale einzusetzen heißt, einen kompetenten Eindruck zu vermitteln und sich selbst dabei wohl zu fühlen. Das Wissen um das Zusammenspiel aller Faktoren erhöht die persönliche Ausstrahlung und unterstützt selbstbewusstes, authentisches Auftreten. Denn oft sind es die scheinbar kleinen Dinge, die große Auswirkung darauf haben, wie wir wahrgenommen werden.

INHALT

- Praxisorientiertes Training für den konkreten Berufsalltag
- Wie wirke ich? – Selbst- und Fremdwahrnehmung
- „Innere Haltung erzeugt äußere Haltung!“
- Stimme – Schlüsselreiz jeder Kommunikation
- Mimik – Scheinbar kleine Dinge mit großer Wirkung
- Gestik – Weniger ist mehr und unterstreicht Gesagtes wirkungsvoll
- Praktische Übungen mit individueller Beratung
- Hintergrundwissen zum Thema „Präsenz“

DOZENTIN



Ludgera
Stadtbäumer

Termin: Berlin: 16. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 6. Oktober 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

Münster: 16. März 2021



TEAMBESPRECHUNGEN ANREGENDE UND EFFIZIENT GESTALTEN

Gemeinsame Besprechungen sind der Dreh- und Angelpunkt der Teamkommunikation, entsprechend groß ist ihr oft ungenutztes Potenzial.

THEMA

Vom gemeinsamen Gestalten und Lernen bis hin zur Möglichkeit, teaminterne Unstimmigkeiten frühzeitig zu klären, gibt es viele Facetten, die zu kurz kommen, wenn in Teamsitzungen nur Informationen und Beschlüsse verkündet werden. Um diese vielfältigen Funktionen und Möglichkeiten optimal auszuschöpfen, braucht es passgenaue Arbeitsformen und interaktive Moderationstechniken, die im Workshop vorgestellt und erprobt werden.

INHALT

- Sicher und souverän in der Moderatorenrolle
- Tipps und Tools für den eleganten Umgang mit Störungen
- Aktivierende und motivierende Elemente in der Teamsitzung
- Zielgerichtete Moderationsmethoden für spezielle Anlässe
 - » Teamkonflikte klären
 - » Mitarbeiter in Veränderungen einbinden und aktivieren
 - » Schwierige Botschaften überbringen
 - » Lern- und Qualifizierungsprozesse anstoßen
 - » Gemeinsam kritische Abläufe analysieren und optimieren
- Strukturierung von Diskussionen und Entscheidungsfindungsprozessen
- Medien und Moderationstechnik sinnvoll und zielgerichtet einsetzen

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: Münster: 16. März 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte



DIE SELBSTORGANISATION DES TEAMS:

„Und plötzlich läuft es von ganz allein.“

Die Früchte gelungener Selbstorganisation sind Entlastung und neue Freiräume für die Führungskräfte und mitarbeiterseits ein Zuwachs an Kompetenz, Selbstvertrauen und Motivation.

THEMA

Im Gegensatz zur freien Wirtschaft fristet das Thema „Agilität & Selbstorganisation“ im Klinikkontext ein eher stiefmütterliches Dasein. Der Fokus liegt auf einem hohen Maß an Standardisierung, festgelegten Handlungspfaden und strenger Qualitätskontrolle. Dabei gibt es viele Bereiche, in denen die Selbstorganisation des Teams sehr gewinnbringend gefördert werden kann: Morgendliche Abstimmungen über die Aufgabenverteilung, Urlaubs- und Dienstplanung, Moderation von Teamsitzungen bis hin zu Prozessoptimierungen können mit einem hohen Anteil an autonomer Steuerung durch die Mitarbeitenden hervorragend funktionieren.

INHALT

- Praxisbeispiele gelungener Selbstorganisation
- Die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Selbstorganisationsprozesse im Team gestalten
- Hilfreiche Methoden zur Anregung und Förderung einer selbstverantwortlichen und entscheidungsfreudigen Teamkultur
- Kommunikationsstrategien: Mitarbeitende und das Team in die Selbstverantwortung führen und begleiten
- Persönliche Transferprojekte: Wo kann ich selbstorganisierte Prozesse in meinem Bereich fördern und etablieren?

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: Münster: 17. März 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte



MITARBEITER MOTIVIEREN – MITARBEITER BINDEN

Die Motivation, Ziele zu verfolgen und dafür etwas leisten zu wollen, steht in enger Verbindung zur emotionalen Befindlichkeit. Man freut sich zum Beispiel, wenn man etwas Sinnvolles geschafft hat. Das gilt für Führungskräfte und Mitarbeiter gleichermaßen.

THEMA

Eine besondere Aufgabe von Führung ist es, dieses natürliche innere Bestreben der Mitarbeiter mit den Zielen und Rahmenbedingungen der Organisation zu verbinden. Insbesondere in Zeiten von Arbeitsverdichtung und Zeitdruck sind dazu besondere Kenntnisse und Kompetenzen erforderlich.

In diesem Workshop werden Möglichkeiten erarbeitet, Motivation anzuregen und die Mitarbeiter dafür zu gewinnen, gemeinsam Ziele aktiv zu verfolgen.

INHALT

- Persönliche Anliegen und berufliche Funktion
- Aufmerksamkeit als Motivator für Leistungen
- Die Wirkungsweisen des Motivations-Belohnungskreislaufes
- Aspekte der Motivation in der Gesprächsführung
- Kleines Regelwerk für Motivationsimpulse
- Praxisübungen

DOZENT



Dr. Jens Dehrmann

Termin: Online-Seminar: 18. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 26. August 2021 (Präsenz), 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

Münster: 10.–11. Juni 2021
 Berlin: 22.–23. Sept. 2021



DAS TEAM WIRKSAM BILDEN UND FÜHREN

INHALT

- Teamanalyse
- Was ist ein Team und was nicht?
- Wie funktioniert ein Team?
- Wovor muss ich das Team schützen?
- Aktiv gestaltete Teamentwicklung
- Arbeit mit Zielen
- Notwendige Feedbackprozesse
- Kommunikationsstrukturen
- Führung eines Teams
- Motivation der Mitglieder
- Mitarbeiterbindung über Teambindung
- Teamerneuerung
- Einbeziehung von Außenperspektiven

DOZENT



Torsten
Klatt-Braxein

Termin: Münster: 10.–11. Juni 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
 Berlin: 22.–23. September 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 498,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte

Berlin: 4. Nov. 2021
 Münster: 16. Dez. 2021



ERFOLG UND TEAMGEIST – durch positive Ansätze in der Führung

INHALT

- Positives Denken u. Wertschätzung verändern nachhaltig die Zusammenarbeit
- Mit den Altlasten aufräumen
- Kultur der Wertschätzung etablieren
- Lob im geschichtlich-medizinischen Kontext
- Grundlagen und Forschung
- Konzepte
- Sinnvolle positive Ansätze für den Berufsalltag für
 - » die Führung
 - » das Team
 - » den Mitarbeiter
 - » sich selbst
- Hindernisse und Grenzen positiver Ansätze

DOZENT



Torsten
Klatt-Braxein

Termin: Berlin: 4. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
 Münster: 16. Dezember 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

Berlin: 9. Dez. 2021
Münster: 17. Dez. 2021



ZWISCHEN DEN STÜHLEN – FÜHREN IN DER SANDWICHPOSITION

Leitende Mitarbeiter haben eine Schlüsselfunktion für den Erfolg eines Unternehmens. Sie sitzen aber oft zwischen den Stühlen.

THEMA

Als rechte Hand des Chefs und als Leiter*in des Mitarbeiterteams wollen Sie beiden Seiten gerecht werden, ohne die gute Zusammenarbeit und die Harmonie zu gefährden. Aber genau das ist oft schwierig, wenn nicht sogar unmöglich. Und es ist mit viel Aufwand und Kraft verbunden, einen guten Weg irgendwie »dazwischen« zu finden.

Geht das nicht leichter? Gibt es Ideen und Handwerkszeuge, wie das besser gelingen kann?

Im Seminar erfahren Sie nicht nur, wie Sie die Fallen der Sandwichposition sicher umgehen, sondern auch, was Sie aktiv tun können, um beiden Seiten ohne Spagat gerecht zu werden bzw. den Teamgeist sogar zu fördern.

INHALT

- Fallen der Sandwichposition
- Für konkrete Rollen und klare Funktionen sorgen
- Umgang mit widersprüchlichen Anforderungen
- Ziele und Aufgaben klären und präsent machen
- Grundhaltung (All-)Parteilichkeit?
- Moderieren, Feedback und Selbstorganisation fördern
- Wissen teilen und Transparenz herstellen
- Stärken erkennen und nutzen / Erfolge sichtbar machen
- Kritische Fragen zwischen Chefs und Angestellten bearbeiten
- Auf sich selbst achten

DOZENT



Torsten
Klatt-Braxein

Termin: Berlin: 9. Dezember 2021, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 17. Dezember 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

Münster: 14. April 2021



DER ERFOLGREICHE UMGANG MIT DER GENERATION Y UND DEN MILLENNIALS

Die aktuell ins Berufsleben rückenden Nachwuchskräfte zeichnen sich im Vergleich zur traditionellen Krankenhauskultur durch eine deutlich verschobene Wert- und Arbeitshaltung aus.

THEMA

Eine hohe Medienaffinität, andere Ansprüche an Freizeit und Lebensplanung sowie ein anderes Verhältnis zu Hierarchien und Regularien führen in altersgemischten Teams oft zu Konflikten und Gerechtigkeitsdiskussionen. Der akute Fachkräftemangel und die damit einhergehende Notwendigkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber für diese Zielgruppe zu positionieren, verschärfen das Spannungsfeld. Das Seminar will Führungskräfte unterstützen, einen Umgang mit der nachrückenden Generation zu finden, ohne dabei die eigenen Werte aufzugeben. Durchgeführt wird das Seminar von einem generationenübergreifenden Trainertandem.

INHALT

- Auf Spurensuche: Die eigenen beruflichen Prägungen und Werte
- Typische Charakteristika der Generation Y und daraus resultierende Spannungsfelder
- Lösungsorientierte Gesprächsführung bei Wert- und Haltungskonflikten
- Sinnvolle Regularien im Umgang mit den neuen Medien und sozialen Netzwerken
- Generationenübergreifende Zusammenarbeit erfolgreich gestalten
- Der Generationendialog: Ein Instrument zur Klärung von generationsbedingten Teamkonflikten
- „Was macht unser Team attraktiv für die neue Generation?“

DOZENTEN



Philipp Andresen



Moritz Andresen

Termin: Münster: 14. April 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte



KONFLIKTKOMPETENZ FÜR DAS MITTLERE MANAGEMENT – Erkennen, klären, deeskalieren und vorbeugen

Offene oder schwelende Konflikte, die nicht geklärt werden, sind Gift für Stimmung und Zufriedenheit im Team. Die Kollateralschäden können gewaltig sein: gespaltene Teams, Kündigungen, Burnout, Unfälle und fehlende Patientenorientierung haben nicht selten festgefahrene Konflikte als Ursache.

THEMA

In diesem Workshop wird Ihnen als Leitung vermittelt, Konflikte frühzeitig zu erkennen, richtig einzuordnen und mit passenden Interventionen zu klären und zu entschärfen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, präventiv eine Kultur der offenen und fairen Auseinandersetzung zu fördern und so Verhärtungen und Eskalationen zu vermeiden.

NUTZEN

- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Konflikte sicher zu diagnostizieren.
- Darauf abgestimmt beherrschen Sie zielgenaue Interventionen, um diese zu entschärfen oder zu lösen.
- Sie wissen, wie sie präventiv chronifizierte und festgefahrene Konfliktverläufe vermeiden können.

INHALT

- Der Konfliktatlas: Konfliktarten, -ebenen und -indikatoren
- Die Konfliktrutschbahn: Die 6 Stufen der Konflikt-Eskalation
- Die Rolle der Leitung bei Konflikten – Interventionen bei unterschiedlichen Konfliktszenarien
- Persönliche Reflexion des eigenen Konfliktlösestils
- Gesprächsführung bei Klärungs- und Konfliktgesprächen
- Konfliktprävention

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: Münster: 8.–9. Juni 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 498,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte



MIT FEEDBACK- UND KRITIKGESPRÄCHEN WIRKSAM VERHALTEN ÄNDERN

Es gehört mit zu den großen Herausforderungen einer Führungskraft, Mitarbeitende auf problematisches Verhalten anzusprechen – lässt sich doch in der Regel niemand gerne kritisieren.

THEMA

Im Workshop werden Wege aufgezeigt, wie Sie solche Gespräche sowohl respektvoll als auch mit der nötigen Klarheit führen können. Das Ziel der vermittelten Gesprächsführung ist es zum einen, die Beziehung nicht zu beschädigen und zum anderen gleichzeitig zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung zu motivieren. Als Leitungen lernen Sie, wann welches Gesprächsformat angemessen und wirksam ist, um problematisches Verhalten zu ändern und wie Sie Kritik und Feedback so formulieren können, dass es nicht als Angriff, sondern als Anregung zur Verhaltensänderung erlebt wird.

INHALT

- Spurensuche: Die eigenen Erfahrungen mit Kritik und Fehlern
- Das Stufenmodell im Umgang mit Fehlverhalten: Konsequenz erzeugen
- Die Technik der 3 W's: Zeitnahes Feedback im Alltag richtig formulieren
- Der rote Faden: Ein Leitfaden für motivierende Kritikgespräche
- Den Hintergrund ausleuchten: Der richtige Einsatz von Fragen im Kritikgespräch
- Konstruktiver Umgang mit Einwänden und Widerstand
- „Hart in der Sache, weich zum Menschen“: Die Integration von Klarheit und Wertschätzung
- Praxisübungen anhand von Fallbeispielen aus Ihrem Führungsalltag

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: Münster: 15. April 2021, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 1. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte



COACHING-TECHNIKEN ALS FÜHRUNGSKRAFT NUTZEN

Coaching und Führung teilen ein Ziel: Menschen bzw. Mitarbeitende in eine selbstverantwortliche Haltung zu bringen und zu motivieren, individuelle Lösungen für ihre Probleme zu entwickeln.

THEMA

Insofern bietet das Coaching ein bewährtes Instrumentarium, das auch Führungskräfte nutzen können. Dabei muss darauf geachtet werden, dass sich die Rollen eines Coaches und einer Führungskraft grundlegend unterscheiden und nur ausgewählte Techniken für bestimmte Führungskontexte geeignet sind. Unter dieser Prämisse haben Coaching-Techniken ein großes Potenzial, Mitarbeitende auch in kritischen Situationen die motivierende Erfahrung eigener Handlungsfähigkeit und Gestaltungskraft zu ermöglichen.

INHALT

- Was ist Coaching? Definition und Praxisbeispiele
- Das Rollenverständnis von Coach und Führungskraft – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Coaching Grundlagen – Haltungen und Konzepte, mentale Landkarten und systemisches Denken
- Coaching Transfer – Hilfreiche Techniken und Instrumente
 - » Das Frage-Cockpit: Lösungsorientierte Fragetechnik im Überblick
 - » Arbeit mit Zukunftsszenarien und Hypothesen
 - » Der Einsatz von Skalierungs- und Präzisionsfragen
- Anwendungsfelder von Coaching-Techniken in der Führungsrolle, z.B.
 - » Verantwortung zurückgeben und eigene Lösungsfindungsprozesse aktivieren
 - » Umgang mit Demotivation und gelernter Hilflosigkeit
 - » Umgang mit gesundheitsgefährdeten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- Grenzen und Konfliktfelder der Führungskraft als Coach
- Übung an Praxisfällen aus dem Alltag der Teilnehmenden

DOZENTEN



Philipp Andresen



Dr. Gabriele
Stilla-Bowman

Termin: Münster: 30. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte



„SCHWIERIGE MITARBEITER“ FÜHREN – WEGE ZEIGEN – GRENZEN SETZEN

Mitarbeiter, die aus der Sicht von Führungskräften als schwierig bezeichnet werden, geben Hinweise darauf, dass auf dem gemeinsamen Weg zur Zielerreichung Anpassungen vorgenommen werden müssen.

THEMA

Eine Führungskraft hat die Aufgabe, dazu Gespräche zu führen, Zeichen (Wegweiser) zu setzen und Absprachen zu treffen. In diesem Workshop werden Wege erarbeitet, wie unterschiedliche Wahrnehmungen von Situationen im Arbeitsalltag konstruktiv gemeinsam reflektiert werden können. Das Seminar dient darüber hinaus der Vorbereitung und dem Einüben von diesbezüglichen Gesprächen mit Mitarbeitern.

INHALT

- Motive und Ziele aus unterschiedlichen Blickwinkeln benennen
- Schwierigkeiten aus Leitungssicht präzise beschreiben
- Unterschiedliche Wahrnehmungen miteinander abgleichen
- Anforderungen transparent machen
- Möglichkeiten und Grenzen bestimmen
- Gemeinsame Kursbestimmung im Gespräch erarbeiten

DOZENT



Dr. Jens
Dehrmann

Termin: Münster: 16. September 2021 (Präsenz), 9.00–16.30 Uhr
Online-Seminar: 23. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte



DAS MODERIEREN VON GRUPPEN

Kennen Sie das Gefühl? Der nächste Workshop oder das nächste Teammeeting nähert sich und Sie denken: Hoffentlich wird es nicht wieder so anstrengend!

THEMA

Workshops, Besprechungen oder Teammeetings können schnell als langatmig oder auch ergebnislos wahrgenommen werden mit der Folge, dass das Engagement bzw. die Kreativität der Beteiligten gehemmt wird. Oftmals fehlt es an einer strukturierten Einbindung aller Beteiligten sowie an einer zielgerichteten Ergebnisdokumentation. In unserem Seminar wollen wir Methoden und Techniken erarbeiten, mit denen der Moderator eine konstruktive Arbeitsatmosphäre schaffen kann, so dass eine zielgerichtete Ergebniserarbeitung ermöglicht wird. Es wird auch darum gehen, in welchen Situationen es sinnvoller ist, als Führungskraft selber zu moderieren, und wann es besser ist, sich moderieren zu lassen. Wie schaffe ich es als Moderator*in neutral zu bleiben?

INHALT

- Rolle des Moderators
- Moderationsregeln
- Phasen einer Moderation
- Aktive Einbindung aller Beteiligten
- Umgang mit bestimmten Typen
- Einsatz von Moderationstechniken und Medien
- Visualisierung der Arbeitstechniken
- Ergebnisse strukturieren und dokumentieren

DOZENTEN



Arno Fuhrmann



Katja Woweries

Termin: Münster: 29. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte



GESTALTEN VON VERÄNDERUNGSPROZESSEN: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten

Viele Prozesse in der modernen (Arbeits-)Welt zeichnen sich durch einen dynamischen Wandel und hohe Komplexität aus. Die damit verbundenen permanenten Veränderungen lösen jedoch bei Mitarbeitenden nicht nur Freude auf Neues aus.

THEMA

Oft reagieren Mitarbeiter mit Unsicherheiten, Bedenken, Sorgen und Ängsten. Wenn daraus Widerstände und Vermeidung erwachsen, stellt ein solches Verhalten für die jeweiligen Führungskräfte oft eine besondere Herausforderung dar. Wie der Umgang damit konstruktiv, zielführend und gleichzeitig die Mitarbeitenden motivierend gelingen kann, stellt einen Schwerpunkt des Seminars dar. Darüber hinaus gewinnen Sie Erkenntnisse, wie ein Veränderungsprozess gestaltet werden kann, um alle Beteiligten von Anfang an auf die gemeinsame Reise mitzunehmen.

INHALT

- Umgang mit Veränderungen, Ambivalenzen, Widersprüchen und Komplexität: In herausfordernden Situationen souverän bleiben
- Professioneller Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten: Eigene Haltung und hilfreiche Kommunikationstools
- Erkennen, worum es wirklich geht: Um das WIE oder um das WAS?
- Wie wird Veränderung ein positiv besetzter Begriff?
- Bei Mitarbeitenden Motivation wecken, Vertrauen schaffen, Eigenverantwortlichkeit fördern, Ressourcen nutzen und Potenziale entdecken
- Gestalten von Veränderungsprozessen: Wie bekomme ich alle ins Boot und wir rudern in die gleiche Richtung?

DOZENT



Stefan Kessen

Termin: Münster: 4. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 17. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

Münster: 31. Aug. 2021
Berlin: 2. Sept. 2021



MEDIATION ALS FÜHRUNGSAUFGABE

Der konstruktive Umgang mit Konflikten erfordert eine mediative Kompetenz, damit die beteiligten Personen sowohl kommunikations- und handlungsfähig bleiben als auch um sie zu unterstützen, eigenverantwortlich akzeptable und zukunftsfähige Lösungen entwickeln zu können.

THEMA

Führungskräfte tragen eine große Verantwortung für die erfolgreiche Gestaltung von Prozess- und Arbeitsabläufen und die Zusammenarbeit im Team. Das alltägliche Aufeinanderprallen unterschiedlicher Sichtweisen, die Notwendigkeit, viele Entscheidungen unter Zeitdruck fällen zu müssen, und die permanente Konfrontation mit Veränderungen fördern indes Situationen, in denen es schnell zu Spannungen und in deren Folge zu eskalierenden Auseinandersetzungen kommen kann. Mediative Kompetenzen der Führungskräfte fördern die Entwicklung eines kooperativen Miteinanders im Team sowie einer nachhaltig erfolgreichen Konfliktkultur.

INHALT

- Potenziale von Mediation: Neue Wege – neue Ideen – neue Lösungen
- Zentrale Bausteine von Mediation: Verständnissicherung, Strukturierung und Interessenorientierung
- Ausbau kommunikativer Kompetenzen: Loopen, systemische Fragen
- Präzise Interessenklärung: Um was geht es tatsächlich?
- Empathisch zuhören: Motivation, Vertrauen und Identität fördern
- Professioneller und konstruktiver Umgang mit Konflikten: Konflikte als Ressource
- Rolle und Haltung: Impulse und Inspirationen aus der Mediation für zeitgemäßes Führen
- Ressourcenorientiertes Üben mit Beispielen aus dem eigenen Arbeitsalltag der Teilnehmenden

DOZENT



Stefan Kessen

Termin: Münster: 31. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 2. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 250,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte

Münster:
April–Mai 2021



EMOTIONS COACHING: WAS SIE VON SPITZENSPORTLERN LERNEN KÖNNEN

NEU Sport und Medizin werden meist in Zusammenhang gebracht, wenn Sportler sich verletzen. Dann ist Heilkunde gefragt. Kann der Mediziner, die Pflegekraft oder Sozialarbeiterin auch vom Sportler lernen? Was unterscheidet den erfolgreichen Spitzensportler vom Durchschnitt?

THEMA

Es ist die Kunst zum richtigen Zeitpunkt das volle Leistungsspektrum abzurufen. Die besten technischen Fähigkeiten, das innovativste Material helfen wenig, wenn ich nicht in der Lage bin, meine Fähigkeiten „auf den Punkt“ anzuwenden. Was für die Sportlerin der Wettkampf ist, ist im beruflichen Alltag die „herausfordernde Situation“. Dies kann ein Notfall auf der Intensivstation, eine bedrohliche, psychische Krise eines Patienten in der Psychiatrie oder auch ein Kritikgespräch mit einem Mitarbeiter sein. Immer dann, wenn ich beruflich meine optimale Leitungsfähigkeit brauche, kann es aber passieren, dass ich mir selbst „im Weg stehe“. Woran liegt das? Eines der entscheidenden Werkzeuge, welches Sportler einsetzen, um ihre Fähigkeiten voll abzurufen, ist die Kenntnis und Regulation der eigenen Emotionen. Gerade in Berufen, die auf Interaktion mit anderen Menschen basieren (z.B. Heilberufe), sorgen dysfunktionale Emotionen zudem für enorme gesundheitliche Probleme.

NUTZEN

In diesem Kurs lernen Sie anhand von Beispielen und Übungen aus der Welt des Sports und des Emotionscoachings den Einfluss von positiven und negativen Gefühlen besser einzuschätzen und zu steuern. Wir erarbeiten gemeinsam Lösungen, die Sie sowohl ins Berufsleben als auch ins Privatleben integrieren können.

DOZENT



Oliver Haumann

Termin: Münster: 13. April 2021 / 20. April 2021 / 27. April 2021 / 4. Mai 2021 und 11. Mai 2021, jeweils 14.30–16.30 Uhr
Kursgebühr: 350,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte

BEREICHS- ÜBERGREIFENDE ANGEBOTE



- 204 Zusatzqualifikation
- 206 Ethik, Religion und Seelsorge
- 213 Interkulturelle Kompetenz
- 215 Hygiene im Krankenhaus
- 216 Prozesse im Krankenhaus
- 217 Selbstpflege in helfenden Berufen – Stressbewältigung



MODERATOREN FÜR ETHISCHE FALLBESPRECHUNGEN

Eine ausgebildete ethische Reflexionskompetenz der Mitarbeiter ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Entscheidungen getroffen werden, die im ethischen Sinne verantwortungsvoll sind.

THEMA

Zertifizierte Zusatzqualifikation der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) und des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer

Die pflegerische und medizinische Versorgung in Einrichtungen des Gesundheitswesens kann mit moralischen Dilemmata und Konfliktsituationen verbunden sein, die weitreichende Folgen für die Versorgungs- und Lebensqualität von Patienten haben können. Da die moralische Urteilsbildung jedes einzelnen Akteurs medizinischer/pflegerischer Praxis nicht delegiert werden kann, ist es für die Einrichtungen von großer Bedeutung, die ethischen Reflexionskompetenzen ihrer Mitarbeiter zu vertiefen. Dazu haben sich moderierte ethische Fallbesprechungen als geeignetes Setting bewährt.

Das Ziel der Zusatzqualifikation besteht darin, Mitarbeiter mit unterschiedlichem beruflichen Erfahrungshintergrund für die Aufgaben der Moderation ethischer Fallbesprechungen zu qualifizieren.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- erwerben ein medizinethisches Grundlagenwissen.
- kennen rechtliche Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns im Krankenhaus und Einrichtungen der Seniorenbetreuung.
- können ethisch relevante Probleme erkennen und artikulieren.
- können ethisch relevante Probleme analysieren und reflektieren.
- können eine heterogen zusammengesetzte Gruppe moderieren.
- können eine ethische Fallbesprechung steuern.

INHALT

- Modul 1 Grundlagen und Grundfragen der Medizinethik
- Modul 2 Ethik in der Organisation Krankenhaus
- Modul 3 Normativ-rechtliche Grundlagen und Vorgaben der Medizinethik
- Modul 4 Problemkreise und Bewährungsfelder angewandter Ethik
- Modul 5 Methodik ethischer Fallbesprechungen



Zertifizierung:

Es wird ein Hochschulzertifikat der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin verliehen.

Kooperation:

Die Weiterbildung wird in Kooperation mit der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) durchgeführt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Angelika Pillen

Beginn:	15. November 2021
Kursleitung:	Dr. Angelika Pillen (Institut für Fort- und Weiterbildung Alexianer), N.N. (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)
Kursgebühr:	1.590,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Ärzte, Pflegekräfte, Altenpfleger, Seelsorger, Mitarbeiter des Sozialdienstes, Mitglieder von Ethik-Komitees in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung



CHRISTLICHE RITUALE IN KRANKENHAUS UND SENIORENHEIM

Rituale als normierte und fixierte Handlungen durchziehen unser gesamtes Leben von der Geburt bis zum Tod. Eine besondere Bedeutung besitzen Rituale im religiösen Zusammenhang. Sie formen die Interaktion mit Gott und den anderen Gläubigen.

THEMA

Das Seminar erläutert zunächst, was ein Ritual überhaupt ist. Ausgehend von einer grundlegenden Begriffsbestimmung zeigt das Seminar die Besonderheiten christlicher Rituale auf. Anschließend werden die wichtigsten Rituale in den Kontexten des Krankenhauses und des Seniorenheimes erläutert. Das Seminar schließt mit praktischen Anregungen und Tipps für die Gestaltung von Ritualen.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- kennen die wichtigsten christlichen Rituale und Bräuche sowie ihre Bedeutung im Kontext eines Krankenhauses oder Seniorenheimes.
- können das theoretische Wissen in ihrem Arbeitsalltag anwenden.

INHALT

- Begriff und Definition des Rituals
- Sakramente (Eucharistie, Beichte, Krankensalbung)
- Nichtsakramentale Rituale (Segnungen, Sterbe- und Abschiedsriten, Begräbnis, persönliche Rituale)
- Jahreszeitliche Bräuche

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Pflegekräfte in Krankenhäusern und Seniorenpflegeheimen



EXPERTEN FÜR ETHIK? – Anspruch und Grenzen klinischer Ethikberatung in sozialen Einrichtungen

Die Fragen nach der Relevanz der Ethikberatung und der eigenen Rolle können nicht getrennt werden: Nur wenn ich weiß, was Ethikberatung „bringt“, weiß ich auch, was meine Rolle ist – und umgekehrt.

THEMA

Was ist meine Aufgabe als Mitglied eines Ethikkomitees oder als Moderator ethischer Fallbesprechungen? Worin besteht meine ethische Expertise? Und was soll das Ganze überhaupt? Ist Ethikberatung in Krankenhäusern und anderen sozialen Institutionen nur eine Modeerscheinung, die bald wieder von der Bildfläche verschwinden wird? Haben wir die richtigen Strukturen für eine gute Ethikarbeit? Oder gehen unsere Bemühungen ins Leere? Sind unsere Erwartungen an unsere Ethikarbeit realistisch?

Viele Mitglieder von Ethikkomitees und Moderatoren ethischer Fallbesprechungen stellen sich solche Fragen oder werden damit in ihren Einrichtungen konfrontiert. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer möchte das Seminar Antworten auf diese Fragen erarbeiten.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- wissen, welches ihre Aufgabe als Ethikberater und ihre spezielle ethische Expertise sind und können diese Kenntnisse auf die Praxis in ihren Einrichtungen anwenden.
- können die praktische Relevanz ethischer Beratung anderen gegenüber verdeutlichen.
- erarbeiten konkrete Anregungen für eine Verlebendigung der ethischen Arbeit in ihrer Einrichtung.

INHALT

- Einführung in die Angewandte (Medizin-)Ethik
- Modelle der Ethikberatung
- Implementierung von Ethikberatung

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: An klinischer Ethikarbeit interessierte Mitarbeiter, Mitglieder von Klinischen Ethikkomitees und Ethik-Projektgruppen sowie Moderatoren ethischer Fallbesprechungen in Krankenhäusern und Seniorenheimen.



ORGANISATIONSETHIK IN EINRICHTUNGEN GESUNDHEITLICHER UND SOZIALER VERSORGUNG

Institutionelle Kontexte legen fest, welche Entscheidungsspielräume die in ihnen agierenden Individuen haben. Über formelle und informelle Anreizsysteme wird Druck auf sie ausgeübt, sich in bestimmter Weise zu verhalten.

THEMA

Während die Ethik sich lange Zeit vorwiegend am Individuum orientiert hat, richtet sich ihr Blick in zunehmendem Maße auch auf die Einflüsse von institutionellen Rahmenbedingungen auf die Entscheidungen von Akteuren. Denn die aus der Komplexität von Organisationen resultierende Unübersichtlichkeit enthält Gefahren, die ethische Wachsamkeit erforderlich machen. So können wichtige Informationen verloren gehen und/oder Automatismen an die Stelle von fundierten Entscheidungen treten. Die Aufgabe der Organisationsethik besteht darin, Organisationsstrukturen im Hinblick auf ethisch problematische Anreize zu analysieren, eine Sensibilisierung für ethische Probleme bei den Mitarbeitern anzuregen und in schwierigen Situationen bessere Grundlagen für die zu treffenden Entscheidungen zu schaffen.

INHALT

- Unterschied zwischen Individualethik und Organisationsethik
- Implizite Wertorientierungen in Strukturen
- Die Macht der Strukturen
- Handlungsspielräume
- Bedeutung der Führungskräfte
- Institutionelle Barrieren für ethische Reflexion
- Ziele von Organisationsethik
- Ethik-Strukturen in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Implementierung von Strukturen ethischer Reflexion

DOZENTIN



Dr. Angelika
Pillen

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung



BASISSEMINAR ETHIK

In Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung müssen Mitarbeiter jeden Tag Entscheidungen treffen. Dabei sind sie oft mit ethischen Problemlagen konfrontiert, denn bei den verschiedenen Handlungsoptionen stehen nicht selten Werte miteinander in Konflikt.

THEMA

Eine systematische ethische Reflexion kann dazu beitragen, die jeweiligen Wertekonflikte zu klären. Sie unterstützt damit eine sachliche Diskussion und kann wirksam dazu beitragen, destruktive Konfliktodynamiken zu verhindern.

Ziel der Veranstaltung ist es, ethisches Basiswissen zu vermitteln und die Teilnehmer dazu zu befähigen, ethische Probleme zu identifizieren, zu benennen und zu analysieren. Sie erhalten damit eine Grundlage für die Klärung von ethischen Konflikten und können damit dazu beitragen, in ethisch schwierigen Situationen Entscheidungen auf einer besseren Grundlage zu treffen.

INHALT

- Begriffsklärungen Ethik und Moral
- Aufgaben von Ethik in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Fundamentalprinzipien der Klinischen Ethik
- Ethische Argumentationstypen
- Typische Probleme klinischer Ethik
- Diskussion von Fallbeispielen

DOZENTIN



Dr. Angelika
Pillen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 6. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung



ETHISCHE PROBLEME IN DER PSYCHIATRIE

In Einrichtungen der psychiatrischen Versorgung sind Mitarbeiter mit bereichsspezifischen ethischen Problemen konfrontiert. Der Vorrang des Autonomieprinzips, der sich im Medizinsystem allgemein durchgesetzt hat, gilt prinzipiell auch für die Psychiatrie.

THEMA

In der Praxis stellt diese Ausrichtung die Mitarbeiter nicht selten vor große Herausforderungen. Denn viele psychiatrische Störungsbilder gehen mit einer krankheitsbedingten Einschränkung der Autonomie einher. Es bedarf vor diesem Hintergrund einer sehr differenzierten Wahrnehmung, den Stellenwert von Willensbekundungen der Betroffenen angemessen einzuschätzen.

Die Mitarbeiter in der Psychiatrie befinden sich in dem ethischen Dilemma, dass der Respekt vor dem Willen des Patienten einer Unterlassung von Hilfeleistung gleichkommen kann. Umgekehrt kann eine Hilfeleistung, die unter Zwang gegen den Willen des Patienten erbracht wird, ihm schweren Schaden zufügen, weil Zwangsmaßnahmen traumatisierende Wirkungen haben können.

INHALT

- Das Prinzip der Autonomie
- Autonomie und Selbstbestimmung in der Psychiatrie
- Reflexion von Situationen, in denen Zwang ausgeübt wird
- Rechtliche Grundlagen zu Zwangsmaßnahmen
- Patientenverfügungen und Psychiatrie
- Handlungsoptionen

DOZENTIN



Dr. Angelika Pillen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 16. Juni 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung

STERBEBEGLEITUNG IM KRANKENHAUS

Das Sterben im Krankenhaus ist im Verständnis der Organisation noch immer ein „Unglücksfall“: Es ist eigentlich nicht vorgesehen.

THEMA

Die Verschlechterung des Zustandes verläuft so rasant, dass eine Planung der Sterbebegleitung nur bedingt leistbar ist. Die meisten Menschen wünschen sich zudem ein Sterben in einer vertrauten Umgebung. Wir stoßen auf Gegensätze! Wie können wir den unterschiedlichen Ansprüchen in einem Krankenhausbetrieb gerecht werden? Was braucht ein Sterbender im Krankenhaus und was braucht er nicht?

INHALT

- Häufige Symptome in der Finalphase (Schmerz, Atemnot, Mundtrockenheit, Unruhe...)
- Pro und Contra zu Ernährung und Flüssigkeitsgabe
- Kommunikation im Team und mit Angehörigen
- Fallarbeit an Beispielen der Teilnehmer

DOZENTIN



Miriam Stamm

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage / richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Mitarbeiter im Krankenhaus



KOMMUNIKATION IM ZUSAMMENHANG MIT TRAUER, TOD UND STERBEN IM KRANKENHAUS

Nur 6 % der Deutschen möchten ihre letzte Lebensphase in einem Krankenhaus verbringen. Tatsächlich versterben aber 46 % der deutschen Bevölkerung in Krankenhäusern.

THEMA

Die Realität des Sterbens im Krankenhaus stellt Pfleger und Ärzte vor eine große Herausforderung. Das Krankenhaus ist ursprünglich als Ort der Heilung und Genesung gedacht. Der Wunsch zu heilen ist häufig die entscheidende Motivation gewesen, aus der heraus Ärzte und Pflegenden sich für ihren Beruf entschieden haben.

Situationen, in denen Heilung nicht mehr möglich ist, sind nicht zuletzt vor diesem Hintergrund für die Mitarbeiter im Krankenhaus mit Belastungen verbunden. Zudem erschwert der reglementierte Alltag eines Krankenhauses es zusätzlich, Menschen im Sterben zu begleiten und mit Angehörigen über den bevorstehenden Tod eines Familienmitglieds zu sprechen.

Dieses Seminar stellt im ersten Teil grundlegende Kommunikationsmodelle vor. Im zweiten Teil geht es darum, für sich selbst zu erproben, wie einfühlsame Kommunikation im Zusammenhang mit Sterben, Tod und Trauer gelingen kann – auch unter den erschwerten Bedingungen eines Krankenhausalltags. Ziel ist es, die schwere Seite des Lebens in eigene Worte zu fassen und dabei Betroffenen Halt zu geben bzw. Trauer „auszuhalten“.

DOZENTIN



Miriam Stamm

Termin: 13. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen im Krankenhaus



FLÜCHTLINGE UND ASYLSUCHENDE – welche Leistungen gibt es?

In der Praxis der sozialen Arbeit sind in den letzten Jahren vor dem Hintergrund von Flucht und Asylanträgen neue Herausforderungen entstanden. Sozialarbeiter haben die Aufgabe, Betroffenen die vom Sozialgesetz vorgesehenen Leistungen zugänglich zu machen.

THEMA

Diese Veranstaltung erläutert die rechtlichen Hintergründe und gibt einen Überblick über den Ablauf des Asylverfahrens. Es wird dargestellt, wie die gesundheitliche Versorgung der Betroffenen im laufenden Antragsverfahren vor dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geregelt ist, welche Sozialleistungen zustehen und welche Änderungen sich nach Abschluss des Verfahrens vor dem BAMF für die Betroffenen ergeben.

DOZENTEN



Sabine Pryzibilla



Marcus Pryzibilla

Termin: 3. März 2021, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 80,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Sozialarbeiter



KULTURSENSIBLES ARBEITEN IN GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

NEU In allen Einrichtungen des Gesundheitswesens stehen die Mitarbeitenden heute vor der Herausforderung, neben der herkömmlichen Behandlung auch kultursensibel und mit besonderem Wissen für diese Patient*innen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund zu agieren.

THEMA

Viele der in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund sind Geflüchtete. Sie kommen aus Ländern, in denen seit Jahren Konflikte, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen das alltägliche Leben massiv bestimmen. Die Betroffenen weisen häufig nicht nur körperliche Symptome, sondern auch psychische Beschwerden auf.

Für die Arbeit mit dieser Klientel sind Kenntnisse zu kultursensiblen Themen sowie zu den durch die Fluchterfahrungen bedingten psychischen Belastungen wichtig.

Um auf die in dieser Arbeit entstehenden Belastungen vorbereitet zu sein, sollten Mitarbeitende darüber hinaus Strategien zur Selbstfürsorge zur Verfügung haben. Für die Erleichterung der Kommunikation werden den Teilnehmenden Materialien wie Anamnesebögen, Trauma-Screening, Piktogramme und Ratgeber in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt.

INHALT

- Grundlagen kultursensibler Arbeit
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Perspektivübernahme und Empathie
- Hinweise auf psychische Störungen bei Patient*innen mit Fluchthintergrund
- Traumata und Trauma-induzierte Folgestörungen (z.B. PTBS oder Depression)
- Burn-Out und Selbstfürsorge

DOZENTIN



Dr. Zohra Khan

Termin: 11. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche



KRANKENHAUSHYGIENE – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich

Schon Hygieia hat es gewusst.....Ohne eine adäquate Hygiene keine Infektionsbekämpfung.

THEMA

Aufgrund anwendungsorientierter, standardisierter Verfahrensanweisungen und gesetzlicher Leitlinien sichert das Update den Anspruch der Zielgruppen. Aktualität und eine ausgewogene Themenstruktur garantieren die wissenschaftliche Qualität. Ein praxisorientierter, kommunikativer Austausch im kollegialen Dialog wird gewährleistet.

Die Themenauswahl richtet sich nach aktuellen, infektionsepidemiologischen Relevanz und/oder neu definierten Empfehlungen, Regelwerken und Gesetzen (KRINKO).

DOZENTIN



Caroline Schwinn

Termin: 25. August 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen im Krankenhaus



PRAXISSEMINAR PROTOKOLLE SCHREIBEN

Wer schreibt denn heute das Protokoll? Diese Fragen kennen alle, die regelmäßig an Besprechungen teilnehmen. So wirklich gerne machen es allerdings die wenigsten. Doch warum ist das eigentlich so?

THEMA

Mit der richtigen Methode geht das Protokollieren schnell von der Hand. Zudem sind Protokolle für Organisationen von enormer Bedeutung. So reduzieren sie lange Besprechungen auf das Wesentliche und fassen Ergebnisse zusammen. Außerdem dokumentieren Protokolle Gesagtes und bilden eine Informationsgrundlage für alle – auch für diejenigen, die nicht an der Besprechung teilnehmen konnten. Und zu guter Letzt schaffen sie Verbindlichkeit: Bei Unklarheiten zu Beschlüssen und Verantwortlichkeiten reicht ein Blick in das Protokoll, um Ansprechpartner zu suchen und Handlungsorientierungen zu erhalten.

NUTZEN

- In diesem Praxisseminar werden Methoden vorgestellt, die Ihnen das Schreiben von Protokollen erleichtern.
- Anhand von kurzen Übungen wird die Herangehensweise an das Protokollieren vertieft.

INHALT

- Welches Protokoll ist das richtige?
- Wie lässt sich ein Protokoll zeitsparend verfassen?
- Welche Formalia gilt es beim Schreiben des Protokolls zu beachten?

DOZENTIN



Anna Geske

Termin: 14. Juni 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche



KEINE ZEIT? – GRUNDLAGEN DER STRESSBEWÄLTIGUNG

Immer wieder geraten wir unter Stress, beruflich wie privat. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und erlernen in drei Modulen wirksame Strategien zur Reduktion Ihres Stresserlebens.

THEMA

Das Phänomen Stress begleitet uns im beruflichen wie privaten Alltag. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Stress entsteht und wie er sich auf allen Ebenen des menschlichen Erlebens auswirkt. Sie haben die Möglichkeit, Ihren eigenen Belastungsgrad einzuschätzen und nach Energiefressern und -quellen zu forschen. Sie lernen mentale Strategien als Möglichkeiten des Belastungsmanagements kennen. Das Seminar ist praxisorientiert und vermittelt Anregungen für einen gelingenden Alltagstransfer.

NUTZEN

- Verbessertes Verständnis und Reflexion des eigenen Stresserlebens
- Verbesserte Unterscheidung zwischen äußeren Faktoren, inneren Bewertungen und daraus resultierenden Stressreaktionen
- Erweiterung und Reaktivierung eigener Einflussmöglichkeiten (Selbstwirksamkeit)
- Verminderung des Stresserlebens (Mitgefühl, Gelassenheit und Lebensfreude)
- Individuelle Möglichkeiten des Belastungsausgleiches (wieder-)finden und im Alltag verankern

INHALT

- Stress – was ist das eigentlich? (Grundlagen, Auswirkungen, Forschungsstand)
- Methoden der Stressbewältigung (Problemlösestrategien, mentales Training, Achtsamkeit und Regenerationstechniken)
- Das Ressource Projekt (Achtsamkeit gegenüber geistigen und körperlichen Prozessen, Perspektive anderer erkennen, konstruktiver Umgang mit schwierigen Gefühlen, Kultivierung angenehmer Emotionen)
- Phasen der Problemlösung
- Individuelles ressourcenorientiertes Arbeiten

DOZENTIN



Ilka Fischer

Termin: Präsenztage: 12. April 2021, 9.00–16.30 Uhr;
 Online: 19. Mai 2021, 18. Juni 2021 und 10. September 2021,
 jeweils 9.00–11.00 Uhr oder 14.00–16.00 Uhr

Kursgebühr: 230,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 12 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche

Weitere Informationen zum Kursaufbau finden Sie auf unserer Website.



STRESSVERMEIDUNG UND -ABBAU DURCH KÖRPERWAHRNEHMUNG UND PRAKTISCHE ÜBUNGEN

Konzentrations- und Entspannungsfähigkeit sind natürliche Eigenschaften unseres Körpers. Mit einfachen Übungen können wir dieses Potential nutzen, um Anforderungen entspannt zu begegnen, Stress zu vermeiden und nach der Arbeit zufrieden in den Feierabend zu starten.

THEMA

In diesem Seminar erleben wir unseren Körper als wichtigen Verbündeten in der Auseinandersetzung mit Stress und stressigen Situationen. Durch den Körperbezug bekommen Sie die Möglichkeit, etwas zu tun (oder zu lassen), anstatt sich den Umständen einfach nur ausgeliefert zu fühlen.

NUTZEN

- Unterscheidung zwischen stressigen Umständen und der eigenen Stressreaktion
- Wahrnehmen der körperlichen Aspekte von Gestresst-Sein
- Möglichkeiten, das eigene Stresserleben zu verändern
- Erleben körperlicher Veränderungen durch Übungen
- Erlernen von alltagspraktischen Vorgehensweisen, um das Stresslevel zu senken

INHALT

- Die eigenen Stressreaktion auf der körperlichen Ebene kennenlernen
- Übungen zu Atmung, Entspannung und Verbesserung der Konzentration
- Spezifische Übungen zur Entspannung der Augen
- Beschreibung und Bearbeitung einer individuell gewählten, stressigen Situation
- Reflexion der eigenen Meinungen bezüglich Stress
- Möglichkeiten der Vorbeugung durch einfache Übungen

Hinweis: Bitte in bequemer Kleidung kommen. Die Übungen sind auch für „Unsportliche“ geeignet, sie erfordern lediglich die Neugier, es einmal auszuprobieren und die Bereitschaft, sich vom eigenen Körper überraschen zu lassen.

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Andreas
Brieschke

Termin: 15. März 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche



MIMIKRESONANZ® UND WINGWAVE® – Neue Wege zur Regulierung von emotionalem Stress

Mitarbeiter in medizinisch-therapeutischen Berufsgruppen sind in hohem Maße psychischen Belastungen ausgesetzt. Um belastende Erlebnisse und Dauerstress gut zu verarbeiten und um seelisch gesund zu bleiben, benötigen sie nachhaltig wirkende Strategien.

THEMA

Mit der Methode Mimikresonanz® erlernen Sie, achtsamer Ihre Emotionen und die Ihres Gegenübers wahrzunehmen. Somit können Sie die Beziehung zu sich selbst und Beziehungen im professionellen Rahmen wertschätzender, empathischer und zielführender gestalten. Dies ist der Hauptfaktor für Resilienz (psychische Widerstandskraft).

Mit der Methode wingwave® (= EMDR+Myostatik-Test+NLP) lernen Sie, mit einfachen Übungen negative Emotionen auf natürliche Weise selbst zu regulieren. Außerdem wird gezeigt, wie belastende Erlebnisse im Coaching-Prozess (Live-Demo) und im Selbst-Coaching (Übungen) neurophysiologisch und ressourcenorientiert bearbeitet werden können.

INHALT

- Emotionale Selbst- und Fremdwahrnehmung durch Mimik und Körpersprache
- Qualitative Klassifizierung und Erkennen der Emotions-Familien
- Quantitativ-subjektive Messbarkeit durch Skalierung u. verbale Abstufungen
- Achtsamkeit auf körperliche Resonanz-Phänomene durch Spiegelneurone und facial feedback
- Praktische Impulse (auch für die Arbeit mit Klienten / Patienten)
- Neurophysiologische Grundlagen der Stress- und Emotionsverarbeitung
- Auswirkungen von Stressbelastungen auf die Gesundheit
- Zusammenhänge zw. unverarbeitetem u. aktuell empfundenem Stress
- Ganzheitliche Sensibilisierung für situative Gedanken, innere Bilder, Emotionen und Körperreaktionen
- wingwave®-Übungen zur emotionalen Selbstregulation
- Live-Demo einer Coaching-Sitzung

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Therese Liefke

Termin: 26. Mai 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche



BRENNEN OHNE AUSZUBRENNEN (BURN-OUT)

NEU Auch ein gutes und gesundes Leben ist nicht ohne Stress und persönliche Krisen möglich. Es stellt sich aber die Frage, wie man schwierige Lebensumstände und Situationen meistert, ohne „ausgebrannt“ oder sogar an Seele und Körper krank zu werden.

THEMA

Was kann man aus einer Krise lernen und wie ist es möglich, nach einer schwierigen Lebensphase stärker als davor zu werden? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir in unserem interaktiven Seminar nachgehen, um unsere Sinne für eine praktische Lebenskunst zu schärfen.

INHALT

- Begriff Burn-out
- Resilienz und Ressourcen
- Balance-Modell der Positiven Psychotherapie (N. Pesechian)
- Hilfe bei F. Nietzsche, M. Buber und Co?
- Persönlicher Austausch, falls von Teilnehmern erwünscht, mit Elementen der (tiefenpsychologischen) Selbsterfahrung

DOZENT



Dr. Vsevolod
Silov

Termin: 15. Juni 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 120,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Berufsgruppen in der Psychiatrie und Psychosomatik; alle Interessierten



AUTOGENES TRAINING

Autogenes Training ist ein Tiefenentspannungsverfahren und bei regelmäßiger Durchführung beugt es Stress vor und aktiviert Selbstheilungskräfte.

THEMA

Die Entspannungstechnik entstammt der Hypnose/Selbsthypnose und wurde bereits in den 1920er Jahren von Prof. Johannes Heinrich Schultz (1884–1970), einem Berliner Psychiater, entwickelt. Sie ermöglicht, ein inneres Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung herzustellen und kann so zur Verbesserung von Wohlbefinden, Schlafstörungen, Nervosität, Angsterkrankungen und Leistungsfähigkeit beitragen. Daher findet sie in der Psychiatrie und Psychotherapie regelmäßige und anerkannte Anwendung.

Neben der Theorie wird der größere Teil des Seminars durch praktische Übungen und Selbsterfahrung bestimmt werden. Im Seminar wird es kurz um Entstehung und Historie des AT gehen. Beleuchtet werden jedoch vor allem die Auswirkung von Stress und Entspannung auf Körper und Psyche sowie deren Wechselwirkungen. Vor allem soll die Grundformel des AT eingeübt werden und alle Entspannungsübungen werden im Selbsterfahrungsteil praktisch angewendet.

Bitte bringen Sie daher bequeme Kleidung und ein paar dicke Socken mit, da wir Übungen im Liegen oder Sitzen durchführen werden. Kissen und Decken stehen vor Ort zur Verfügung. Sie können jedoch auch eigenes Equipment mitbringen und benutzen.

DOZENTIN



Katja Fuchß

Termin: 26. August 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



DIE EIGENE WIDERSTANDSKRAFT STÄRKEN – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen

„Resilienz“ stammt aus dem Englischen (resilience) und kann mit Widerstandsfähigkeit (Elastizität oder Spannkraft) übersetzt werden. Resiliente Menschen können auf Anforderungen wechselnder und belastender Situationen flexibel reagieren.

THEMA

Die Ergebnisse von 40 Jahren Resilienzforschung werden anschaulich und praktisch umsetzbar den Rahmen dieses Seminars bilden. In Einzel- und Gruppenarbeit werden die wesentlichen Mechanismen der Widerstandskräfte erarbeitet und Methoden zu deren individueller Stärkung vermittelt.

NUTZEN

- Anregungen zur gezielten Entwicklung persönlicher Resilienz
- Stärkung einer positiven und lösungsorientierten Einstellung im Umgang mit schwierigen Aufgaben
- Reduktion von Angst und Unsicherheit
- Umgang mit Stress und Druck
- Förderung von Kreativität und Spontanität
- Aufbau von Selbstwirksamkeit und -bewusstsein

INHALT

- Begriffsbestimmung Resilienz
- Ergebnisse der Resilienzforschung
- Verbindung zu angrenzenden Modellen (Salutogenese, Copingstrategien u.a.)
- Die sechs Resilienz-Faktoren (Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstwirksamkeitserwartung, soziale Kompetenzen, Umgang mit Stress, Problemlösen)
- Optimismus und Akzeptanz
- Praktische Übungen zur Umsetzung und zum (Selbst-)Training
- Selbstreflexion zur Thematik

DOZENT



Dr. Ingo Jacobs

Termin: 16. September 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche



MINDFUL SELF-COMPASSION (MSC) – Selbstmitgefühl für Menschen in helfenden Berufen

Freundlichkeit mit uns selbst öffnet uns für unser Leid, damit wir uns mit dem versorgen können, was wir brauchen. Mitmenschlichkeit öffnet uns für unsere Verbundenheit mit allen Menschen. Achtsamkeit öffnet uns für den gegenwärtigen Moment.

THEMA

Das Konzept des Selbstmitgefühls wurde von den Psychologen Dr. Kristin Neff und Dr. Christopher Germer in den USA entwickelt. Danach setzt sich Selbstmitgefühl aus den drei Kernkomponenten Freundlichkeit mit uns selbst, einem Gefühl von Mitmenschlichkeit und einem ausgeglichenen achtsamen Bewusstsein zusammen. Inzwischen gibt es zahlreichen Forschungsbefunde, die zeigen, dass ein größeres Selbstmitgefühl mit mehr emotionalem Wohlbefinden, weniger Angst, Depression und Stress und der Aufrechterhaltung einer gesunden Lebensweise einhergeht. Die Studienergebnisse weisen auch darauf hin, dass wir mehr Kapazitäten haben, für andere auf nachhaltige und authentische Weise da zu sein, wenn wir auch gelernt haben, unsere eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.

NUTZEN

Im Seminar wollen wir das Konzept des Selbstmitgefühls näher kennen lernen. Außerdem wollen wir uns speziell der Frage zuwenden, wie Selbstmitgefühl im Alltag entstehen kann und wie speziell in helfenden Berufen ein mitfühlender Umgang aufrechterhalten werden kann.

INHALT

- Selbstmitgefühl kennen und im Alltag anwenden lernen
- Sich mit Freundlichkeit anstatt mit Kritik begegnen
- Belastende Gefühle leichter aushalten
- Mit Erschöpfung umgehen, die durch Fürsorge für andere entstehen kann
- Genussfähigkeit und Selbstwertschätzung im Alltag fördern

DOZENTIN



Theresa Steinhäuser

Termin: 12. November 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche

3. März 2021
17. November 2021



QI GONG ALS METHODE DER SELBSTSORGE

Qi Gong stärkt nachweisbar die körpereigenen Abwehrkräfte und unterstützt den Körper in seiner Fähigkeit zur Selbstregulation. Es hat zudem zahlreiche positive Auswirkungen auf die Funktion von Stoffwechsel, Herz-Kreislauf- und Nerven-System.

THEMA

Angesichts der stetig anwachsenden Belastungen in den Sozial-, Pflege- und Heilberufen ist eine gezielte Anleitung zur Selbst(für)sorge unerlässlich. Die Vermittlung umfassender Kompetenzen einer solchen Selbst(für)sorge umfasst neben der Sensibilisierung für körperliche und psychosoziale Belastungen auch das Erlernen von Möglichkeiten zur Stressbewältigung, gezielten Entspannung und Achtsamkeit für das eigene Wohlergehen.

Eine gute Möglichkeit hierfür bietet das Qi Gong: Es wurde als Gesundheitsübung im Kontext der traditionellen chinesischen Medizin entwickelt und findet meistens am Platz statt. Es unterstützt durch konzentrierte, ruhige und fließende Bewegungen, begleitet durch bewusste Atmung und genaue Wahrnehmung der Körper-Mitte, die Balance von Körper, Geist und Seele.

NUTZEN

- Erlernen einfacher Qi Gong Übungen
- Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Achtsamkeit, Fokussierung
- Verbesserung der Körperhaltung, Kräftigung der Muskulatur
- Body-Mind-Balance

INHALT

- Übungen aus dem Yangsheng-Qi Gong: 18-fache Form der Bewegungen Teil I
- Fünf-Elemente
- Drachen-Übungen
- Kurze Einführung in Theorie und Praxis des Qi Gong

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Undine
Eberlein

Termin: 3. März 2021 oder 17. November 2021, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche

26. März 2021



UMGANG MIT SCHLAFSTÖRUNGEN

Schlafstörungen sind ein weit verbreitetes Problem. Sie stören nicht nur empfindlich das Wohlbefinden, sondern haben bei längerer Dauer negative Auswirkungen auf den Gesundheitszustand.

THEMA

Das Seminar richtet sich sowohl an Mitarbeiter, die Schlafprobleme ihrer Patienten besser verstehen und behandeln wollen als auch an Mitarbeiter, die selber an Schlafstörungen leiden. Es wird ein Überblick darüber vermittelt, was ein gesunder Schlaf ist und welche Verhaltensweisen hilfreich dabei sind, einen gesunden Schlaf zu ermöglichen.

INHALT

- Unterschiedliche Ursachen von nicht erholsamem Schlaf
- Diagnostische Einordnung von verschiedenen Schlafstörungen
- Möglichkeiten der Behandlung von Schlafstörungen
- Bedeutung der inneren Uhr
- Auswirkungen von Schichtarbeit

DOZENTIN



Dr. Amely
Wahnschaffe

Termin: 26. März 2021, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 62,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter aller Bereiche, in denen Patienten mit Schlafstörungen versorgt werden



KONFLIKTE KÖRPERBASIERT LÖSEN – SOMATIC MEDIATION EINFÜHRUNG

Konflikte manifestieren sich immer auch in unserem Körper: Sie können uns an die Nieren gehen, auf den Magen schlagen, die Kehle zuschnüren oder einen Stich ins Herz versetzen.

THEMA

Gleichzeitig liegt genau darin die Chance, den Körper als Ressource für die Transformation von Konflikten zu nutzen. SOMATIC MEDIATION ist die Methode, Konflikte mit dem Körper zu verstehen, sie so entspannter zu leben und zu vermitteln.

NUTZEN

Die Fortbildung zielt darauf ab, den Teilnehmenden Werkzeuge für eine verkörperte Konfliktbearbeitung zu vermitteln. Sie erwerben die nötigen Kompetenzen für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und für die Vermittlung in Konflikten.

INHALT

Mediative Kompetenzen erweitern und praktische somatische Methoden zur Vermittlung in Konflikten erforschen

DOZENTIN



Dr. Jana Schildt

Termin: 16. März 2021, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 112,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle, die mithilfe der Somatic Mediation ihre persönlichen und/oder professionellen Konfliktkompetenzen erweitern möchten

TEAMBUILDING AUF DEM RUDERBOOT

Es erweist sich immer wieder als hilfreich, einem Team, das im Alltagsgeschäft viele Anforderungen und Aufgaben zu bewältigen hat, an einem Teamtag zu ermöglichen, sich im Abstand vom Alltagsgeschehen als Gemeinschaft zu erfahren.

THEMA

Bei einem Teamtag ist es wichtig, sich in ein anderes Setting zu begeben. Wir bieten Teams, deren Mitglieder Freude an sportlicher Betätigung haben, die Möglichkeit, ihren Teamtag mit einem Ruderboot zu gestalten. Gemeinsam lernen die Teilnehmer, ein Ruderboot erfolgreich zu manövrieren.

Eine vorherige Rudererfahrung ist nicht notwendig. Jede*r trägt einen Teil dazu bei. Die Gemeinschaft soll hier im Vordergrund stehen.

Die Veranstaltung eignet sich für Gruppen mit 10–14 Teilnehmern oder mit 24 Teilnehmern.

DOZENT



Olaf Schmelzer

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Richtet sich nach zeitlichem Umfang und Gruppengröße
Zielgruppe: Alle Teams mit Freude an sportlicher Tätigkeit

VERANSTALTUNGSFORMATE

Fortbildungen

Fortbildungen sind Veranstaltungen zu verschiedenen Themen mit einem Umfang von etwa 4–16 Stunden. Sie verstehen sich als ergänzende Qualifizierung zu den in einem erlernten Beruf bereits erworbenen Basiskompetenzen. Sie dienen der Aktualisierung des Fachwissens, dem Erwerb von Fertigkeiten zu einem ausgesuchten Aufgabengebiet oder der Weiterentwicklung von spezifischen aufgabenbezogenen Methoden-, Sozial- oder Selbstkompetenzen.

Zusatzqualifikationen

Als Zusatzqualifikationen werden Fortbildungen größeren Umfangs bezeichnet. Sie sind zumeist modulförmig aufgebaut und vermitteln vertiefend Kenntnisse und Fertigkeiten zu einem spezifischen Aufgabenbereich. Zusatzqualifikationen dienen dem Erwerb von Kompetenzen, die über die regulären Inhalte der grundständigen Berufsausbildung hinausgehen. Zusatzqualifikationen sind keine Aufstiegsfortbildungen und nicht staatlich anerkannt.

Weiterbildung

Weiterbildungen sind Aufstiegsfortbildungen. Sie beginnen nach dem Abschluss einer grundständigen Berufsausbildung bzw. eines grundständigen Studiums und setzen in der Regel Berufserfahrung voraus. Sie werden berufsbegleitend absolviert und dienen dem Erwerb von umfassender Expertise in einem ausgesuchten Aufgabengebiet des jeweiligen Berufs oder der jeweiligen Profession.

Weiterbildungen sind staatlich anerkannt und führen zur Erweiterung der Berufsbezeichnung. So werden Ärzte durch eine Weiterbildung zu Fachärzten für ... qualifiziert, Pflegekräfte werden Fachpflegekräfte für ..., Diplom-Psychologen werden zu psychologischen Psychotherapeuten.

Inhouse-Seminare

Inhouse-Seminare sind Fortbildungen, die in einer Einrichtung ausschließlich für die dort tätigen Mitarbeiter durchgeführt werden. Sie können von Einrichtungen zu diesem Zweck gebucht werden. Dabei werden die Modalitäten, Termin, Umfang (mind. 4 Stunden), Veranstaltungsort, Teilnehmerzahl etc. und die Inhalte auf die besonderen Bedarfe der Einrichtung abgestimmt. Viele unserer Fortbildungen können auch als Inhouse-Seminar gebucht werden, einige Veranstaltungen können ausschließlich als Inhouse-Seminar gebucht werden. Dies ist im Programmheft gesondert ausgewiesen.

LERNFORMATE



Präsenz-Seminar

Im Rahmen unserer Präsenzkurse begrüßen wir Sie in den Räumlichkeiten des Instituts für Fort- und Weiterbildung. Bei dieser klassischen Lernform befinden sich Lehrende und Lernende zur gleichen Zeit im selben (physischen) Raum. Dieses klassische Veranstaltungsformat nutzen wir immer dann, wenn in dem Seminar die verhaltensbezogenen Inhalte überwiegen und die unmittelbare Interaktion zwischen den Teilnehmern im Vordergrund steht.



Online-Kurs

Online-Kurse stehen für all diejenigen Formate, bei denen sich die Inhalte über das Internet abrufen lassen und zu einem bestimmten Zeitpunkt online vermittelt werden. Ähnlich wie bei einem Präsenzseminar finden Sie sich zu einer bestimmten Uhrzeit im digitalen Lernraum ein. Die Kommunikation und Interaktion zwischen dem Referenten und den Teilnehmern sowie auch zwischen den Teilnehmern wird durch ein Videokonferenzsystem ermöglicht.



Hybrid-Seminar

Wenn eine Veranstaltung gleichzeitig online und in Präsenz stattfindet, so handelt es sich um ein Hybrid-Seminar. Sie können bei diesem Veranstaltungstyp also wählen, ob Sie „klassisch“ in Präsenz teilnehmen oder online über ein Videokonferenzsystem zugeschaltet werden möchten. Dabei sehen und hören die Online-Teilnehmer sowohl den Dozenten und seine Präsentationsinhalte als auch die Präsenzteilnehmer. Die Online-Teilnehmer werden – wie die Präsenzteilnehmer – aktiv in den Kurs einbezogen und können miteinander in den Austausch gehen.



Blended Learning

Während sich im Hybrid-Seminar Präsenz- und Onlineteilnehmer gleichzeitig bewegen, setzt sich ein Blended-Learning-Kurs aus Online- und Präsenzphasen zusammen. Die Online-Phase kann dabei live und/oder zeitungebunden stattfinden und verschiedene digitale Medien in sich vereinen. Hier findet vorwiegend die Informationsvermittlung zu den Inhalten der Veranstaltung statt; diese werden online vor- oder nachbereitet. In der Präsenzphase ist dann der Raum für den direkten Austausch, für praktische Übungen, vertiefende Diskussionen u.v.m. gegeben.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt schriftlich über unsere Online-Anmeldung auf der jeweiligen Seminarwebsite. Auch eine schriftliche Anmeldung über unser Anmeldeformular, welches Sie ebenfalls auf der Internetseite finden, ist möglich.

Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen von den Teilnehmern anerkannt.

Mit der Angabe von Kontaktdaten muss sichergestellt werden, dass der Teilnehmer auch bei kurzfristigen Absagen erreicht werden kann. Sollten sich die Daten des Teilnehmers ändern (z.B. die persönliche E-Mail-Adresse), ist der Teilnehmer dafür verantwortlich, diese Änderung dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer mitzuteilen.

Die Zulassung zur Teilnahme erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Der Teilnehmer erhält zunächst eine Anmeldebestätigung durch den Veranstalter.

Der Teilnehmer erhält 3 Wochen vor Veranstaltung eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, die an den jeweiligen Kostenschuldner gerichtet ist.

Der Veranstalter hat das Recht, bei ungenügender Teilnehmerzahl sowie bei Ausfall des Dozenten Fortbildungen oder Zusatzqualifikationen abzusagen und ist dann verpflichtet, bereits gezahlte Gebühren zu erstatten.

Schadensersatzansprüche des Teilnehmers aufgrund des Ausfallens einer Fortbildung oder eines Wechsels der Lehrkräfte sind ausgeschlossen.

Veranstaltungen des Alexianer Fort- und Weiterbildungsinstitutes sind als Bildungsurlaub gemäß § 11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) vom 24.10.1990 anerkannt.

Die Regelungen zur Kündigung werden individualvertraglich mit dem Teilnehmer geregelt.

NUTZUNGSVORAUSSETZUNGEN FÜR ONLINE-FORMATE

Für die Teilnahme an Online-Formaten ist es erforderlich, dass der Teilnehmer über einen Computer (z.B. Laptop/Notebook, Desktop-Computer), ein Mikrofon sowie eine Webcam verfügt. Der Teilnehmer muss über einen Internetzugang (DSL oder vergleichbar) und den Zugriff auf sein E-Mail-Postfach verfügen. Allein der Teilnehmer trägt die Verantwortung dafür, die zuvor genannten Voraussetzungen zu schaffen.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erteilt keine Gewährleistung und/oder Zusicherungen zur Wiedergabe auf dem Endgerät des Teilnehmers.

Der Veranstalter ist jedoch bemüht, eine möglichst reibungslose Nutzung der verwendeten Software sicherzustellen. Kurzfristige Störungen beim Zugriff auf die Software und/oder während des Streamings durch die Software stellen dabei keinen Mangel dar und liegen nicht in der Verantwortung des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

Für die Teilnahme an Online-Formaten erhält jeder Teilnehmer per E-Mail von uns einen persönlichen Zugang zur Software.

Die Nutzung dieses Zugangs ist auf den Teilnehmer begrenzt und nicht übertragbar. Es ist dem Teilnehmer nicht erlaubt, seine persönlichen Zugangsdaten an Dritte weiterzugeben. Der Teilnehmer verpflichtet sich daher, die Zugangsdaten vertraulich zu behandeln, Dritten nicht zugänglich zu machen und auch vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Der Teilnehmer ist für die Geheimhaltung seiner Zugangsdaten verantwortlich.

Sollte ein Dritter Kenntnis der Zugangsdaten des Teilnehmers erlangt haben, muss der Teilnehmer dies umgehend dem Veranstalter mitteilen. Das Institut sperrt daraufhin die Zugangsdaten und stellt dem Teilnehmer neue Zugangsdaten aus.

STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Tritt der Teilnehmer von der Anmeldung zurück, ist dies dem Veranstalter schriftlich mitzuteilen.

Fortbildungen und Zusatzqualifikationen/Weiterbildungen:

Teilt der Teilnehmer dem Veranstalter die Stornierung

- bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, entstehen dem Teilnehmer bzw. Arbeitgeber keine Kosten.
- bis zu 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, berechnet der Veranstalter dem Teilnehmer bzw. Arbeitgeber 50 % des Gesamtbetrages der für die Fortbildung anfallenden Gebühr. Im Zeitraum danach sind die Gebühren durch den Teilnehmer bzw. Arbeitgeber vollumfänglich zu tragen. Dies gilt auch dann, wenn der Teilnehmer nicht zu der Veranstaltung erscheint.

Kann eine Ersatzperson gestellt werden, entstehen keine Stornierungskosten.

Sollten einzelne Seminartage innerhalb der Zusatzqualifikation seitens des Veranstalters ausfallen, z.B. wegen Krankheit des/der Dozenten, so verpflichtet sich dieser, einen Ersatztermin zu ermöglichen.

Inhouse-Seminare:

Teilt der Auftraggeber die Stornierung

- bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, entstehen ihm keine Kosten.
- bis zu 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung berechnet der Veranstalter dem Auftraggeber 10 % des Gesamtbetrages.

Im Zeitraum danach berechnet der Veranstalter dem Auftraggeber ein Ausfallhonorar.

FEHLZEITEN

Fortbildungen:

Die maximal erlaubte Fehlzeit für eine Fortbildung beträgt bei Halbtagsseminaren eine halbe Stunde, bei Ganztagsseminaren eine Stunde der Unterrichtszeit. Bei mehrtägigen Seminaren beträgt die erlaubte Fehlzeit 10 % der Gesamtstundenzahl. Werden diese Fehlzeiten überschritten, können wir kein Zertifikat ausstellen sondern lediglich einen Nachweis über die Anzahl der absolvierten Stunden aushändigen.

Zusatzqualifikationen/Weiterbildungen:

Die maximal erlaubte Fehlzeit für eine Zusatzqualifikation/Weiterbildung beträgt 10 % der Gesamtstundenanzahl. Sollten Teilnehmende mehr als die erlaubten 10 % fehlen, ist es möglich, die entsprechenden Module im nächsten Durchgang des Kurses nachzuholen, sofern wir einen neuen Kurs tatsächlich anbieten können. Im Regelfall können Zertifikate bis maximal zwei Jahre nach Beginn der Zusatzqualifikation erworben werden. Andernfalls muss für den Erwerb des Zertifikats der Gesamtkurs wiederholt werden. Dafür anfallende Kosten werden dem Teilnehmer in Rechnung gestellt.

Für nachzuholende Module (also Fehlzeiten, die über die erlaubten 10 % hinausgehen) stellen wir eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 90,00 € pro Tag in Rechnung. Das Zertifikat wird nach Beendigung der nachzuholenden Module ausgegeben.

URHEBER- UND NUTZUNGSRECHTE

Es ist verboten, dass Teilnehmer eine eigene Aufzeichnung von Präsenz- oder Onlineveranstaltungen durch Screenshots, Audio- oder Videomitschnitte vornehmen.

Es ist ebenso verboten, jegliches Lehrmaterial (z.B. Präsentationsfolien, Handouts, Arbeitsblätter u.Ä.) sowie Screenshots, Audio- und Videomitschnitte aus den Veranstaltungen zu veröffentlichen. Jegliche Urheber- und Nutzungsrechte verbleiben bei dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer sowie bei den Dozenten, die die Veranstaltungen durchführen.

Der Teilnehmer haftet gegenüber dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer für jedwede Verstöße gegen die in diesen Teilnahmebedingungen festgehaltenen Nutzungsbedingungen.

Zudem haftet der Teilnehmer gegenüber dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer für Schäden, Kosten und Aufwendungen, die durch schuldhafte Verstöße des Teilnehmers gegen die aus diesen Teilnahmebedingungen hervorgehenden Pflichten entstehen und stellt das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer somit von entstehenden Ansprüchen Dritter frei.

BILDUNGSPRÄMIE / BILDUNGSSCHECK

Teilnehmer, die die Bildungsprämie bzw. den Bildungsscheck in Anspruch nehmen, erhalten vor Beginn der Maßnahme eine Rechnung, in der der Differenzbetrag zwischen Gesamtgebühr und dem Betrag aus dem Prämiegutschein / Bildungsscheck ausgewiesen ist. Dieser Differenzbetrag ist durch den jeweiligen Kostenschuldner auszugleichen.

Fallen die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Bildungsprämie oder des Bildungsschecks nach Beendigung der Maßnahme weg, und wird daher der Prämiegutschein / Bildungsscheck ganz oder teilweise ungültig, ist der Teilnehmer verpflichtet, die Gesamtgebühr für die Veranstaltung in voller Höhe zu tragen.

DATENSCHUTZ

Der Teilnehmer akzeptiert mit der Anmeldung unsere allgemeinen Datenschutzerklärung unter <https://www.alexianer.de/datenschutz>.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erfasst die teilnehmerbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung. Die teilnehmerbezogenen Daten werden hierzu gespeichert und verarbeitet. Eine Weiterleitung dieser Daten an Dritte erfolgt nicht.

Der Teilnehmer akzeptiert bei der Online-Teilnahme am Hybrid-Seminar die Datenschutzerklärung der Software Zoom unter <https://zoom.us/de-de/privacy.html>. Ergänzend hierzu stellt das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer sicher, dass kein Gebrauch der Aufzeichnungsfunktion von Zoom erfolgt. Das Institut für Fort- und Weiterbildung wird dementsprechend keine Audio- und/oder Videomitschnitte während des Hybrid-Seminars vornehmen.

KÜNDIGUNG

Die Regelungen zur Kündigung von Verträgen werden in den jeweiligen Verträgen einzelvertraglich festgelegt und sind daher nicht Gegenstand der Teilnahmebedingungen.

DIE DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Gilbert Aldejohann

Leiter Justizariat, Alexianer GmbH, Münster

Moritz Andresen

BA in Philosophy & Economics (Uni Bayreuth), Geschäftsführender Inhaber der Internet- und Medienagentur „Digital Century Berlin“, Ausgebildeter Trainer und Teamer bei Kulturweit e. V. / Deutsche UNESCO-Kommission, Berlin

Philipp Andresen

Dipl.-Psychologe, Leiter des Instituts für Unternehmensgesundheit, spezialisiert als Coach, Personaltrainer und Organisationsentwickler im Gesundheitswesen, ausgebildeter systemischer Berater und Gestalttherapeut, Berlin

Elke Bachstein

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Juristin, AAL-Beraterin – Mitglied im DBfK, BBW, BWG, Spezialgebiete Gesundheitsrecht, Gesundheitsmanagement, Fortbildung – Seminare – Beratung, Berlin

Elisabeth Bächler

Soziale Arbeit B.A., Case Managerin, Teamleitung Sozialpädagogischer Dienst, Projektleitung Berufliches Trainingszentrum (BTZ) im Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin

Sylvia Baeck

Dozentin, Autorin, Beraterin, Geschäftsführerin der Beratungsstelle für Essstörungen DICK & DÜNN e. V., Berlin

Uwe Bartlick

Supervisor, Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Alexianer Sachsen-Anhalt GmbH, Klinik Bosse Wittenberg, Lutherstadt Wittenberg

Britta Beerheide

Referentin für Arbeitszeitmanagement und Arbeitszeitorganisation, Alexianer Service GmbH, Berlin

Sarah Benz

Dipl.-Sozialpädagogin, KoW®-Trainerin (Praxis Dr. Astrid Steinmetz), Trauerbegleiterin, Notfallseelsorgerin, Weiterbildung Palliative Care, Führungskompetenzen und Koordinatorentätigkeit in der ambulanten Hospizarbeit, z. Zt. Zertifikatsstudiengang Spiritual Care an der Hochschule für Philosophie München

Gianna Bertram

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin i.A. (VT), Promotion in der AG Empathie und interpersonelle Prozesse der Charité Berlin, Dozentin bei u.a. MediLearn für diverse psychologische und psychiatrische Themen

Sebastian Blank

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt der gerontopsychiatrischen Abteilung der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Corinna Bonk

Justiziarin der Alexianer GmbH, LL.M. (Melbourne), Compliance Officer (TÜV), Münster

Andreas Brieschke

Heilpraktiker, Körpertherapeut, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Felix Buch

Medizinphysik-Experte bei Ihr MPE B+C GmbH für Radiologie und Nuklearmedizin, Dozent an der Ärztekammer Berlin und der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LPS), Berlin

Constanze Bungs

Dipl.-Pflegerin (FH), examinierte Krankenschwester, cand. M.A. Gesundheitsökonomie, Mitglied im Bundesverband Pflegemanagement e. V., Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie e. V., Consultant im Gesundheitswesen, Dozentin, Berlin und Bremerhaven

Ilka Carloni

Apothekenleitung, Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Rüdiger von Dawans

Master of Arts, B.A. Business Management, Managementtrainer, Auditor (TÜV), EFQM-Assessor, Berlin

Dr. Jens Dehrmann

Leiter des Instituts für Führung und Gesundheit Hannover, Dipl.-Supervisor, Coach, Berater, Hannover und Köln

Sandra Dick

Dipl.-Psychologin, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Thomas Duch

Altenpfleger, Kriseninterventionsstation Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Dozent an verschiedenen Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung, Berlin

Jürgen Dümchen

Psychol. Psychotherapeut, Leitender Psychologe an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Dr. Undine Eberlein

Philosophin, Germanistin, Dozentin an der Fernuniversität Hagen und der Alice-Salomon-Hochschule Berlin, Kursleiterin AT, Qi Gong und Tai Chi, Berlin

Ilka Fischer

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Kommunikationstrainerin, Dozentin und Deeskalationstrainerin in der Psychiatrie und in der Behindertenintegration, niedergelassen in Berlin

Katja Fuchß

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin in Ausbildung (Tiefenpsychologie), Bezugsbetreuerin bei KommRum e.V., Berlin

Arno Fuhrmann

Psychol. Psychotherapeut, Berater & Trainer, Bereichsleiter Personalentwicklung im Referat Personal, Alexianer GmbH, Münster

Susanne Gaedicke

Onkologische Fachkrankenschwester, selbstständige Kursleiterin Palliative Care (DGP), systemische Supervisorin und Coach (DGsv)*, für KURSWERK Leben GbR, Berlin

Andreas Gervink

Fachkrankenpfleger Psychiatrie, Abteilungsleiter Psychiatrie, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Anna Geske

M.A. Erwachsenenbildung, E-Learning-Managerin und Bildungskoordinatorin des Instituts für Fort- und Weiterbildung, Alexianer GmbH, Berlin

Berthold Groß

Notfallsanitäter, Lehrer, ALS-Instruktor des ERC, EPLS-Instruktor des ERC, AMLS-Instruktor bei AMLS Deutschland, PHTLS-Instruktor bei PHTLS Deutschland, InTrain-Instruktoren-Trainer, Megamed Notfallmanagement, Annweiler

Thomas Große

Onkologischer Fachpfleger, Hauptpraxisanleitung und tätig im Welcometeam / Integration of internationally educated nurses an der Charité, derzeitiges Studium „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“ (Bachelor) an der Alice Salomon Hochschule, Berlin

Dr. Uta Gühne

Dipl.-Psychologin, Therapeutin für Systemische Therapie und Familientherapie (SG), wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP), medizinische Fakultät der Universität Leipzig

Dr. Heiko Haaz

Betriebswirt, Leitung von zahlreichen Beratungsprojekten zu Fragen des Datenschutzes im Gesundheitswesen, Wuppertal

Martin Habermann

Vorsitzender der Mitarbeitervertretung, Arbeitsrecht & AVR, Mitarbeiter Soziale Verhaltenswissenschaften, Alexianer Münster GmbH

Oliver Haumann

Sport-Mentaltrainer und Emotionscoach

Uwe Heimann

Geschäftsführer der MPE B+C GmbH, Medizinphysik-Experte für Radiologie und Nuklearmedizin, Lehrbeauftragter der Akademie der Gesundheit sowie des Lette Vereins, Dozent an der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LPS), Berlin

Heike Heinrich

Diätassistentin, Leitung der Verpflegungsassistenten am Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Alexianer Agamus GmbH, Berlin

Reinhold Hohage

Fachanwalt für Medizin- und Sozialrecht, Partner der Kanzlei Hohage, May und Partner, Hamburg, Hannover und München

Prof. Dr. Vjera Holthoff-Detto

Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Hans Holzmann

Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention, Evangelische Elisabeth Klinik, Berlin

Dr. Ingo Jacobs

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Traumatherapeut, Kommunikationstrainer, Hochschuldozent, niedergelassen in Berlin

Sandra Just

Psychol. Psychotherapeutin (VT), Stationspsychologin im Gerontopsychiatrischen Zentrum der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Michael Kanert

Jurist, Richter am Sozialgericht Berlin

Simone Kaulich

Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH

Dr. Ute Keller

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitende Oberärztin Psychiatrie, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Stefan Kessen

Zertifizierter Mediator, Prozessgestalter, Ausbilder & Trainer (MEDIATOR GmbH), Berlin

Susanne Keßler

Krankenpflegerin, Trainerin für Kinästhetik und Basale Stimulation, Feldenkrais-Pädagogin, Lehrerin für Pflege, Berlin

Dr. Zohra Khan

Philosophin, Dipl.-Psychologin, Dozentin für Deeskalationstraining, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Dietmar Kirchberg

Dipl.-Pfleger (FH), Bildung, Beratung, Personal- und Organisationsentwicklung, Gerichtlicher Verfahrensplaner „Werdenfelser Weg“, Einrichtungsleitung gemäß AVPfleWoqG vom 27.07.2011, Krankenpfleger mit Weiterbildung zur Leitung einer Station, Pflegegruppe und Funktionseinheit sowie für Anästhesie und Intensivmedizin (DKG), Windach am Ammersee

Torsten Klatt-Braxein

Dipl.-Theologe, systemischer Supervisor und Coach (SG), Systemischer Paar- und Familientherapeut (SG), Psychotherapeut (HP), Institut salus medici, Berlin

Silke Kleweken

Dipl.-Sozialpädagogin, Polizeibeamtin, Beraterin, Coach, Konflikttrainerin, Kommunikationstrainerin, Münster

Tina Kling

Bereichspflegeleitung Psychiatrie, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum und Wenckebach-Klinikum, Berlin

Dr. Eginhard Koch

Oberarzt, Zentrum für psychosoziale Medizin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiter der Dozentenschulung der Medizinischen Fakultät, Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. Rainer Koch

Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie, Palliativmedizin, Chefarzt der Kliniken für Geriatrie der Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Benjamin Koppe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Dr. Wolfgang Kramer

Soziologe, Philosoph, Geronto-Sozialtherapeut, Lehrbeauftragter und Autor, Berlin

Eva Krause

Psychologin, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, in Weiterbildung zur psychol. Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Berlin

Cordula Lackenbauer

Dipl.-Psychologin, Ergotherapeutin, Weiterbildungsmanagerin, Berlin

Susann Lambrecht

Fachkrankenschwester in der Nephrologie (DKG), Gesundheitsbetriebswirtin (FH), Leiterin des DaVita Bildungszentrums Deutschland, Hann. Münden

Prof. Dr. Undine Lang

Professorin für Erwachsenenpsychiatrie, Chefärztin Erwachsenenpsychiatrie Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK), Verhaltenstherapeutin, Supervisorin, Basel

Therese Liefke

Krankenschwester, Co-Therapeutin, Musikwissenschaftlerin/Musikpsychologie, wingwave®-Coach, Elementare Musikpädagogik, Psychotraumatologie, EMDR-Therapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Mental-Coach für Gesundheit | Ziele und Erfolge | Bühnen-Coaching, Berlin

Roger Lindner

Krankenpfleger, zertifizierter Moderator Palliative Praxis, Hospizkoordinator und Projektleiter Palliative Pflege, Berlin

Bettina Lohmann

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Lehrsupervisorin, Münster

Horst Lompa

Krankenpfleger, Hygienefachkraft, Berlin

Dr. Lieselotte Mahler

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Susanne Maier

Dipl.-Psychologin, Physiotherapeutin, Lach-Yoga-Therapeutin, Trainerin und Dozentin für Humor, Stressmanagement, Kommunikation, Achtsamkeit und Entspannung, Leitung der 1. Berliner Lachschule

Jörn Manhart

Rechtsanwalt, Berlin

Dr. Ann-Kathrin Meyer

Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Geriatrie, Chefärztin der Klinik für Geriatrie, Diabetologie und Rheumatologie, St. Marien-Krankenhaus, Hamburg

Frauke Niehues

Psychol. Psychotherapeutin, Trainerin emotionaler Kompetenzen und zertifizierte TEK-Trainer-Traineein, Gießen

Hans Niermann

Dipl.-Sozialpädagoge, Dozent, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Katja Niesler

Examierte Krankenschwester, Pflegefachkraft für Naturheilkunde und Traditionell Chinesische Medizin, Fachfrau für Wickel-Anwendungen und Entspannungstherapeutin/Entspannungspädagogin, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Armin Oemmelen

Fachkrankenpfleger für Psychiatrie und Palliativpflege, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Marc Pestotnik

Gesundheitswissenschaftler, Examinierter Krankenpfleger, mehrjährige Tätigkeit in der stationären Suchtrehabilitation und niedrigschwelligen Suchthilfe, Referent der Fachstelle für Suchtprävention, Berlin

Mirja Petri-Kelvasa

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin und niedergelassen in freier Praxis, Berlin

Dr. Angelika Pillen

Philosophin, Leiterin Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer, Berlin

Marcus Pryzibilla

Fachanwalt für Sozialrecht, Sozialarbeiter BA, Dozent, Lehrbeauftragter an der MSB, Berlin

Sabine Pryzibilla

freiberufliche Rechtsanwältin, Schwerpunkte Unterstützung der Sozialarbeiter*innen Freier Träger, Fortbildungen und Projektbegleitung, Dozentin, Hochschullehrtätigkeit für Studierende der Sozialen Arbeit, Berlin

Dr. Ewald Rahn

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt, Abteilung Psychiatrie in der Klinik Warstein

Prof. Dr. Dieter Röh

Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge; MPH, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Fakultät Wirtschaft und Soziales – Department Soziale Arbeit, Hamburg

Matthias Rosemann

Dipl.-Soziologe, Geschäftsführer der Träger gGmbH, Berlin

Prof. Dr. Traugott Roser

Theologe, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Universität Münster

Britta Samson

Studienrätin Wirtschaftswissenschaften und Sport, Qi Gong Lehrerin, TCM™ Therapeutin, medizinische Trainingstherapie, Kinesiologie, ärztlich geprüfte Gesundheitstrainerin, Pilates Trainerin, AT-, PMR-, Chi Yoga-Trainerin, Aerobic Master, Aqua Fitness Instructor, Berlin

Regina Sattelmayer

Dipl.-Pädagogin, Aufnahmemanagement, Projektleitung Jugendberufshilfe am Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin

Irina Schefer

Dipl.-Politologin, Personaltrainerin, Business-Coach, NLP-Master, Systemische Organisationsberaterin, Berlin

Gitta Schierenbeck

M.A. Biographical and Creative Writing, Poesiepädagogin, Dipl.-Pädagogin, Klientenzentrierte Gesprächsführung, Berlin

Dr. Jana Schildt

Politikwissenschaftlerin, Friedens- und Konfliktforschung, Mediatorin, Konflikttrainerin mit Schwerpunkt auf körperzentrierten Ansätzen der Konflikttransformation und Mediation, Berlin

Priv.-Doz. Dr. Dr. Jann E. Schlimme M.A.

Psychiater und Psychotherapeut in eigener Praxis, Privatdozent für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover, Berlin

Elisabeth Schloffler

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Schwerpunkt Tiefenpsychologie, Berlin

Ulla Schmalz

Fachkrankenschwester Psychiatrie, Gestalttherapeutin, ehem. Abteilungsleitung und Koordination Psychiatrie beim DRK Köln, Begründerin des Kölner Hotels plus für wohnungslose psychisch Kranke, Köln

Olaf Schmelzer

Krankenpfleger, Sporttherapeut, Dozent und Deeskalationstrainer in der Psychiatrie und in der Behindertenintegration, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Herbert Schmidt

selbständiger IT-Berater, Train the Trainer, Berlin

Claudia Schmitt

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie und DBT-Therapeutin, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Alexander Schmolke

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, tätig im Jugendmaßregelvollzug und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung im Land Berlin, Assessor jur., Sicherheits- und Deeskalationstrainer, Berlin

Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak

Fachärztin für Psychiatrie, Oberärztin Institutsambulanz, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin, Leiterin des „Bündnisses gegen Depression“, Berlin

Christel Schumacher

Sozialpädagogin, DCM-Evaluatorin, Leitung DCM-Regionalgruppe Berlin-Brandenburg, Mitherausgeberin „demenz Das Magazin“, Berlin

Dr. Ralf Schupp

Dipl.-Theologe, Referatsleiter Christliche Ethik / Leitbild / Spiritualität, Alexianer GmbH, Münster

Caroline Schwinn

Fachkrankenschwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Nina Seidel

LL.M. Rechtsanwältin, Syndikusanwältin, Justiziarin der Alexianer GmbH, Berlin

Dr. Ute Siebert

Ethnologin, Politikwissenschaftlerin, Dozentin für Interkulturelle Kompetenzen in Medizin, Pflege und im psychosozialen Bereich. Beraterin und Coach, Gestalt-Therapeutin (HP), Lehrbeauftragte in der International Psychoanalytic University Berlin (MA Studiengang Psa Kulturwissenschaften), Berlin

Dr. Vsevolod Silov

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Chefarzt der Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie im Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen

Martin Sperling

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Ludgera Stadtbäumer

Journalistin, Dozentin, Moderatorin, Coach, Dortmund, www.ludgera-stadtbaeumer.de

Miriam Stamm

Kommunikationstrainerin, Pastorin in der Seelsorge von Hospizen, Ausbildung von Ehrenamtlichen und die Koordination des ambulanten Hospizes, Gründungsmitglied des „Netzwerks für existentielle Kommunikation und Spiritualität“ (NEKS) Trainerin für Palliative Care, Kurswerk Leben, Berlin

Theresa Steinhäuser

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin (VT), leitende Psychologin in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Dr. Gabriele Stilla-Bowman

Philosophin, Germanistin, Leiterin des Referats Qualitäts- und Risikomanagement, Alexianer GmbH, Berlin

Dr. Philip Stötzner

Arzt im Gerontopsychiatrischen Zentrum, in der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité am Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Christina Terán

Dipl.-Sportwissenschaftlerin, Sporttherapeutin am Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Jürgen Trott-Tschepe

Heilpraktiker, Leiter des Berliner Aromatherapie-Lehrinstituts „Lebendige Aromakunde“, Berlin

Prof. Dr. Michael Utsch

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Theologe, Professor an der Evangelischen Hochschule TABOR, Wissenschaftlicher Referent der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin

Dr. Clemens Veltrup

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Ltd. Therapeut und Klinikleitung der Fachklinik Freudenhof-Ruhleben

Dr. Amely Wahnschaffe

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Schwerpunkt Tiefenpsychologie, Gruppenpsychotherapeutin, niedergelassen in Berlin

Ulrike Weigel

Krankenschwester, Dozentin im Themenfeld „Menschen mit Demenz“ und Autorisierte Trainerin für Integrative Validation nach Richard®, Werdau

Dr. Doris Weitzel-Kage

Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin, ABS-Expertin (DGI), Leitung der Krankenhaushygiene, Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Christiane K. Wirtz

Journalistin, Autorin und Coach/Dozentin, studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Jura (M.A.) sowie kunstorientiertes Coaching, Weiterbildung zur systemischen Beraterin, war 30 Jahre als Hörfunkredakteurin und -moderatorin tätig, nach eigener Erfahrung mit psychischen Symptomen kümmert sie sich um Menschen in Krisensituationen, Köln

Katja Woweries

Dipl.-Soziologin, Master of Business Administration, Referentin Personalentwicklung, Alexianer GmbH, Berlin

Andrea Woydack

Dipl.-Pflegepädagogin, Altenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin, Dipl.-Biologin, Leipzig

Susanne Wulfes

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Dozentin in vielen Bereichen des Gesundheitswesens, Berlin

Die **Alexianer Personal Service GmbH** ist ein Personaldienstleister und gehört zum Unternehmensverbund der Alexianer. Die Alexianer Personal Service GmbH verwaltet unter anderem den verbundeigenen Springerpool und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser, Seniorenpflegeheime, ambulante medizinisch-pflegerische Einrichtungen sowie Dienstleistungsunternehmen.



Wir suchen Sie für die Einrichtungen der Alexianer in Berlin und Potsdam zum nächstmöglichen Termin als

Gesundheits- und Krankenpfleger/in (m/w/d) für den verbundeigenen Springerpool der Alexianer in Voll- oder Teilzeit

Was Sie erwarten dürfen:

- » Eine übertarifliche Vergütung sowie weitere attraktive Zulagen
- » Erstattung der BVG-Monatskarte
- » Beteiligung an der Dienstplangestaltung
- » Flexible Urlaubsplanung
- » Sehr freundliche und kooperative Ansprechpartner
- » Einsatzplanung unter Berücksichtigung Ihres Wohnortes und Ihrer Vorlieben
- » Interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- » Sehr hohe Übernahmechancen in Alexianer-Krankenhäuser
- » Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- » Auf Wunsch arbeitgeberfinanzierte Betreuung bei Krankheit des Kindes

Was Sie mitbringen:

- » Eine fundierte Ausbildung als examinierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in (m/w/d)
- » Interesse an wechselnden Fachbereichen und Einsatzorten
- » Teamorientierung, Organisationsgeschick und Freude an einem breit gefächerten Aufgabengebiet
- » Zuverlässigkeit, selbstständiges Arbeiten, Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- » Eine positive Einstellung zu den christlichen Werten unserer Einrichtungen

Ihre Kernaufgaben:

- » Wechselnde Einsätze in den Krankenhäusern und ggf. Seniorenpflegeheimen der Alexianer in Berlin und Potsdam

Sind Fragen offengeblieben?

Janna Wunder hilft gerne weiter: Tel. (0151) 422 530 70 oder (030) 400 372-501

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit der Referenznummer **APS18/405**
per E-Mail an perspektiven@alexianer.de
oder postalisch:

Alexianer Service GmbH
Personalabteilung
Zentrales Bewerbermanagement (ZBM)
Große Hamburger Straße 3
10115 Berlin

Erfahren Sie mehr:

www.alexianer.de/perspektiven



Gesundheit, Pflege, Betreuung und Förderung von Menschen: Schon seit 800 Jahren sehen wir uns bei den Alexianern dieser Aufgabe verpflichtet. Heute beschäftigen wir rund 16.000 Mitarbeitende und betreiben bundesweit Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren und Einrichtungen der Senioren-, Eingliederungs- und Jugendhilfe.

*DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER*INNEN*

*„Es hat mir alles gefallen.
Beste Fortbildung seit langem.
Das schwere Thema wurde
perfekt vermittelt.“*

Teilnehmerstimme aus dem Seminar
Umgang mit Suizid und Suizidalität

*„Die Fortbildung war mit vielen interes-
santen Anekdoten aus der Praxis sowie
mit viel Witz und Humor angereichert.“*

Teilnehmerstimme aus dem Seminar
Freiheitseinschränkende Maßnahmen in der Pflege

*„Das Aufzeigen von Möglichkeiten, die
wir haben, um etwas zu verändern“ hat
mir besonders gefallen.*

Teilnehmerstimme aus der Werkstatt für
Führungskräfte – Das Team wirksam bilden und führen

HERAUSGEBER: Alexianer GmbH
Institut für Fort- und Weiterbildung
Krausnickstraße 12 A, 10115 Berlin

REDAKTION: Dr. phil. Angelika Pillen, Dipl.-Soz. Katja Woweries, MBA

DRUCK: geesenberg druck
Verein zur Förderung und Hilfe psychisch Kranker
Buchholzer Straße 21, 15755 Teupitz
druckerei@geesenberg.de

DESIGN, SATZ: www.kerygma.de, www.inesjaenicke.de